

Installationsanleitung, Inbetriebnahme und Wartung
Gas-Brennwertkessel
mit Warmwassererwärmer

OPTIMAT GVR 140-15 Condens
OPTIMAT GVR 140-25 Condens



INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINES	4
1.1	Beschreibung	4
1.2	Zulassungen	4
1.3	Technische Daten des Heizkessels	5
1.4	Technische Daten des Schaltfeldes	5
2.	HAUPTABMESSUNGEN	7
2.1	Heizkessel allein	7
2.2	Montagerahmen	7
2.3	Installationsmaße und Anschlüsse	8
3.	FUNKTIONSPRINZIP	10
4.	"OE-TRONIC 3"-SCHALTFELD	11
4.1	Beschreibung und Betriebsprinzip des OE-tronic 3-Schaltfeldes	11
4.2	Wahl des allgemeinen Betriebs (Blende geschlossen)	13
4.3	Solltemperaturen für Heizung und Trinkwasser (Blende geschlossen)	14
5.	WAHL EINES HEIZPROGRAMMES (BLENDE OFFEN)	15
5.1	Betreiber Einstellungen(Blende offen) (Siehe Anzeige - Reihenfolge der Absätze in ANHANG 1)	16
5.2	Meldungen	18
6.	INSTALLATION	18
6.1	Anforderungen an das Heizwasser	18
6.2	Anschluss	19
6.2.1	Kondensat-/Abwasseranschluss	20
6.2.2	Verbrennungsluftzufuhr	20
6.2.3	Montage: Montagerahmen nicht an der Wand befestigt bzw. Montagerahmen an der Wand befestigt	20
6.2.4	Montage der Mischer-Anschlussplatine	24
6.2.5	Montage des Kabelbausatzes für direkte Fußbodenheizung	24
6.2.6	Kontrolle der Gasleitung	24
6.2.7	Heizkessel wieder montieren	24
6.3	Anschluss der Abgasanlage	25
6.4	Elektroanschluss	27
7.	INBETRIEBNAHME	29
7.1	Prüfungen vor der Inbetriebnahme	29
7.2	Befüllung der Anlage	29
7.3	Einstellung der Kesselleistung zur Emissionsmessung und STB-Test	29
7.4	Überprüfungen und Einstellungen während der Inbetriebnahme	30
7.4.1	Haube abmontieren	30
7.4.2	Den Gasanschlussdruck überprüfen	30
7.4.3	Einstellung des Brenners	30
7.4.4	Leistungsanpassung	32
7.4.5	Programmierung der Kesselregelung	32
7.4.6	Warmwasserbereitung	32
7.4.7	Den Anlagenbetreiber in die Anlage einweisen	32
7.4.8	Das Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen	32
7.4.9	Die Anlage ausschalten	32
8.	UMSTELLUNG AUF EINE ANDERE GASART	33
8.1	Umstellung von Erdgas auf Propangas	33
8.2	Aufkleben des Etiketts "Gasart"	33
8.3	Eventuelle Montage eines externen Magnetventils	33
9.	INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL	34

10. WARTUNG	35
10.1 Wartung des Wärmetauschermoduls	35
10.2 Prüfung der Anlage	38
11. STROMLAUFPLAN	40
12. ALARMMELDUNGEN	41
13. SERVICE/ZERTIFIKAT	43
14. ERSATZTEILLISTE	43
MONTAGE, ELEKTRO-ANSCHLÜSSE UND EINSTELLUNGEN FACHEBENE	
15. ANBRINGEN DES AUSSENFÜHLERS	61
15.1 Nicht empfohlene Anbringungsort	61
15.2 Befestigung	61
16. ELEKTRO-ANSCHLÜSSE	62
16.1 Anschlussklemme	63
16.2 Anschluss eines Schwimmbads	64
17. EINSTELLUNGEN "FACHEBENE"	66
17.1 Einstellung	66
17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene"	67
17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene" (Fortsetzung)	68
17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene" (Fortsetzung)	69
17.3 Erläuterungen zu den Kreisen A, B oder C	70
17.4 Erläuterungen der Trinkwasser-Einstellungen	71
17.5 Erläuterungen der Fachmann-Einstellungen	71
18. KONTROLLE DER PARAMETER UND DER EIN- UND AUSGÄNGE (TEST MODUS)	72

Benutzte Symbole



Achtung Gefahr



Wichtig



Besondere Information



Verweisung auf eine andere Anleitung

1. ALLGEMEINES

1.1 Beschreibung

Die Heizkessel der Baureihe **GVR 140 Condens 15-25 kW** sind Gas-Brennwertkessel in Standkesselbauweise mit benutzergeführter OE-tronic 3-Regelung.

Sie werden als Zentralheizung und zur Warmwasserbereitung eingesetzt.

Die Verbindungen zwischen Wärmetauscher und Warmwasserspeicher werden werkseitig hergestellt.

Sie sind als geschlossene Heißwasser-Heizungsanlagen mit einer maximalen Betriebstemperatur von 95 °C vorgesehen.

Ihr Einsatz empfiehlt sich bei Niedrigtemperaturheizungen (Fußbodenheizung, Niedrigtemperaturheizkörper usw.).

Gas-Kessel	GVR 140 Condens
Prod.-ID-Nr	CE-0085BO0211
Ausführungsart	B ₂₃ - B ₃₃ - C ₃₃ - C ₁₃ - C ₄₃ - C ₅₃ - C ₆₃ - C ₈₃
Abgasführung	Schornstein/Zuluft-Abgassystem
Zündung	automatisch
Gasart	Erdgas / Flüssiggas

Bestimmungsstand	AT, CH		LU		DE		IT	
Gerätkategorie	II _{2H3B/P}		II _{2E3B/P}		II _{2ELL3B/P}		II _{2H3B/P}	
Gasart	GN H (G20)	Butan (G30)	GN E (G20)	Butan (G30)	GN E (G20)	Butan (G30)	GN H (G20)	Butan (G30)
		Propan (G31)		Propan (G31)	GN LL (G25)	Propan (G31)		Propan (G31)
Versorgungsdruck (mbar)	20 mbar	50 mbar	20 mbar	29/37 mbar	20 mbar	50 mbar	20 mbar	29 mbar
				50/67 mbar				37 mbar

1.2 Zulassungen

● EG-Konformität / CE Kennzeichnung

Das vorhandene Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien und Normen überein:

- 90/396/DINEN Richtlinie für Gasgeräte
Entsprechende Normen: EN 297 ; EN 437 ; EN 625.
- 73/23/EWG Richtlinie zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
Entsprechende Norm: EN 60.335.1.
- 89/336/EWG Richtlinie des Rates über die elektromagnetische Verträglichkeit (BMPT)
Entsprechende Normen: EN 50.081.1 ; EN 50.082.1 ; EN 55.014.
- 92/42/DINEN Wirkungsgradrichtlinie ★★★★★ CE

● Allgemeine Hinweise:

Bei der Erstellung und dem Betrieb der Anlage müssen die bauaufsichtlichen und die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Die Installation des Brennwertkessels und der Abgasanlage, die Erstinbetriebnahme und die Wartung dürfen nur von einer qualifizierten Fachfirma ausgeführt werden. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur durch eine konzessionierte Fachfirma ausgeführt werden. Bestätigen Sie dem Anlagenbetreiber, dass die Anlage auf Gasdichtheit geprüft wurde.

Die Installation eines Gasheizkessels muss beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen angezeigt und von diesem genehmigt werden.

Er darf nur mit den auf dem Typenschild angegebenen Gasarten betrieben werden.

Vor der Inbetriebnahme ist die werkseitige Einstellung des Geräts mit den örtlichen Versorgungsbedingungen zu vergleichen. Eine eventuell notwendige Umstellung muss durch einen Heizungsfachmann erfolgen.

Brennwertkessel benötigen ein speziell auf die Betriebsweise abgestimmtes Abgas- bzw. Zuluft-/ Abgas-System. Die Ausführung ist abhängig vom Aufstellort und den baulichen Gegebenheiten.



Das eingebaute Gasabsperrventil ist ein Gaswartungsventil **ohne** thermische Absperreinrichtung. Laut Vorschrift ist zu beachten dass seitens der Installation in unmittelbarer Nähe des Kessels ein Gasabsperrventil mit TAE anzubringen ist.

Abstände des konzentrischen Abgassystems und des Heizkessels zu brennbaren Bauteilen sind nicht erforderlich. Bei Nennwärmeleistung des Heizkessels werden keine höheren Bauteiltemperaturen als 85 °C erreicht.



Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch einen Fachmann nach den jeweils geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

1.3 Technische Daten des Heizkessels

- Betrieb mit Erdgas bzw. mit Flüssiggas (Siehe "Umstellung von Erdgas auf Propangas", Seite 33)
- Werkseitig eingestellt auf Erdgas G20, Wobbeindex $W_S = 15,0 \text{ kWh/m}^3$, 20 mbar.
- Geeignet für raumluftabhängigen oder –unabhängigen Betrieb.
- OE-tronic 3 Schaltfeld, werkseitig mit Außentemperaturgesteuertem Regler ausgestattet, Raumfühlerkorrektur dank der optionsweise lieferbaren Fernsteuerung AD 194, zur Ansteuerung und Programmierung eines direkten Heizkreises und zweier Heizkreise mit Mischer.
- Wärmetauscher aus spezieller Al/Si-Legierung mit geschlossener Verbrennungskammer.
- Vormisch-Zylinderbrenner mit Metallfaservlies.
- Geräuscharmes Radialgebläse mit ansaugseitigem Schalldämpfer für die Verbrennungsluft.
- Gas-Kompaktregelstrecke mit Nulldruckregler, zwei Ventilen und Filter.
- Drehzahlgeregelte Umwälzpumpe.
- Dreiwege-Umschaltventil.
- Kondenswasser-Siphon mit Ablaufschlauch
- 2 automatische Entlüfter.
- Drucksensor.
- Sicherheitsventil 3 bar und 7 bar.
- Ausdehnungsgefäß 12 Liter, Vordruck 1 bar.
- Abgastemperaturfühler mit Sicherheitsfunktion.
- Schallgedämmter Kesselkörper.
- Wandhalterungskonsole, Befestigungsmaterial und Technische Informationen im Lieferumfang.
- Systemtrenner.
- OECOPROTECT-Anode.
- Spannungsversorgung : 230 V ($\pm 10\%$) - 50 Hz



Bitte lesen Sie diese Installationsanleitung vor Installationsbeginn aufmerksam durch.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche!



Bei Arbeiten an der Heizungsanlage: Installations-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage dürfen nur durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb durchgeführt werden.
Vor der Installation: Heizungshauptschalter ausschalten.
Vor der Inbetriebnahme: Gas- und wasserführende Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.

1.4 Technische Daten des Schaltfeldes



Der Anschluss des Schaltfeldes muss von einer qualifizierten Fachfirma ausgeführt werden. Die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Heizkessels setzt die strikte Beachtung der vorliegenden Bedienungs-, Anschluss- und Inbetriebnahmeanleitung voraus.

● Technische Daten

		GVR 140-15	GVR 140-25
CE-Nummer des Produktes	****	CE-0085 BO 0211	
Spezifikationen des Heizkessels			
Nennwärmebelastung – min./max.	kW	2,9-14,5	4,2-24,5
Nennwärmeleistung bei 40/30 °C – min./max.	kW	3,2-14,8	4,5-24,9
Nennwärmeleistung bei 80/60 °C – min./max.	kW	2,8-14,0	4,0-23,6
Leistungsverhältnis - min./max.		1:5	1:6
Nutzungsgrad bei 40/30 °C (nach DIN 4702 T8)	%	109	
Nutzungsgrad bei 75/60 °C (nach DIN 4702 T8)	%	106	
Nutzungsgrad PCI (- 100 % Nennwärmeleistung, Durchschnittstemperatur 70 °C)	%	96,4	96,5
unter Last... (- 100 % Nennwärmeleistung, Rücklauftemperatur 30 °C)	%	102,1	101,3
und Wassertemperatur... (-30 % Nennwärmeleistung, Rücklauftemperatur 30 °C)	%	106,5	107,5
Verlust bei Abschaltung bei Δt = 30K	W	45	71
Elektrische Zusatzleistung bei Nennwärmeleistung (ohne Umwälzbetrieb)	W	50	50
Elektrische Leistung Umwälzpumpe	W	75	95
Mittlerer Abgasverlust bei 40/30 °C	%	0,5	0,6
Mittlerer Abgasverlust bei 75/60 °C	%	1,1	1,2
Abgastemperatur bei 40/30 °C	°C	56,1	58,6
Abgastemperatur bei 75/60 °C	°C	81,6	81,7
Abgasmassenstrom – min./max.	kg/s	0,0014-0,0068	0,0020-0,0115
CO ₂ -Gehalt der Abgase bei Erdgas H bzw. E	%	9,0	
CO ₂ -Gehalt der Abgase bei Erdgas L bzw. LL	%	8,8	
CO ₂ -Gehalt der Abgase bei Butan/Propan	%	10,5	
Nutzbarer Gebläse-Restförderdruck	Pa	200	
Abgas- / Zuluft-Anschluss	ø mm	60/100	
NO _x -Emission (Erdgas)	mg/kWh	<20	
CO-Emission (Erdgas)	mg/kWh	<15	
Maximal zulässige Betriebstemperatur	°C	95	
Zulässiger Gesamtüberdruck	bar	3	
Wasserinhalt	litre	15,5	16,4
Anschluss	ø mm	18x20 / 22x24	
Kondenswasser pH-Wert ca.		4,2 env.	
Kondenswasserabfluss	ø mm	24x19	
Warmwasser-Spezifikationen			
Spezifischer Durchfluss bei Δt = 30K ^{(2) (3)}	l/min	20,5	22,5
Durchfluss pro Stunde bei Δt = 35K ^{(1) (3)}	l/h	345	580
Durchfluss in 10 Min. bei Δt = 30K ^{(2) (3)}	l/10min	225	225
Spezifikationen der Elektrik			
Elektroanschluss	V/Hz/A	230/50/6	
Aufgenommene Leistung	W	30-200	
Schutzart	DIN 40050	IP 21	
Abmessungen			
Höhe	mm	1480	
Breite	mm	600	
Tiefe	mm	625	
Transportgewicht	kg	193	196

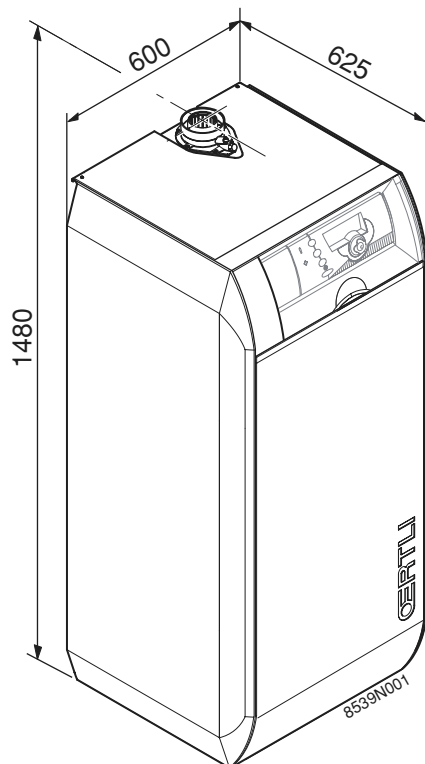
(1) Wärmetauschereintrittstemperatur 80 °C – Warmwasseraustrittstemperatur 45 °C

(2) WW-Sollwert 60 °C – WW-Durchschnittstemperatur 40 °C – Kesselsollwert 80 °C

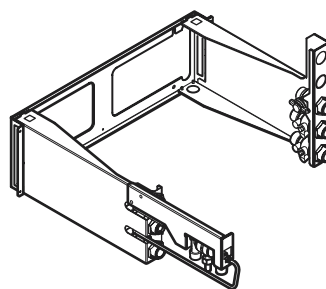
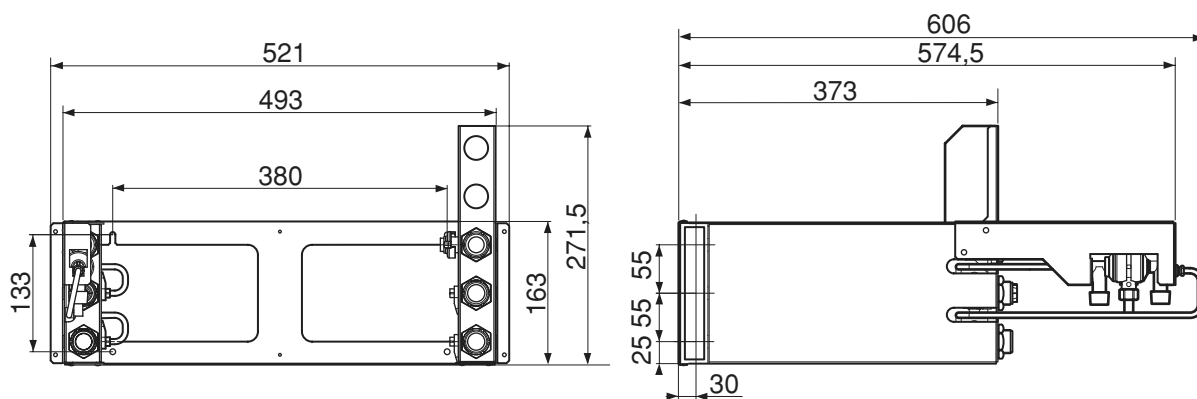
(3) Kaltwassertemperatur 10 °C

2. HAUPTABMESSUNGEN

2.1 Heizkessel allein



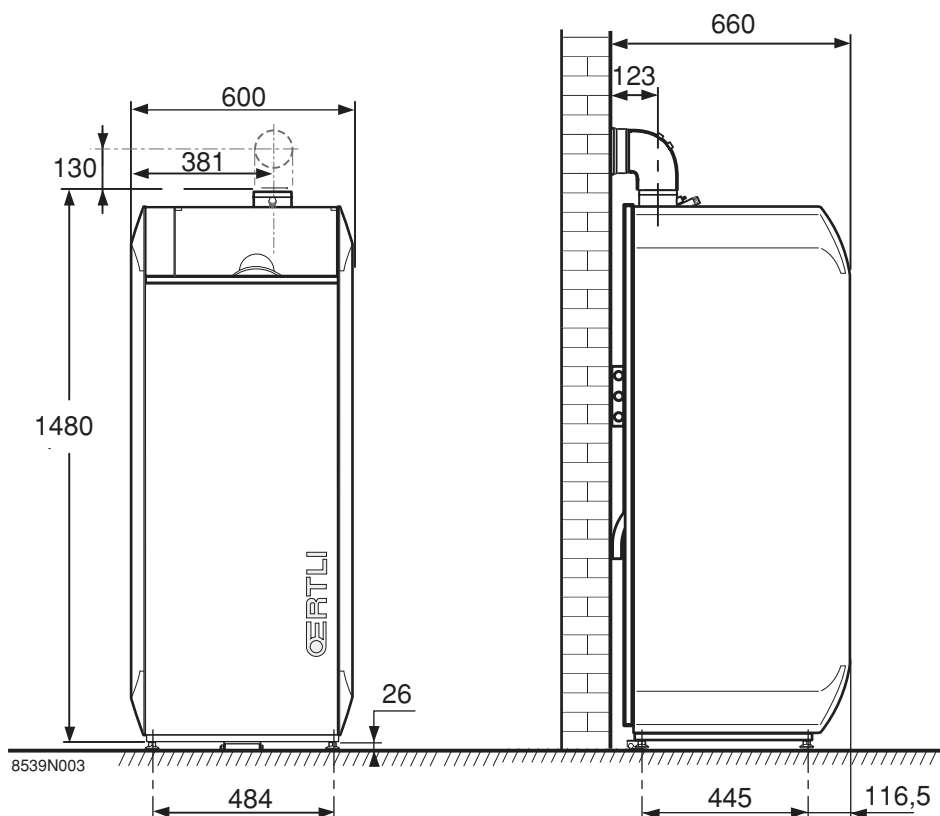
2.2 Montagerahmen



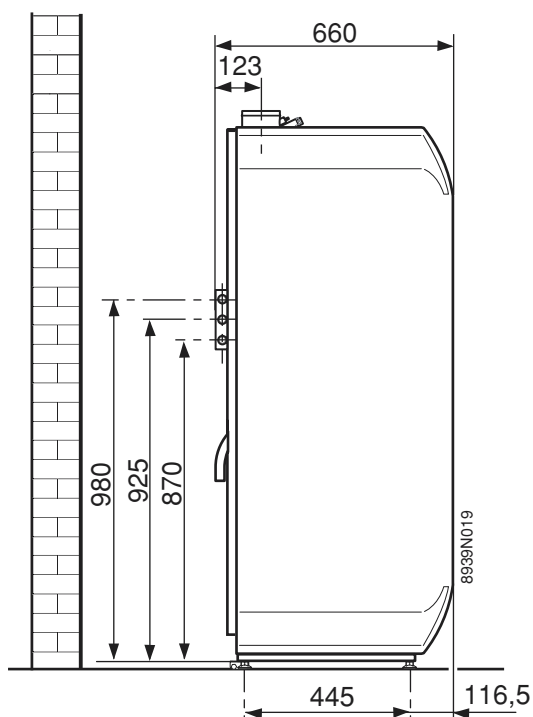
8538N001B

2.3 Installationsmaße und Anschlüsse

- **Montagerahmen an der Wand befestigt** (Beispiel: Installationsart: Küche, Keller usw.)

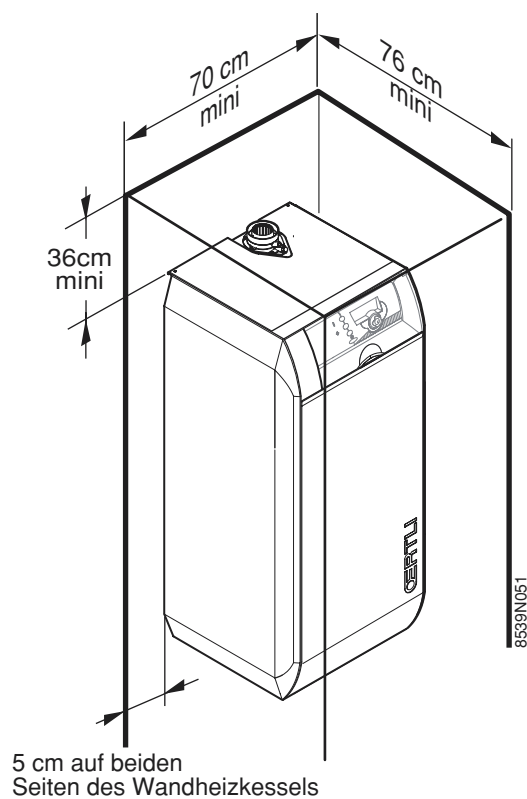


- **Montagerahmen nicht an der Wand befestigt**
(Beispiel: Installationsart: Heizungskeller)

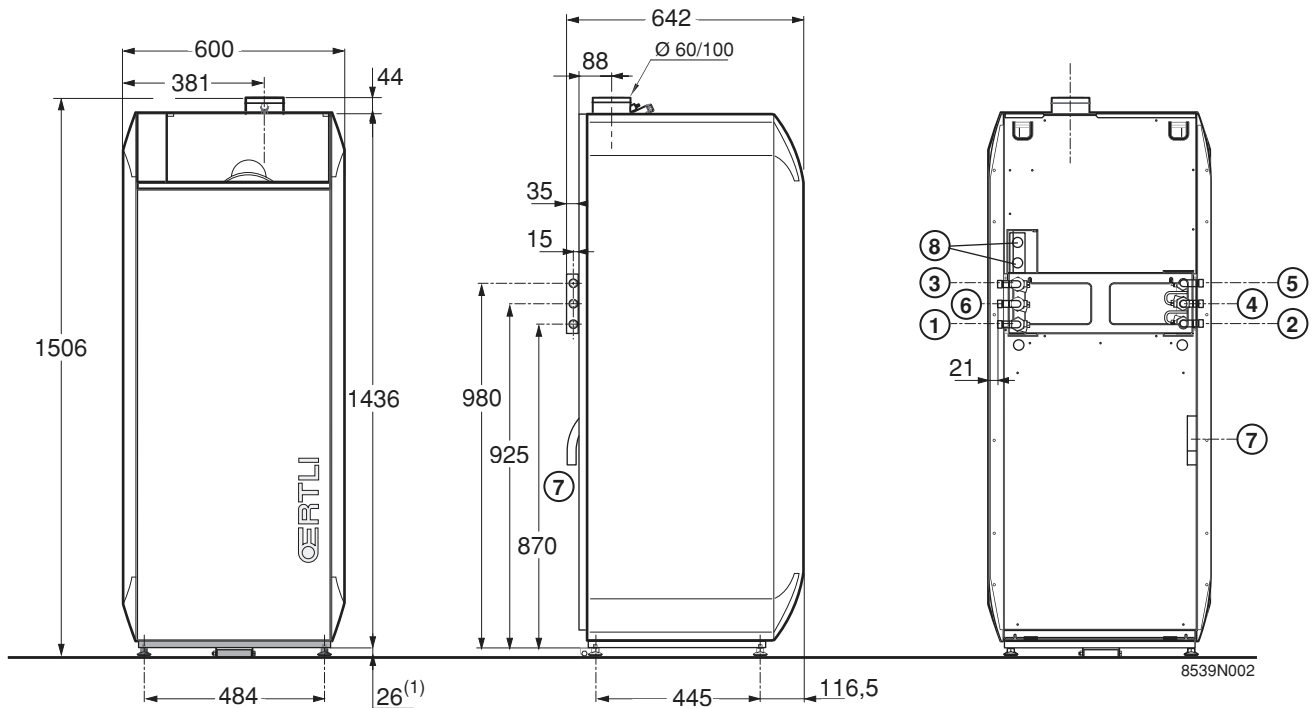


A = Wandabstand variabel

- **Abstände bei Nischeneinbau**



● Anschluss

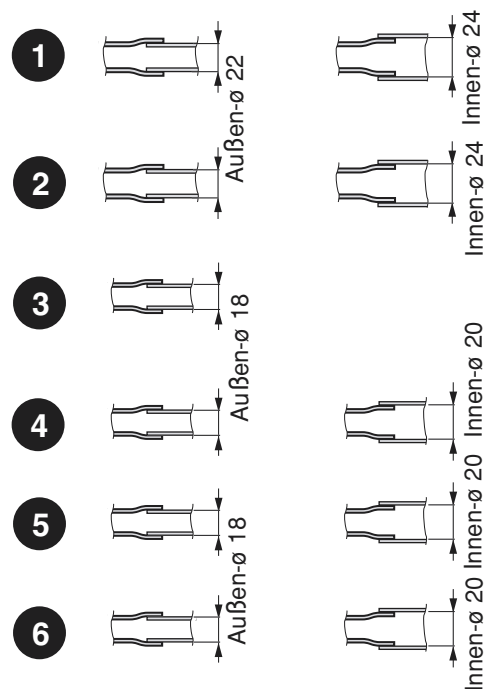


- ➊ Heizungsvorlauf Ø 22/24 mm
- ➋ Heizungsrücklauf Ø 22/24 mm
- ➌ Gaszufuhrleitung Ø 18 mm
- ➍ Kaltwasserzulauf Ø 18/20 mm
- ➎ Umwälzschleife Ø 18/20 mm
- ➏ Warmwasserzulauf Ø 18/20 mm
- ➐ Entleeren und Ablassen des Kondensats
Ø 19/24 mm aus flexiblem Schlauch Außen

(1) Kesselfüße : Mindesthöhe 26 mm, verstellbar von 0 bis 11 mm

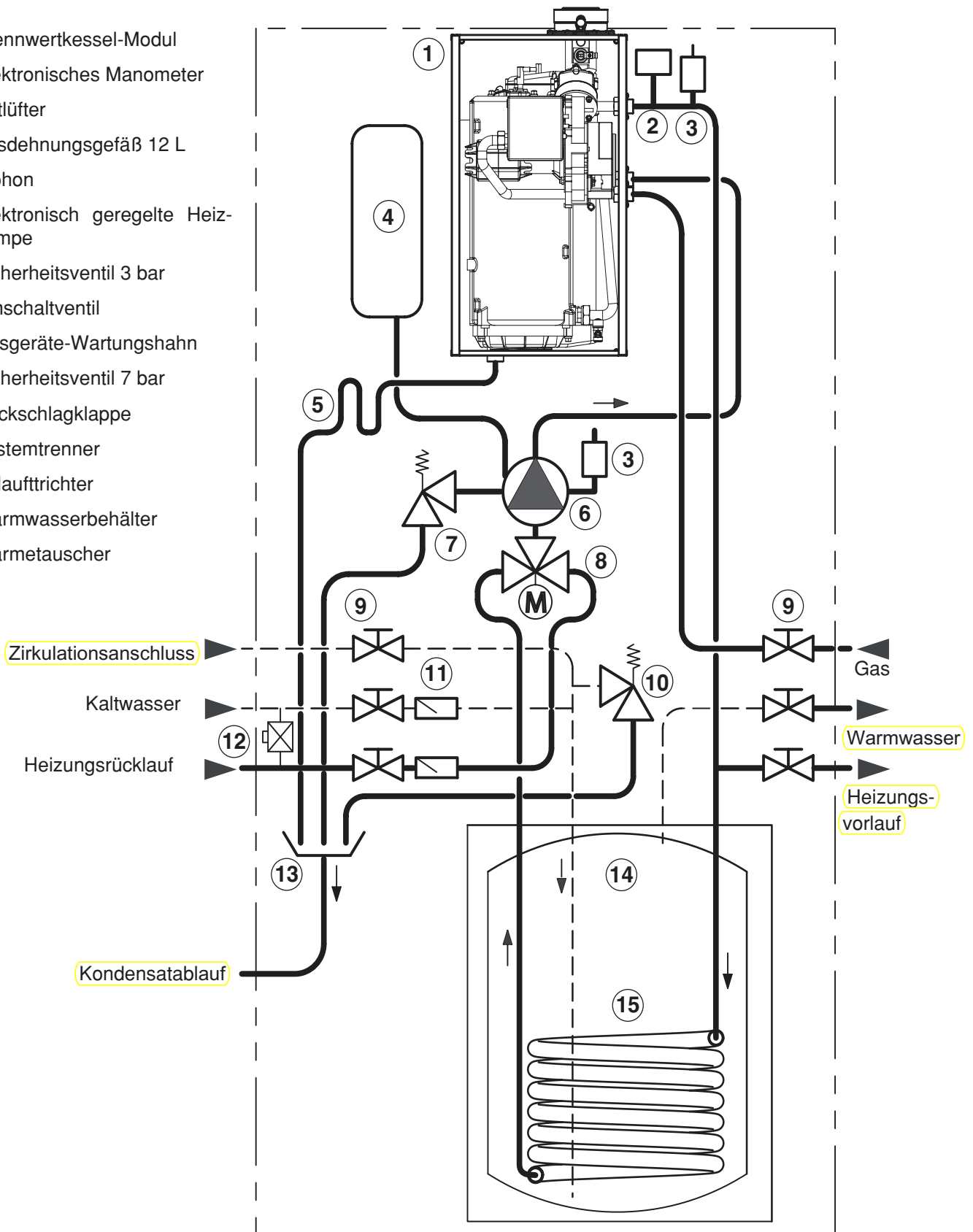
Wir weisen darauf hin, dass ein von außen zugänglicher Gasabsperrhahn mit Brandschutzventil bauseits zu installieren ist. Als Zubehör erhältlich (Bestell-Nr. 283277).

Wenn der Warmwasseranschluss und/oder der Zirkulationsleitungsanschluss des Kessels an verzinkte Rohrleitungen erfolgt, ist es notwendig ein Trennstück zur elektrischen Trennung einzubauen. Isolierverschraubungen 3/4" sind als Zubehör Bestell-Nr. 51083 erhältlich.



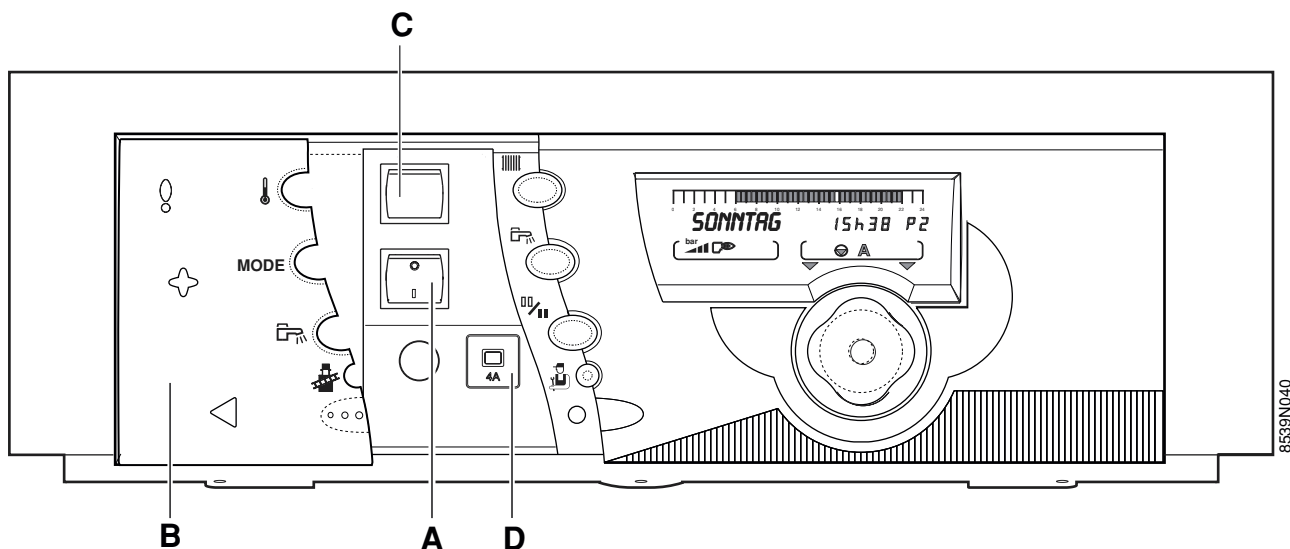
3. FUNKTIONSPRINZIP

1. Brennwertkessel-Modul
2. Elektronisches Manometer
3. Entlüfter
4. Ausdehnungsgefäß 12 L
5. Siphon
6. Elektronisch geregelte Heizpumpe
7. Sicherheitsventil 3 bar
8. Umschaltventil
9. Gasgeräte-Wartungshahn
10. Sicherheitsventil 7 bar
11. Rückschlagklappe
12. Systemtrenner
13. Ablauftrichter
14. Warmwasserbehälter
15. Wärmetauscher



8538N075B

4. "OE-TRONIC 3"-SCHALTfeld



4.1 Beschreibung und Betriebsprinzip des OE-tronic 3-Schaltfeldes

A. Hauptschalter Ein "I" / Aus "O".



Die Stromzufuhr des Schaltfeldes nicht abschalten damit die Funktion der OECOPROTECT-Schutzanode permanent beibehalten wird.

Hierdurch wird außerdem die Antiblockierungsfunktion der Umwälzpumpe aktiv gehalten. Den Kessel für die gewünschte Abschaltzeit auf Sommerabschaltung einstellen.

Darüber hinaus, wenn eine Dialog-Fernbedienung, angeschlossen ist und der Hauptschalter A in Stellung "O", ist die Fernbedienung außer Betrieb.

B. Abdeckblende.

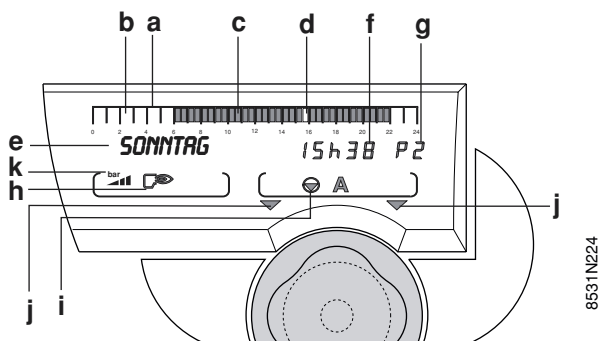
C. Entriegelungstaste.

D. Verzögerter Leistungsschalter 4A.



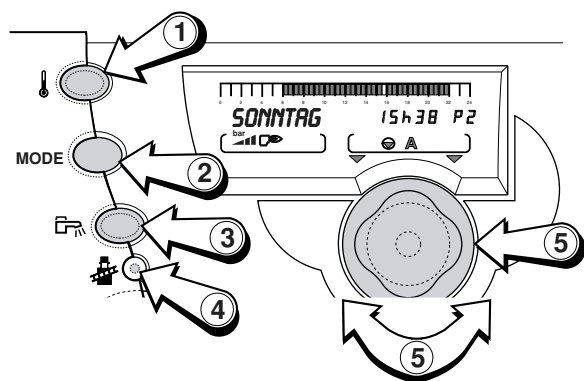
Eine zweite elektrische Absicherung befindet sich auf der Karte, auf die man durch Abnehmen der Deckel Zugriff erhält. Hierbei handelt es sich um die Sicherung: **F1**, 4 Ampere, träge.

● Display



- Balkenanzeige der Programmierung des in Zone i angezeigten Kreises A, B oder C.
- eine **dunkel** Zone b zeigt einen Zeitabschnitt für "Absenkbetrieb" bzw. gesperrte Warmwassererwärmung an.
- eine **helle** Zone c zeigt einen Zeitabschnitt für "Tagbetrieb" bzw. freigegebene Warmwassererwärmung an.
- blinkender Balken für laufende Zeitangabe
- Textanzeige
- Zahlenanzeige (Tageszeit, eingestellte Daten, Parameter, usw...)
- Anzeige des laufenden Programmes P1, P2, P3, P4 oder So: automatische Sommerabschaltung
- Anzeige des Betriebszustandes:
 - : Brenner in Betrieb
 - : WWE-Ladepumpe in Betrieb
 - : Sommerbetrieb (Zwangsbetrieb)
- Betriebsartanzeige der Kreise:
 - : 3-Wege Mischer des angezeigten Kreises (wenn angeschlossen):
 - : Öffnen des Ventils
 - : Schließen des Ventils
 - : Heizungspumpe des angezeigten Kreises (A, B oder C) in Betrieb
- A, B oder C:** Kreis, dessen Parameter angezeigt werden.
- Blinkende Pfeile wenn man mit **dem Dreh-Einstellknopf** den angezeigten Parameter einstellen (verändern) kann.
- Wasserdruckanzeige:
 - : Zu wenig Wasser: Nachfüllen (0 - 0,5 bar)
 - : Nachfüllen empfohlen (0,5 - 1 bar)
 - : Korrekt (1 - 2 bar)
 - : Zu viel Wasser (> 2 bar)

● Zugängliche Tasten bei geschlossener Abdeckblende



1. Temperatureinstelltaste 🌡️

Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste und Drehen des Einstellungsknopfes können die Temperaturen der Heizkreise für Tag- bzw Nachtbetrieb und die gewünschte Trinkwassertemperatur geändert werden.



Wenn man mehrmals auf diese Taste drückt, wird das laufende Programm des entsprechenden Kreises auf dem Balken angezeigt.

2. Betriebsartenwahltaste MODE

- Automatik-Betrieb
- Hand-Betrieb
- Party-Betrieb bis :
- Tag-Betrieb dauernd
- Nacht-Betrieb bis :
- Nacht-Betrieb dauernd
- Ferien-Betrieb (Frostschutz)
- Sommer Betrieb

3. Taste zur Freigabe einer Ladung des Trinkwassererwärmers 🚰

Dauer : 1 Stunde.

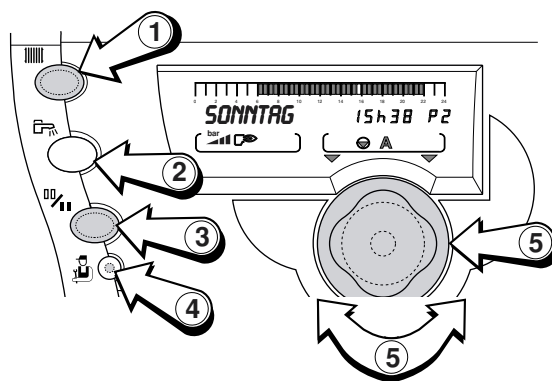
4. Schornsteinfegertaste 🏠

der Brenner wird zur Emissionsmessungen, 10 Minuten lang in Betrieb gesetzt.

5. Dreh-Einstellungsknopf

zum Erhöhen oder Reduzieren des im Display angegebene Wertes.

● Zugängliche Tasten bei geöffneter Abdeckblende



1. Taste Heizung 🏠

Zugang zu der Programmierung der Heizkreise.

2. Taste Trinkwasser 🚰

Zugang zu der Programmierung des Trinkwassere-rwärmungs-Kreises und des Hilfsausgangs.

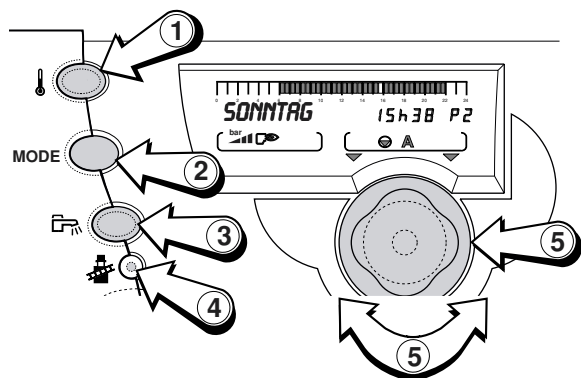
3. Taste zum Wechsel Tag-/Nachtbetrieb für die Programmierung 🌙/☀️

4. Zugangstaste zur Fachebene 📄

5. Dreh-Einstellungsknopf

zum Erhöhen oder Reduzieren des im Display angegebene Wertes.

4.2 Wahl des allgemeinen Betriebs (Blende geschlossen)



8531N238

Folgend beschriebenen Betriebsarten können, durch mehrmaliges Drücken der Wahl Taste **MODE 2**, gewählt werden.

i Die Wahl Taste **MODE** steuert gleichzeitig alle angeschlossenen Kreise A, B oder C.

i Die Betriebe "AUTO", "Tagbetrieb", "Absenkbetrieb" oder "Ferien" mittels der Fernbedienung, die dem jeweiligen Kreis (Zubehör) entspricht, umgeschaltet werden. Solch eine Fernbedienung kann für jeden angeschlossenen Heizkreis vorgesehen werden.

i Wird ein Zwangsbetrieb auf der Fernbedienung eingestellt, so hat er Vorrang vor den Einstellungen der Hauptregelung am Schaltfeld.

● Taste **AUTO** = Automatik-Betrieb

erlaubt den automatischen Ablauf des für jeden Wochentag individuell gewählten Heizungsprogramms (P1, P2, P3 oder P4) und Warmwassererwärmungsprogramms. Wenn eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt ist, wird diese durch die Meldung "SIEHE FERNBED." angezeigt.

Ein Druck von 5 Sekunden auf die Taste **AUTO** erzwingt den Automatik-Betrieb für alle Heizkreise.

Zur Wahl der Heizungsprogramme für die jeweiligen Kreise (A, B oder C). Siehe Kapitel 5.

● "HAND" Betrieb

Dieses Betriebsart ist als Notfunktion vorgesehen. Die verschiedenen Regelparameter sind ignoriert, nur die Kesseltemperatur kann eingestellt werden. Dadurch ist der Brenner gesteuert um die "HAND" Temperatur einzuhalten (einstellbar durch den Einstellungs-knopf). Die Pumpen sind in Betrieb, Mischer ungesteuert (um manuell eingestellt zu werden).

i Diese Betriebsart wird automatisch aktiv bei gravierenden Defekt (keine Außentemperatur,...).

● "PARTY BIS" und "TAG DAUERND" Betrieb

erlaubt den Tag- oder Partybetrieb unabhängig von dem eingestellten Heizungsprogramm :

- Werkseitig ist die Abweichung bis Mitternacht aktiv.
- Durch den Einstellungs-knopf kann das Ende der Abweichung eingestellt werden, für eine Dauer von max. 23 Stunden.
- "TAG DAUERND" ist Dauernd Tages Betrieb.
- Um diese Abweichung zu löschen, auf Taste MODE drücken.
- Wenn eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt ist, wird diese durch die Meldung "SIEHE FERNBED" angezeigt.
- Um diese Abweichung zu löschen und den Betrieb "AUTO" einstellen, auf Taste MODE 5 Sekunden drücken.

● "NACHT" Betrieb

erlaubt den Nachtbetrieb unabhängig von dem eingestellten Heizungsprogramm :

- Werkseitig ist die Abweichung bis Mitternacht aktiv.
- Durch den Einstellungs-knopf kann das Ende der Abweichung eingestellt werden, für eine Dauer von max. 23 Stunden.
- "NACHT DAUERND" ist permanenter Nacht Betrieb.
- Um diese Abweichung zu löschen, auf Taste MODE drücken.
- Wenn eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt ist, wird diese durch die Meldung "SIEHE FERNBED" angezeigt.
- Um diese Abweichung zu löschen und den Betrieb "AUTO" einstellen, auf Taste MODE 5 Sekunden drücken.

● "FERIEN" Betrieb

Heizung und Trinkwassererwärmung sind außer Betrieb, die Anlage wird jedoch überwacht und gegen Frost geschützt.

- "FERIEN" mit der Taste MODE auswählen.
- Dauer in Tage einstellen (aktueller Tag = 1, bis zu 99 Tage oder DAUER = dauernd FERIEN).
- Nach der eingegebenen Dauer ist der "Automatik" Betrieb wieder aktiv (oder durch Drücken auf Taste MODE).


i Der Frostschutz ist für die Trinkwassererwärmung sowie für jeden Kreis, unabhängig von der Einstellung des entsprechenden Raumfühlers, gesichert.


Die Raumtemperatur ist bei Frostschutz auf + 6°C voreingestellt. Dieser Wert kann geändert werden (siehe Einstellungen "Fachmann" § 13.2, Zeile FROSTS. RAUM.).

- Der Trinkwassererwärmer-Frostschutz ist automatisch aktiv wenn die Trinkwassertemperatur unter 4°C sinkt. Der Trinkwassererwärmer wird dann auf 10°C geheizt.
- Der ständige Frostschutzbetrieb ist auch einstellbar über ein Sprach-Fernüberwachungsmodul TELCOM, das als Sonderzubehör erhältlich ist.
- Wenn eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt ist, wird diese durch die Meldung "SIEHE FERNBED." angezeigt. Um die Abweichungen der Fernbedienung(en) zurückzusetzen, Taste MODE 5 Sekunden lang drücken.

● "SOMMER" Betrieb


Die Heizung ist außer Betrieb, die Anlage wird jedoch überwacht und gegen Frost geschützt. Die Trinkwassererwärmung bleibt aktiv.

- "SOMMER" durch die Taste MODE auswählen, wenn diese Betriebsart aktiv ist erscheint das Symbol .
- Diese Betriebsart wird durch Drücken auf Taste MODE aufgehoben (nur wenn sie durch MODE eingestellt worden ist).

i Diese Funktion ist unabhängig von der Funktion "automatische Heizungsabschaltung" wenn die Außentemperatur im Sommer die zur "Heizungsabschaltung" bedingte Außentemperatur überschreitet - Siehe "Betreiber-Einstellungen" (SOM/WIN). Wenn diese Funktion aktiv ist, erscheint das Symbol  und SO (Sommer) im Display.

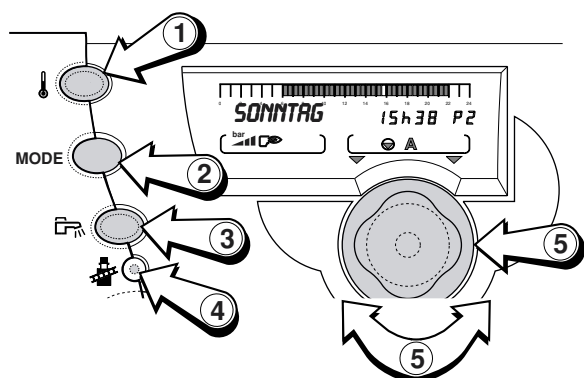
- Während der "Sommerabschaltung" werden die Heizungspumpen einmal pro Woche während 1 Minute in Betrieb gesetzt, um eine Blockierung zu vermeiden.

● Taste Freigabe der Trinkwassererwärmung während 1 Stunde

Erlaubt die Trinkwassererwärmung unabhängig von dem Trinkwasserprogramm. Bei Betrieb der Ladepumpe, erscheint das Symbol  im Display:

- Um diese Abweichung zu löschen, auf Taste drücken.
- Wenn die Warmwasserzirkulation auf den Hilfsausgang S.AUX auf ZIRK.WWE eingestellt ist, wird die Zirkulationspumpe während dieser Zeit wieder in Betrieb gesetzt (voir tableau des réglages "professionnel" § 13.2)

4.3 Solltemperaturen für Heizung und Trinkwasser (Blende geschlossen)



8531N238

Raumsolltemperaturen



Die Raumsolltemperaturen für die gewählten Zeitabschnitte im Tagbetrieb (beleuchtete Zonen in der Balkenanzeige) sowie im Nachtbetrieb (nicht beleuchtete Zonen in der Balkenanzeige) können jederzeit, für jeden einzelnen Kreis A oder B (wenn vorhanden) wie folgt eingestellt werden:

- Tagbetrieb oder Nachtbetrieb-Temperatur durch Drücken der Taste 1 für den gewünschten Kreis wählen.
- Die Temperatur durch links oder rechts drehen des Einstellungsknopfes 5 regeln.




Die Balkenanzeige zeigt das laufende Warmwassererwärmungsprogramm für den jeweiligen Tag an.

- **Ende der Einstellung:** Die Einstellung wird automatisch nach 2 Minuten oder nach Drücken des Einstellungsknopfes 5 gespeichert.

Temperatur	Einstellbereich	Werkseinstellung
Tagbetrieb-Temperatur 	5 bis 30° C in 0,5° C Schritten mit Einstellungsknopf	20° C
Nachtbetrieb-Temperatur 	5 bis 30° C in 0,5° C Schritten mit Einstellungsknopf	16° C

Trinkwassertemperatur

- Die Trinkwassertemperatur wird mittels der Taste 1 gewählt.
- Die mittlere Speichertemperatur mittels Einstellungs-knopfes 5 einstellen.
- **Ende der Einstellung :** Die Einstellung wird automatisch nach 2 Minuten oder nach Drücken auf den Einstellungs-knopf 5 gespeichert .

Mittlere Speicher-Temperatur	Einstellbereich	Werkseinstellung
Trinkwasser-temperatur 	10 bis 80 °C in 5°C Schritten mit Einstellungs-knopf	55°C



Die Balkenanzeige zeigt das laufende Warmwassererwärmungsprogramm für den jeweiligen Tag an.

5. WAHL EINES HEIZPROGRAMMES (BLENDE OFFEN)


● Heizungsprogramme

Die OE-tronic 3 Regelung enthält 4 werkseitig voreingestellte Programme P1, P2, P3 und P4.

Bei Lieferung ist das Programm P1 aktiv (Werkseinstellung).

Die Heizprogramme P2, P3 und P4 können den eigenen Bedürfnissen angepasst werden (Urlaub, Schichtarbeit, ...).

Um ein Programm P1, P2, P3 oder P4 für Kreise A, B oder C zu wählen :

- den Kreis mittels Taste HEIZUNG  wählen: der Kreis erscheint im Display
- Programm P1, P2, P3 oder P4 mittels Einstellungsknopf wählen

Die Bestätigung erfolgt dann automatisch nach Schließen der Blende.



- Das gewählte Programm läuft automatisch wenn keine Abweichung mittels Taste MODE gewählt wurde.

Um die Programme P2, P3 und/oder P4 zu eigenen Bedürfnissen anzupassen. Seite 16 **Programmierung**

Programm-Beschreibung

Programm	Tagbetrieb
P1	Mo - So: 6 - 22 Uhr
P2 (Werkeinstellung)	Mo - So: 4 - 21 Uhr
P3 (Werkeinstellung)	Mo - Fr: 5 - 8 Uhr, 16 - 22 Uhr Sa, So: 7 - 23 Uhr
P4 (Werkeinstellung)	Mo - Fr: 6 - 8 Uhr, 11 - 13 Uhr 30, 16 - 22 Uhr Sa: 6 - 23 Uhr So: 7 - 23 Uhr



Durch Tasten **ABC**,  oder , kann das Heizungsprogramm des laufenden Tages für jeden Heizkreis auf der Balkenanzeige abgelesen werden.

● Warmwassererwärmungs-Programm (WWE)

Der Regler enthält ein werkseitig voreingestelltes Warmwassererwärmungs-Programm.

Um dieses Programm nach Ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen. Seite 16 **Programmierung**

WWE-Programm (Werkeinstellung):

Tag	Zeitabschnitte für freigegebene Ladezeiten
Mo. bis So.	5 bis 22 Uhr

● Hilfsausgang (AUX)

Der Regler enthält ein werkseitig voreingestelltes Hilfsausgangs-Programm.

Um dieses Programm nach Ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen.

Seite 16 **Programmierung**

Progr. Hilfsaus. (Werkeinstellung):

Tag	Zeitabschnitte für freigegebene Ladezeiten
Mo. bis So.	6 bis 22 Uhr

Wenn die Blende offen ist, ermöglichen die Tasten das Ablesen von Messungen, Änderungen von den Tagesprogrammen und Einstellung verschiedener Parameter.

Die Parameter sind per Kreis und Kategorie geordnet und können durch eine Taste oder zwei (Fachmann) erreicht werden. Sie werden durch Drücken des Einstellungsknopfes angezeigt und durch Drehen dieses Einstellungsknopfes geändert.

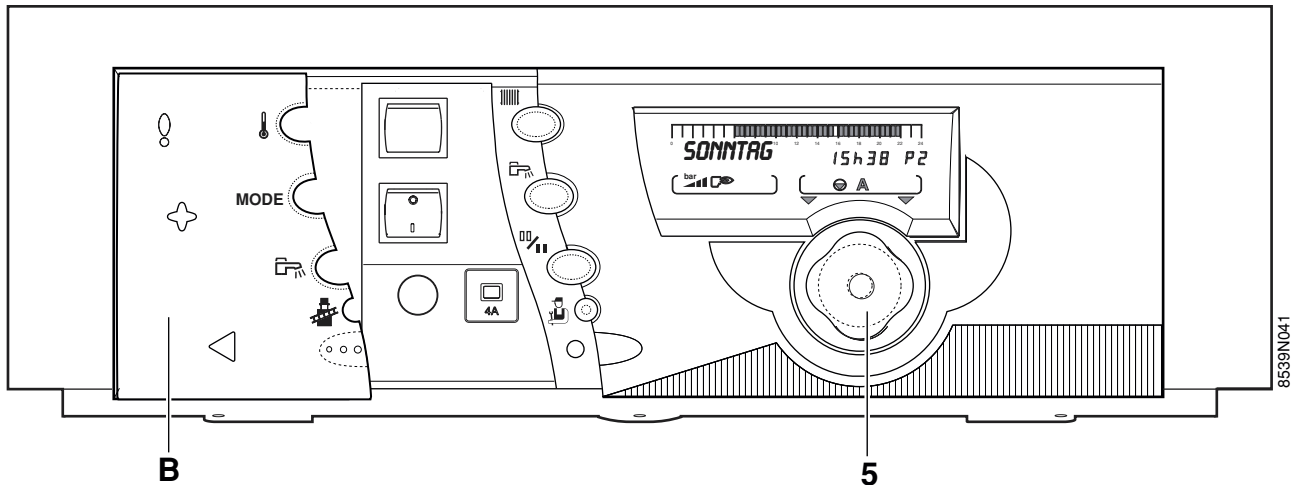
Die Zusammensetzung sowie die Anzeigereihenfolge der verschiedenen Absätze sind in ANHANG 1 (Betrieber-Einstellungen) angegeben.

- Messungen (Siehe "Betrieber Einstellungen (Blende offen)" (Siehe Anzeige - Reihenfolge der Absätze in ANHANG 1)", Seite 16)
- Programmierung (Siehe "Betrieber Einstellungen (Blende offen)" (Siehe Anzeige - Reihenfolge der Absätze in ANHANG 1)", Seite 16)



Die verschiedenen Einstellungen und Parameter bleiben auch nach einem Stromausfall gespeichert.

5.1 Betreiber Einstellungen(Blende offen) (Siehe Anzeige - Reihenfolge der Absätze in ANHANG 1)



Folgende Parameter können abgelesen werden (Siehe "ANHANG 1- TABELLE DER BETRIEBER-EINSTELLUNGEN", Seite 52 bis Seite 54).

- Außentemperatur
- Kesseltemperatur
- Temperatur Kreis B
- Temperatur Kreis C
- Temperatur des Trinkwassererwärmers
- Temperatur des Solarspeichers
- Raumtemperatur A
- Temperatur des Schwimmbads
- Raumtemperatur B
- Raumtemperatur C
- Temperatur des Sonnenkollektors
- Abgastemperatur
- Rücklauftemperatur
- Wasserdruck im Kessel
- Gebläsedrehzahl
- Aktuelle Leistung des Kessels
- Ionisationsstrom
- Anzahl-Brennerstarts (BR. STARTS)
- Brennerbetriebsstunden (BR. STUNDEN)
- Solarpumpe-Betriebsstunden (SOL.P.STUNDEN)
- Stunden
- Minuten
- Tag
- Monat
- Datum
- Jahr
- Sommer/Winter Zeit

- **SOMMERZEIT** : AUTO oder HAND (werkseitig : AUTO) : Die Umschaltung zur Sommerzeit ist automatisch für den letzten Sonntag im März und zur Winterzeit auf den letzten Sonntag im Oktober vorprogrammiert. Steht die Einstellung auf HAND, so wird die automatische Umschaltung nicht erfolgen.

Programmierung


- Kreis (A, B oder C) mittels Taste wählen, dann mit Drehknopf das Programm P2, P3 oder P4 wählen.

Programm	Tagbetrieb
P1 (non modifiable)	Mo - So: 6Uhr - 22Uhr
P2	Mo - So : 4Uhr - 21Uhr
P3	Mo - Fr : 5Uhr - 8Uhr, 16Uhr - 22Uhr Sa, So : 7Uhr - 23Uhr
P4	Mo - Fr : 6Uhr - 8Uhr, 11Uhr - 13Uhr30, 16Uhr - 22Uhr Sa. : 6Uhr - 23Uhr So. : 7Uhr - 23Uhr

- Ihre eigenen Programme in nachfolgenden Tabellen (oder in ANHANG 2) eintragen und dann folgendermaßen speichern :
- Programm wählen mit Einstellungsknopf.



Die in Zeile **PROG ALLE TAGE** gewählte programmierung wird automatisch auf die anderen Zeilen übertragen, diese können dann individuell, Tag für Tag, abgeändert werden.

- Durch rechts drehen die dunklen Zonen oder die hellen Zonen eintragen (pro 1/2 Stunde) (von dunkel auf hell durch Taste )
 - Die beleuchtete Zonen entsprechen den Zeitabschnitten im "Tagbetrieb", für Freigabe der Trinkwassererwärmung oder für freigegebenen Betrieb.
 - Die nicht beleuchtete Zonen entsprechen den Zeitabschnitten im "Nachtbetrieb", für nicht freigegebene Trinkwassererwärmung oder nicht freigegebenen Betrieb.
 - Durch links drehen wird nicht programmiert (das Programm ist nicht geändert).
 - Gleichermaßen für alle vorhandenen Kreise vorgehen.
- **Ende der Programmierung : die Blende schließen um die Programmierung zu bestätigen.** Anderfalls wird das zuvor eingegebene Programm nach 2 Minuten automatisch gespeichert.

i Das Programm kann zurückgesetzt werden auf Werkseinstellung durch die Wahl : STANDARD : JA und durch Drücken des Einstellungsknopfes bestätigt.

Eigene Programme :

- **EINST. KR. ...**
- **EINST. WWE** (Trinkwassererwärmung)
- **EINST. HILFSAUS.** (Hilfsausgangskontakt)

- **Kreis (WWE oder HILFSAUS) mit Taste  wählen**

Einstellung	Zeitabschnitte
Trinkwassere rwärmung	Freigabe der Trinkwassererwärmung : 5Uhr-22Uhr
Hilfsausgang	Freigabe der Trinkwassererwärmung : 6Uhr-22Uhr

Kundenspezifische Programme

● EINST. KREIS.A

Tage	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
MONTAG	
DIENSTAG	
MITTWOCH	
DONNERSTAG	
FREITAG	
SAMSTAG	
SONNTAG	

● EINST. KREIS.B

Tage	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
MONTAG	
DIENSTAG	
MITTWOCH	
DONNERSTAG	
FREITAG	
SAMSTAG	
SONNTAG	

● EINST. KREIS.C

Tage	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
MONTAG	
DIENSTAG	
MITTWOCH	
DONNERSTAG	
FREITAG	
SAMSTAG	
SONNTAG	

● EINST. WWE (Warmwassererwärmung))

Tage	Zeitabschnitt(e) für freigegebene Ladezeiten
MONTAG	
DIENSTAG	
MITTWOCH	
DONNERSTAG	
FREITAG	
SAMSTAG	
SONNTAG	

● PROG. HILSAUS. (Hilfsausgangskontakt)

Tage	Zeitabschnitt(e) für freigegebenen Betrieb
MONTAG	
DIENSTAG	
MITTWOCH	
DONNERSTAG	
FREITAG	
SAMSTAG	
SONNTAG	

5.2 Meldungen

Bei Normalbetrieb des Kessels können folgende Meldungen in der Anzeige erscheinen:

MELDUNG	BEDEUTUNG DER ANZEIGE	VORGEHENSWEISE
SIEHE FERNBED.	Diese Meldung erscheint wenn auf eine graue Diese Meldung erscheint wenn auf eine graue Fernbedienung eine andere Betriebsart gewählt Fernbedienung eine andere Betriebsart gewählt.	Die Fernbedienung kann wieder auf den automatischen Betrieb AUTO von der Oe-tronic 3 aus zurückgestellt werden: Taste AUTO am Schaltfeld während 5 Sekunden drücken.
WARTUNG	Fernbedienung eine andere Betriebsart gewählt.	Den zuständigen Fachmann oder Kunden-dienststelle benachrichtigen.
ENTLÜFTUNG	Fernbedienung eine andere Betriebsart gewählt Fernbedienung eine andere Betriebsart gewählt unternimmt.	Etwa 20 Sekunden abwarten.
2 MIN. WARTEN	Nicht genügend Durchfluss in der Anlage, der Brenner wird 2 Minuten gesperrt.	2 Minuten warten. Anlagenhydraulik über-prüfen.

6. INSTALLATION

6.1 Anforderungen an das Heizwasser

- pH 4,5 bis 8,5
- Chloridgehalt < 20 mg/l
- Leitwert < 500 µS/cm bei 25 °C

Das Eindiffundieren von Sauerstoff, beispielsweise bei nichtdiffusionsdichten Fußbodenheizungen oder zu kleinen Ausdehnungsgefäßen, muss verhindert werden. Eventuell einen Wärmetauscher zur Trennung des Heizkessels vom Heizkreislauf oder ein zweites Ausdehnungsgefäß vorsehen.

● WICHTIGE HINWEISE BEZÜGLICH DER HEIZ-KREISLAUF-WASSERAUFBEREITUNG



Zentralheizungsanlagen sind zu reinigen, um von der Installation herrührende Rückstände (Kupfer, Hauf, Lötrückstände) und Ablagerungen, die zu Geräuscentwicklungen bzw. zu chemischen Reaktionen zwischen den Metallen führen könnten, zu entfernen.

Andererseits ist die Zentralheizunganlage gegen Rost, Kalkablagerungen und Bakterienentwicklung durch Zugabe eines für alle Arten von Heizungsanlagen geeigneten Rostschutzmittels (Heizkörper aus Stahl oder Gusseisen, Fußbodenheizung mit Heizungsschläuchen aus geripptem PE) zu schützen. Wir empfehlen im Rücklauf vor dem Kessel einen Schmutzfilter mit einer Maschenweite von **100 µm** einzubauen.

Wir empfehlen die Verwendung von Produkten der Reihe SENTINEL von GE BETZ für die vorbeugende und Reparaturbehandlung der Heizwasserkreisläufe.

➤ Einbau des Heizkessels an neuen Heizanlagen (weniger als 6 Monate)

- Anlage mit einem Universalreiniger reinigen, um feste Rückstände zu entfernen (Kupfer, Hauf, Lötrückstände).
- Heizungsanlage gründlich spülen, bis das austretende Wasser klar und frei von Verunreinigungen ist.

- Heizungsanlage vor Rost durch Zugabe eines Korrosionshemmstoffes und gegen Frost durch Zugabe eines Kombizusatzstoffes mit korrosionshemmender und Frostschutzwirkung schützen.

➤ Einbau des Heizkessels an bestehenden Anlagen

- Anlage mit einem Entschlammungsmittel von abgelagertem Schlamm reinigen.
- Anlage gründlich durchspülen.
- Anlage mit einem Universalreiniger reinigen, um feste Rückstände zu entfernen (Kupfer, Hauf, Lötrückstände).
- Heizungsanlage gründlich ausspülen, bis das austretende Wasser klar und frei von Verunreinigungen ist.

Heizungsanlage vor Rost durch Zugabe eines Kombizusatzstoffes mit korrosionshemmender und Frostschutzwirkung **und durch Einbau eine Filters** schützen.

Der Heizkessel GVR 140 Condens darf nur in geschlossenen Heizungsanlagen betrieben werden.

Bei Fußbodenkreisen muss bauseits ein Sicherheitstempereaturbegrenzer mit manueller Rückstellvorrichtung installiert werden. Bei einem Fußbodenkreis ohne Systemtrennung sind nur sauerstoffdichte Heizungsrohre zu verwenden. Wenn der Hersteller von Kunststoffrohren ein chemisches Zusatzmittel vorschreibt, muss insbesondere geprüft werden, ob Unbedenklichkeitserklärungen für die Bauteile aus Aluminium bzw. Aluminiumlegierungen vorliegen.

Für Fußbodensysteme mit nicht sauerstoffdichten Rohren muss eine Systemtrennung erfolgen (Wärmetauscher). In diesem Fall muss der Fußbodenkreis separat abgesichert werden (Druckausgleichsgefäß, Sicherheitsventil).

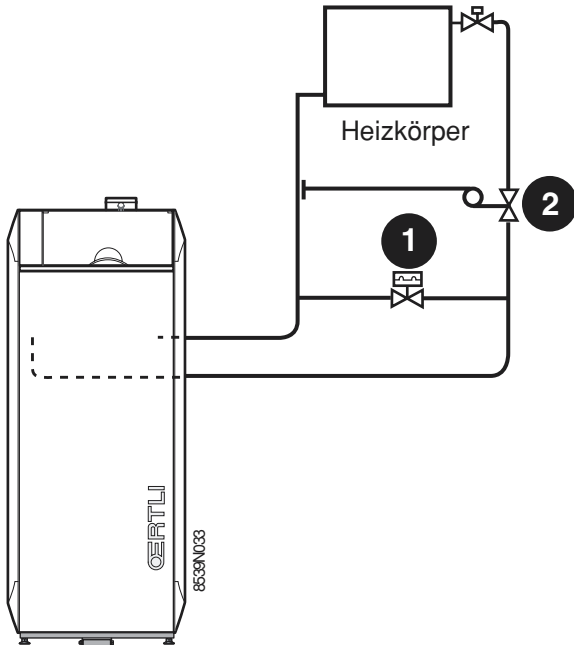
Eine Wassermangelsicherung ist nicht erforderlich, die Absicherung erfolgt über einen Drucksensor. Die Inbetriebnahme des Brenners erfolgt erst oberhalb eines Anlagendrucks von 0,5 Bar.

Ein Sicherheitsventil (3 Bar) ist im Heizkessel integriert.

● BEI AUFTRETEN VON FLIEßGERÄUSCHEN

Fließgeräusche können an Heizungsanlagen mit direktem Heizkreislauf und Thermostatventilen unter bestimmten Anwendungsbedingungen auftreten, wenn kein vollkommener Druckausgleich an den hydraulischen Systeme herbeigeführt wurde.

In diesem Fall empfiehlt es sich, ein voreingestelltes Überströmventil **1** (200 – 250 mbar) zwischen Heizungsvor- und Rücklauf zu installieren.



Eine falsche Einstellung des Überströmventils kann zur dauernden Rücklaufanhebung des Brennwertkessels führen.

Bei besonderen Anforderungen an geräuscharmen Betrieb ist ein Differenzdruckregler **2** (Einstellung 100 – 150 mbar) einzubauen.

Aufstellraum

Der Brennwertkessel muss in einem frostfreien und belüftbaren Raum installiert werden.



Um eine Beschädigung der Heizkessel zu vermeiden, muss die Kontaminierung der Verbrennungsluft durch chlorierte und/oder fluorierte Verbindungen verhindert werden, da sie besonders korrosiv sind.

Diese Verbindungen kommen zum Beispiel in Spraydosens, Anstrichen, Lösungsmitteln, Reinigungsmitteln, Waschmitteln, Detergenzien, Klebstoffen, Streusalz usw. vor.

Daher wird empfohlen :

- Das Ansaugen von Abluft aus derartigen Räumen zu vermeiden : Friseursalons, Reinigungen, Industrielle Werkstätten (Lösungsmittel), Räume mit Kühlanlagen (Risiko des Austritts von Kühlmittel) usw.
- Die Lagerung derartiger Produkte in der Nähe der Heizkessel zu vermeiden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass im Fall der Korrosion des Heizkessels und/oder seiner Peripheriegeräte durch chlorierte und/oder fluorierte Verbindungen (s. o.) wird keine Gewährleistung übernommen.

Wird die Feuerstätte in einem Raum installiert, in dem sich ständig Personen aufhalten, muss eine konzentrische Zuluft-/ Abgasanlage verwendet werden.

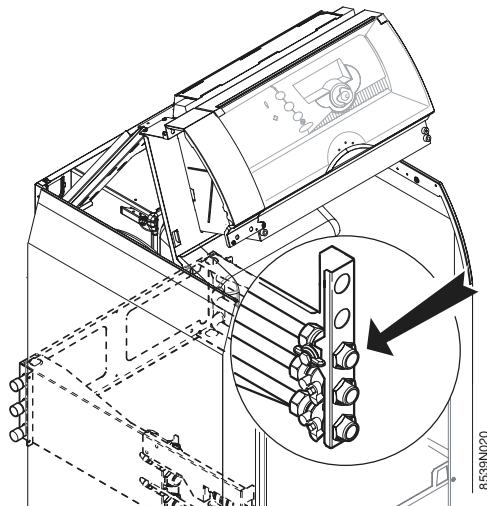
Bei der Installation des Heizkessels die Schutzart IP 21 beachten.

6.2 Anschluss



Die Anschlüsse müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

Der Gasanschluss erfolgt entsprechend den geltenden Verordnungen und Vorschriften. Gaszufuhrleitung reinigen. Zusätzlich zu dem eingebauten Gas-Wartungshahn ist ein Gasabsperrhahn mit Brandschutzventil in unmittelbarer Gerätenähe einzubauen.



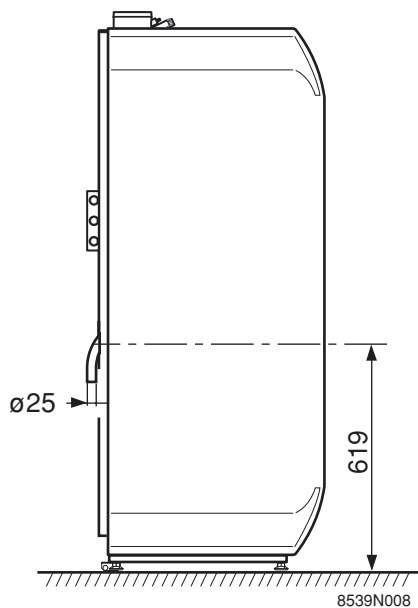
Konformitätsbescheinigung

Um Schäden zu vermeiden, die durch einen Überdruck am Gasregler verursacht wurden, muss der Gaszufuhrhahn vor einer Druckprüfung an der Gasversorgungsleitung unbedingt geschlossen werden.

Den Druck ablassen, bevor der Hahn wieder geöffnet wird.

Maximal zulässiger Prüfdruck: 150 mbar. In älteren Gasnetzen wird empfohlen, einen Gasfilter mit großer Oberfläche und geringem Druckverlust vorzuschalten.

6.2.1 Kondensat-/Abwasseranschluss

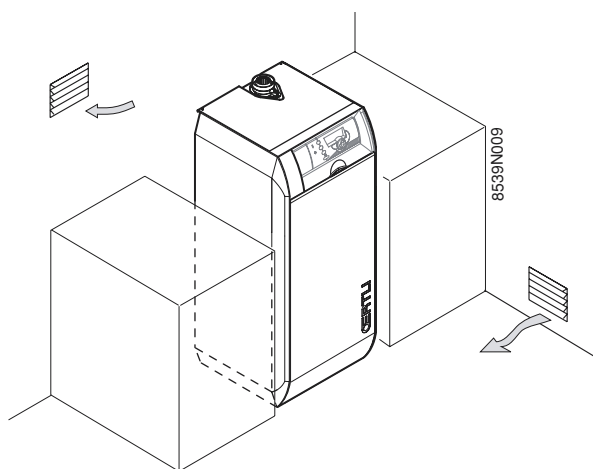


6.2.2 Verbrennungsluftzufuhr



Für den Betrieb von raumluftabhängigen Anlagen werden besondere Anforderungen an die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes gestellt.

Aufstellung nach den gültigen örtlichen Vorschriften vornehmen.

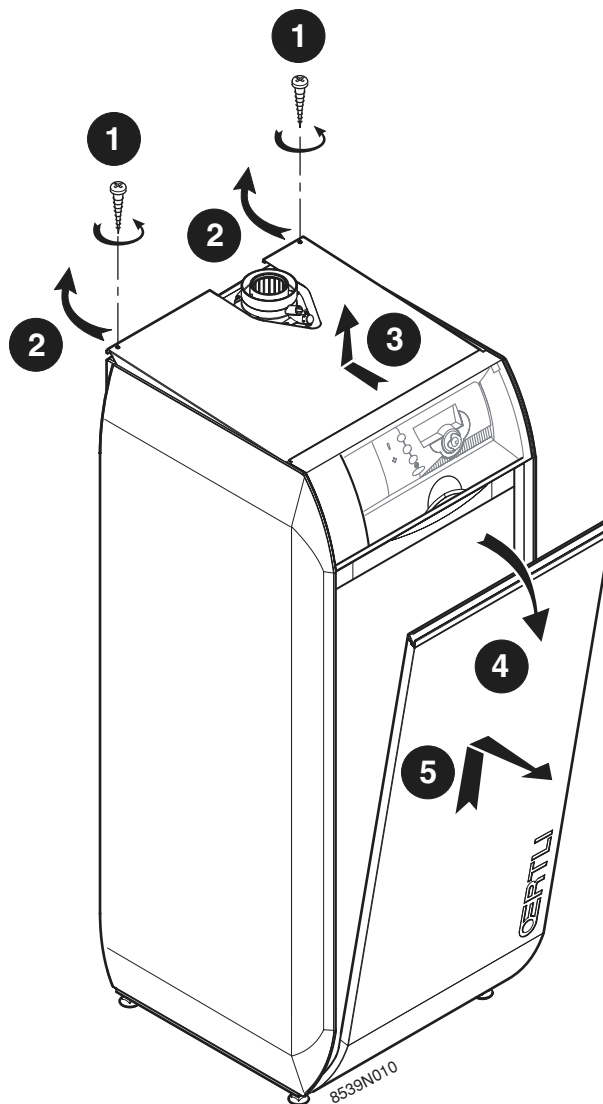


6.2.3 Montage: Montagerahmen nicht an der Wand befestigt bzw. Montagerahmen an der Wand befestigt

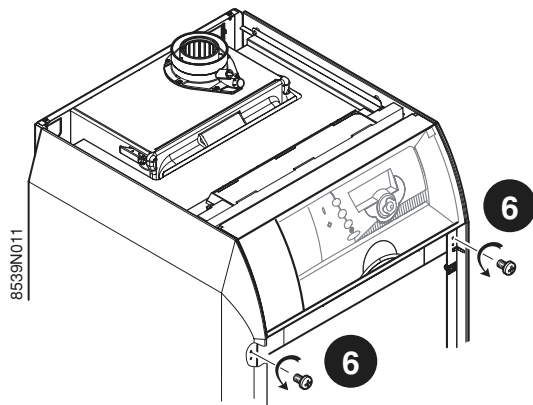
- Verpackung entfernen.
- Heizkessel mit Hilfe der Hebestangen von der Palette heben.

Bei raumluftabhängigem Betrieb haben die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums den behördlichen Vorschriften zu entsprechen.

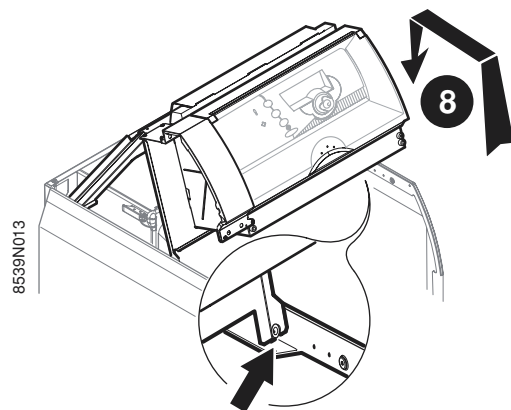
Bei Anschluss an eine im Schornstein befindliche Abgasleitung ist der Brennwertkessel möglichst nahe am Schornstein zu installieren; längere horizontale Abgasleitungen sind zu vermeiden.



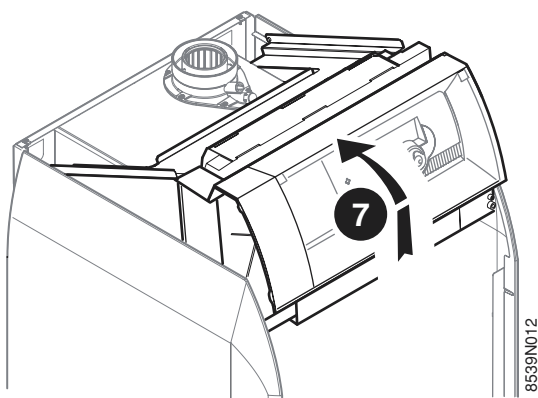
- **1** Die 2 Befestigungsschrauben an der Rückseite entfernen.
- **2** Abdeckhaube anheben.
- **3** Abdeckhaube aufschieben und abheben.
- **4** Vordertür des Heizkessels aufklappen.
- **5** Tür anheben und abnehmen.



- **6** Die 2 Schrauben an der Vorderseite entfernen



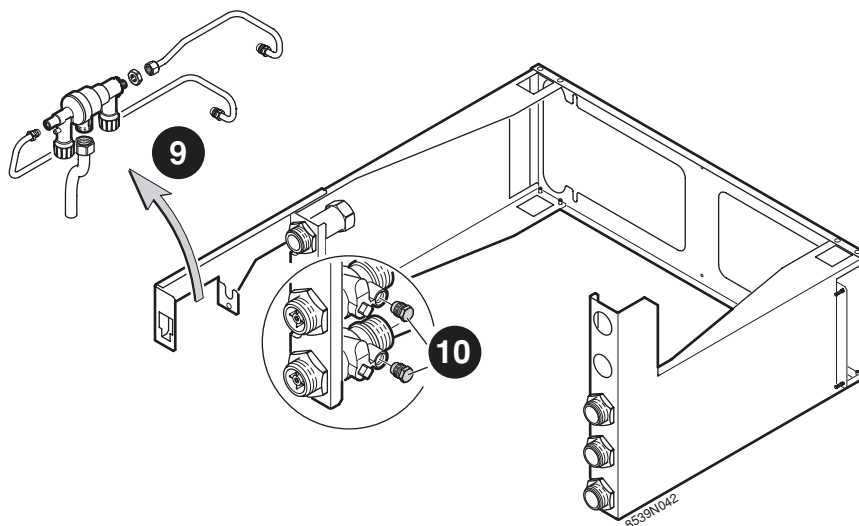
- **8** Schaltfeld gut andrücken und nach hinten hochschieben.
- Schaltfeld in den Buchsen der Seitenverkleidungen einrasten.



- **7** Schaltfeld nach oben schieben.

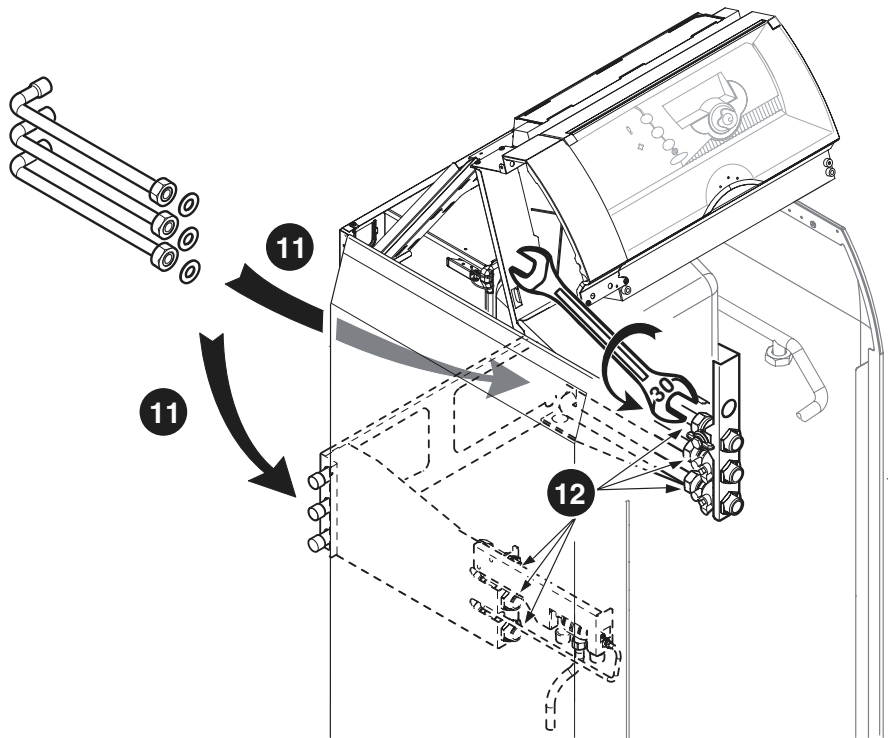
6.2.3.1 Spezifische Installation: Montagerahmen nicht an der Wand befestigt

(Beispiel: Installationsart Heizungskeller)



Für Deutschland :

- **9** Der eingebaute Systemtrenner mit 2 Rückschlagventilen erlaubt eine einfache und sichere Ergänzung des Heizungswasserkreislaufs bei zu niedrigem Anlagendruck. Wenn aufgrund örtlicher Vorschriften dieser Systemtrenner ausgebaut werden soll.
- **10** 2x Stopfen + Dichtung einschrauben.

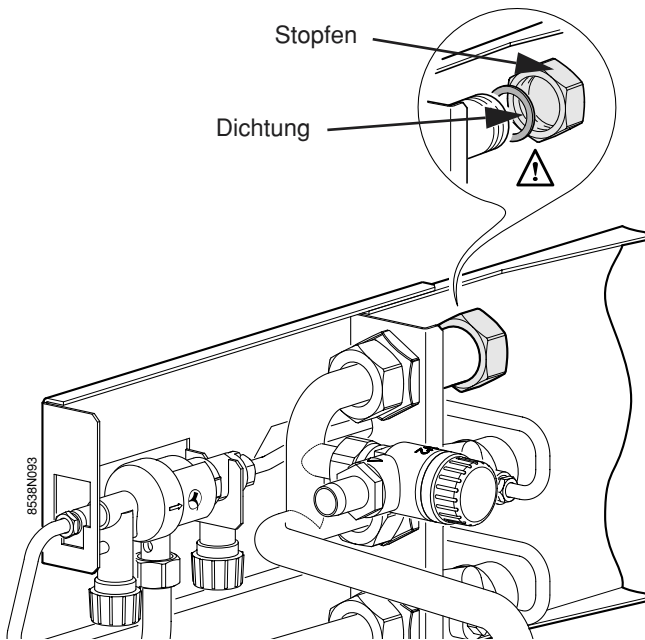


- **11** Die 6 Anschlussrohre nebst Dichtungen an der Rückseite der Anschlussplatte montieren.
- **12** Anschlüsse festziehen.

6.2.3.2 Zirkulationsanschluss



Falls dieser nicht belegt wird muß ein Stopfen + Flachdichtung laut Abb. auf den Zirkulations-Anschluss-Stutzen montiert werden.



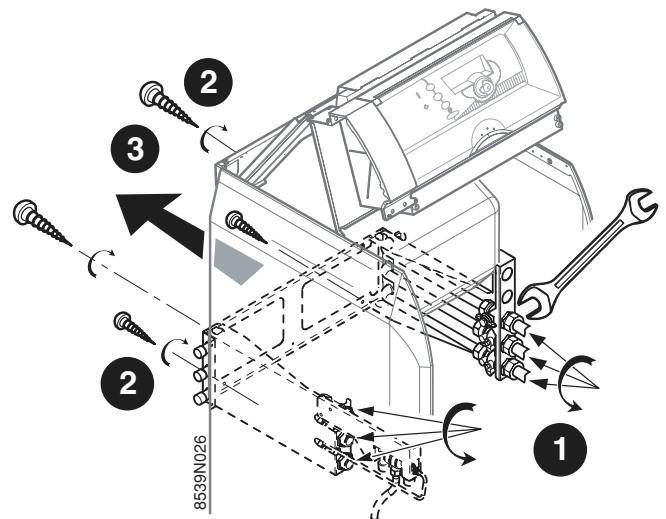
Dichtheit nach Montage prüfen.

6.2.3.3 Spezifische Installation: Montagerahmen an der Wand befestigt

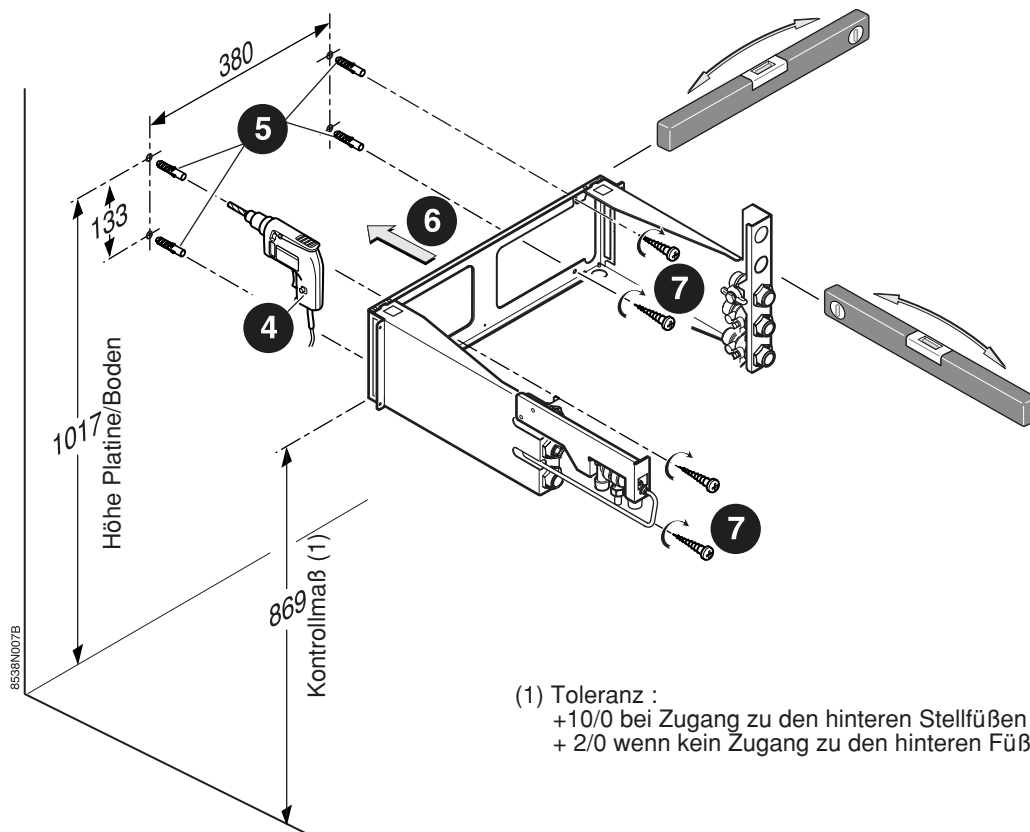
(Beispiel: Installationsart: Küche, Keller usw.)

Aufstellort auswählen und Befestigungspunkte anzeichnen. Position der Gas-, Heizkreislauf- und Rauchabzugsanschlüsse beachten. Das Befestigungsmaterial für die Wandmontage ist im Lieferumfang inbegriffen.

Horizontale Ausrichtung der Konsole beachten.

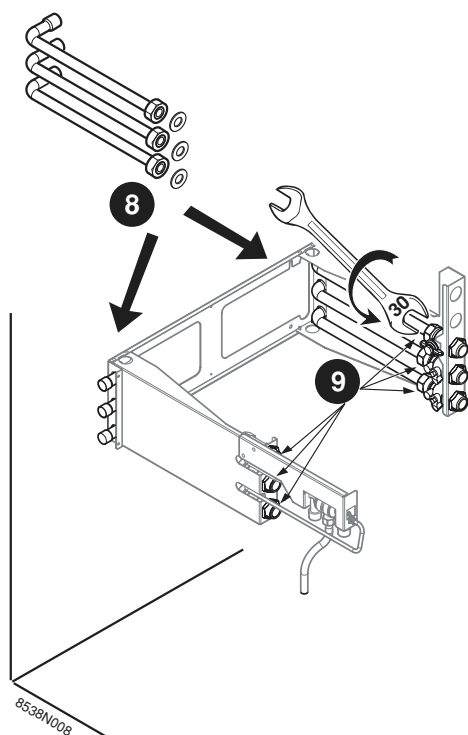


- **1** Anschlüsse an der Vorderseite der Anschlussplatte öffnen.
- **2** Die 4 Schrauben auf der Rückseite der Platte entfernen.
- **3** Platine (nach hinten) herausziehen.

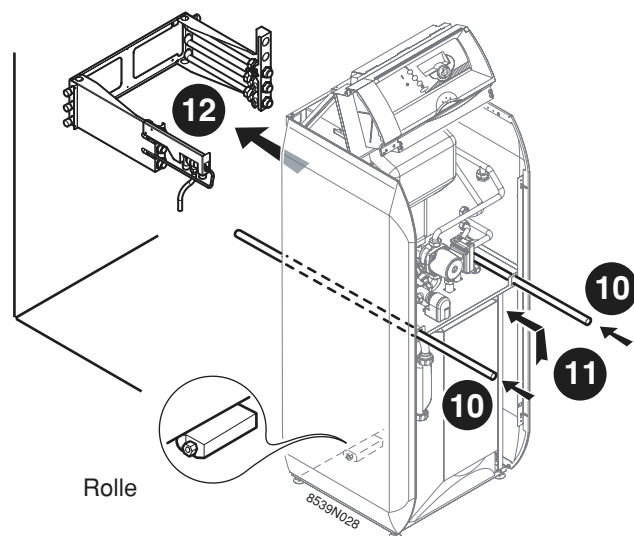


(1) Toleranz :
 +10/0 bei Zugang zu den hinteren Stellfüßen
 + 2/0 wenn kein Zugang zu den hinteren Füßen

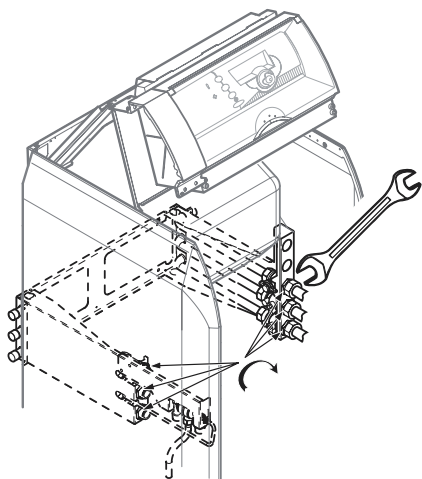
- **4** 4 Löcher, \varnothing 8 mm entsprechend den an der Wand angezeichneten Maßen bohren.
- **5** Die 4 Dübel einstecken.
- **6** Platine anhalten und **7** mit 4 Befestigungsschrauben anschrauben und ausrichten.



- **8** Die 6 Anschlussrohre mit Dichtungen an der Rückseite der Anschlussplatine montieren.
- **9** Anschlüsse festziehen.



- **10** Hebestangen in die an der Vorderseite des Heizkessels vorgesehenen Laschen einstecken.
- **11** Heizkessel von vorn anheben und **12** auf die Anschlussplatine aufschieben.



- **13** Anschlüsse herstellen und die Muttern (mit Hilfe eines 30er Schlüssels) an der Vorderseite anziehen.

6.2.4 Montage der Mischer-Anschlussplatine



Siehe mit dem Bausatz mitgelieferte Montageanleitung.

6.2.5 Montage des Kabelbausatzes für direkte Fußbodenheizung.

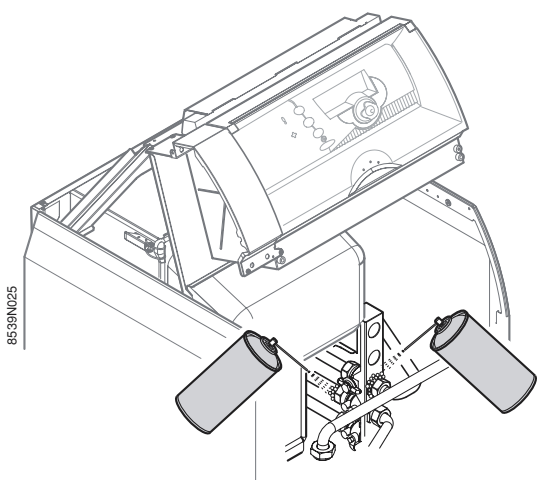


Siehe mit dem Bausatz mitgelieferte Montageanleitung.

6.2.6 Kontrolle der Gasleitung



Die Anschlüsse müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.



- Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
- Gasleitung nebst Armatur auf Dichtigkeit prüfen
- Sämtliche Absperrhähne der Gasleitung öffnen.
- Gasleitung ordnungsgemäß entlüften.

6.3 Anschluss der Abgasanlage

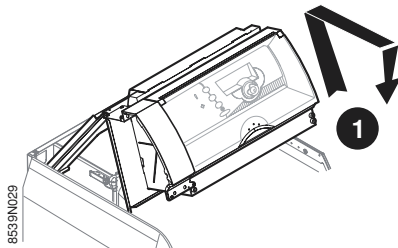


Maximaler Prüfdruck der Gasarmatur:
150 mbar

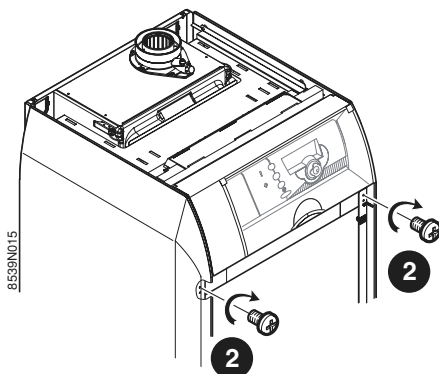
Bei höheren Prüfdrücken Brennwertkessel an der Verschraubung des Gasabsperrrahnes von der Gasleitung trennen.

Das Schließen des Gasabsperrrahnes reicht nicht aus.

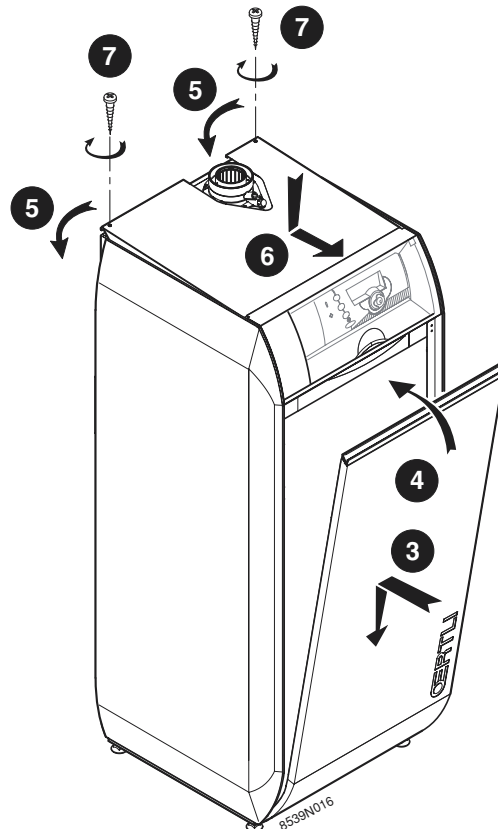
6.2.7 Heizkessel wieder montieren.



- **1** Schaltfeld wieder verschließen.



- **2** Die 2 Schrauben auf der Vorderseite des Heizkesselschaltfeldes wieder anziehen.



Vordertür und Abdeckhaube des Heizkessels in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

- Die horizontalen Abgasleitungen müssen mit einer mi-

nimalen Neigung von 3 % zum Heizkessel angebracht werden, damit das in den Leitungen entstandene Kondenswasser zum Siphon des Heizkessels ablaufen kann.

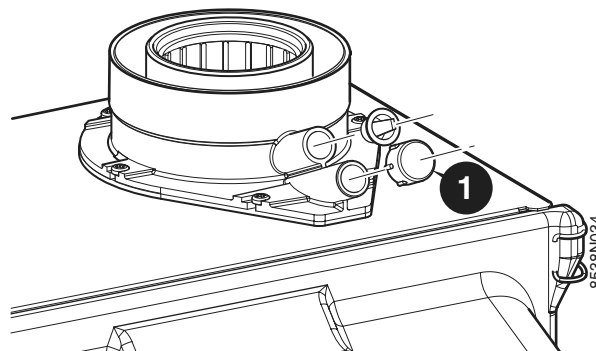
- Die Geräte des Typs C können nur mit Systemen installiert werden, die in dieser technischen Anleitung aufgeführt sind (insbesondere konzentrische Leitungen, Anschlusssteile, Luft/Abgasführung).
- Da die Anschlüsse der Schornsteinrohre (des Typs B₂₃) und die Leitungen des Typs C₅₃ unter Druck stehen, müssen sie entweder außen oder in einem gemauerten Schacht mit Belüftung installiert werden.

Die Belüftung muss gewährleistet werden:

- durch eine Eintrittsöffnung im unteren Bereich zur Entnahme von Luft entweder aus gemeinsam belüfteten Bereichen oder direkt von außen und
- durch eine Austrittsöffnung im oberen Bereich nach außen

Der Mindestquerschnitt der Entlüftungsöffnung und der vorzusehenden Öffnungen muss 100 cm² betragen (freier Querschnitt).

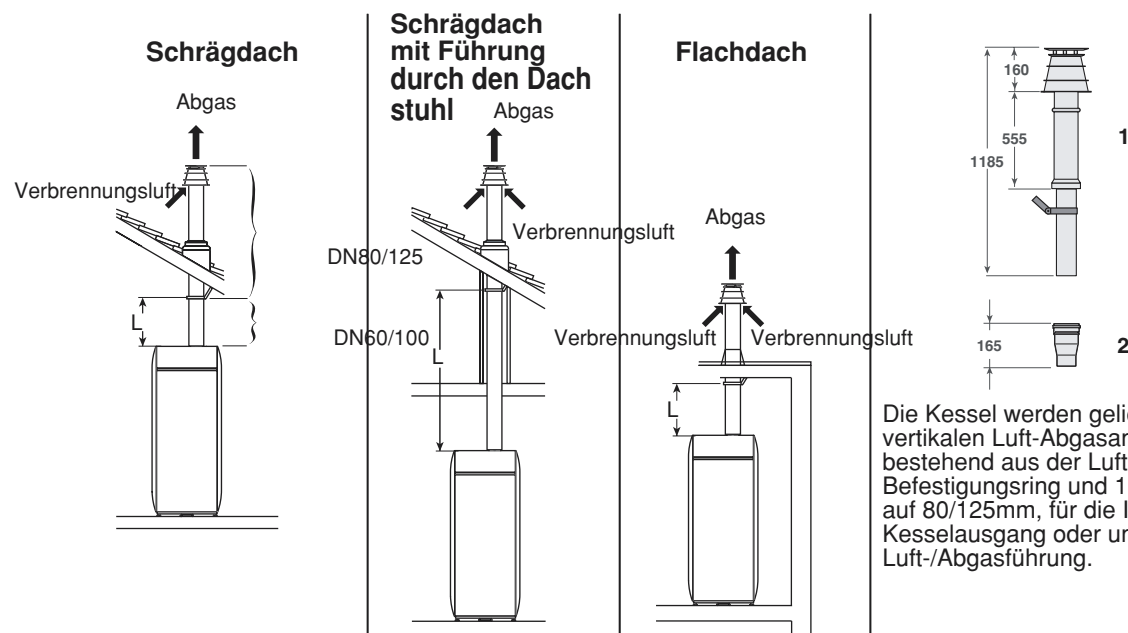
Zur Inspektion der gesamten Abgasleitung muss dieser Schacht geöffnet werden können.



Die Installationshinweise mit Angabe der zulässigen Längen der Abgasleitungen sind zu beachten.

- Die Abgasleitung bzw. das Zuluft-/Abgassystem muss entsprechend der Montageanleitung eingebaut werden.
- Die Abgasleitung muss auf Dichtigkeit geprüft werden (geeignetes Dichtigkeitsprüfgerät verwenden).
 - Statischer Prüf-Überdruck: 1000 Pa
 - Maximale Leckrate: 50 l/hm² bezogen auf die innere Oberfläche der Abgasleitung
 - A_{Ø60} = 0,18 m²/m, A_{Ø80} = 0,25 m²/m,
 - A_{Ø100} = 0,31 m²/m, A_{Ø130} = 0,40 m²/m.
- 1 Bei konzentrischen Abgassystemen kann auch der CO₂-Gehalt im Ringspalt am Messstutzen geprüft werden. Die Abgasanlage gilt als dicht, wenn der gemessene CO₂-Gehalt unter 0,2 % liegt.

● Luft/Abgas-Anschlussstutzen Typ C33x (vertikales Zuluft-/Abgassystem) bei Ø 60/100 mm



Die Kessel werden geliefert mit einem vertikalen Luft-Abgasanschluss Ø80/125mm, bestehend aus der Luft-/Abgasführung + 1 Befestigungsring und 1 Adapter Ø60/100mm auf 80/125mm, für die Installation: direkt am Kesselausgang oder unmittelbar vor der Luft-/Abgasführung.

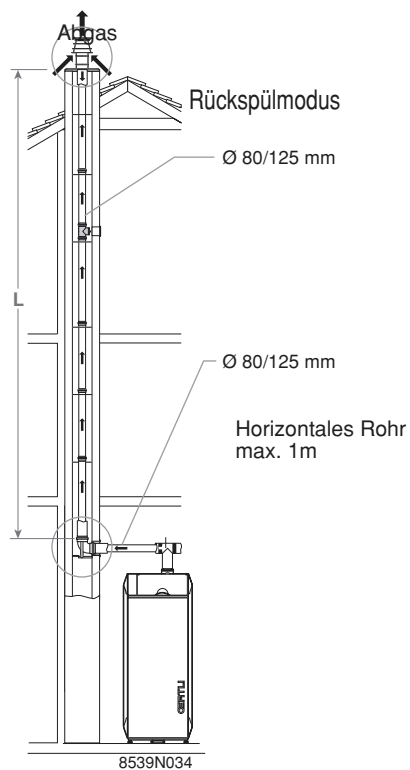
8538N025A

Maximale vertikale Leitungslänge L: GVR140-15 = 9 m, GVR140-25 = 11,5 m

Das Maß L ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der entsprechenden Längen der anderen konzentrischen Bauteile: bei Ø 60/ 100 mm.

1 Winkel 15° ≈ 0,5 m, 30° ≈ 0,7 m, 45° ≈ 0,9 m, 87° ≈ 1,1 m, 1 Revisions-T-Stück ≈ 4,2 m, 1 gerades Revisionsrohr ≈ 0,8 m

● **Luft/Abgas-Anschlussstutzen Typ C33x (vertikales Zuluft-/Abgassystem) bei \varnothing 80/125 mm**



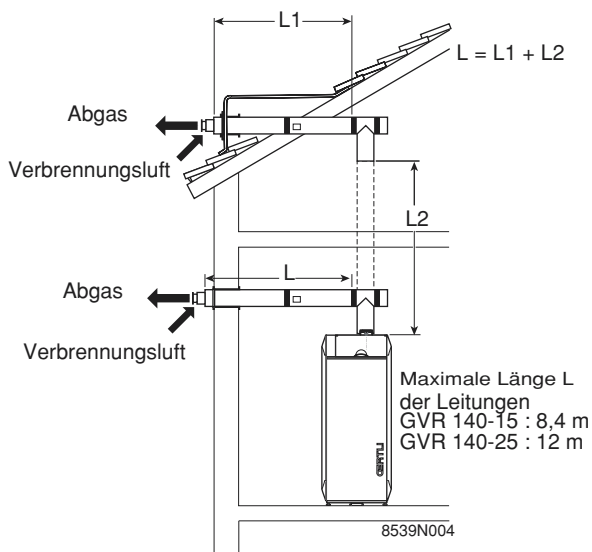
GVR 140-15 Condens : $L_{\max} = 3\text{ m}$

GVR 140-25 Condens : $L_{\max} = 9\text{ m}$

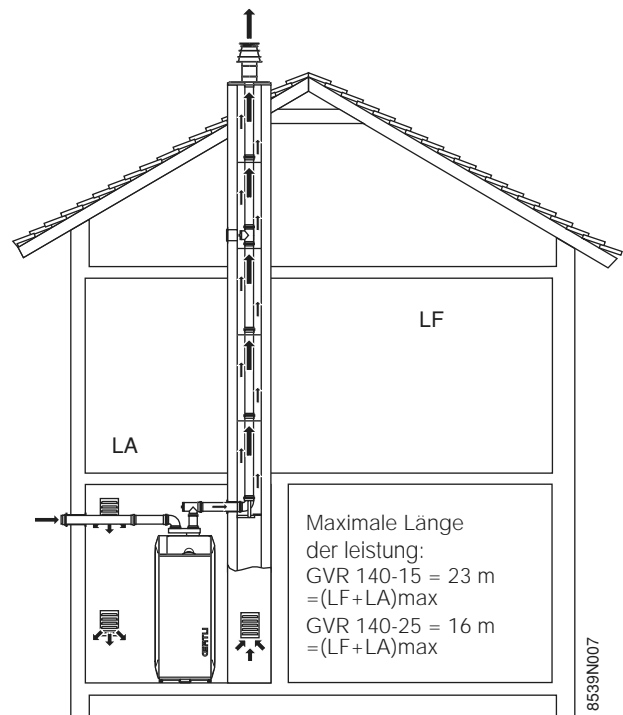
Das Maß L_{\max} ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der Längen der entsprechenden anderen Bauteile.

1 Winkel $15^\circ \approx 0,4\text{ m}$, $30^\circ \approx 0,6\text{ m}$, $45^\circ \approx 0,8\text{ m}$, $87^\circ \approx 1,1\text{ m}$,
1 Revisions-T-Stück $\approx 2,1\text{ m}$, 1 gerades Revisionsrohr $\approx 0,7\text{ m}$

● **Luft/Abgas-Anschlussstutzen Typ C13x (horizontales Zuluft-/Abgassystem) an Außenmauer oder am Dachausgang**

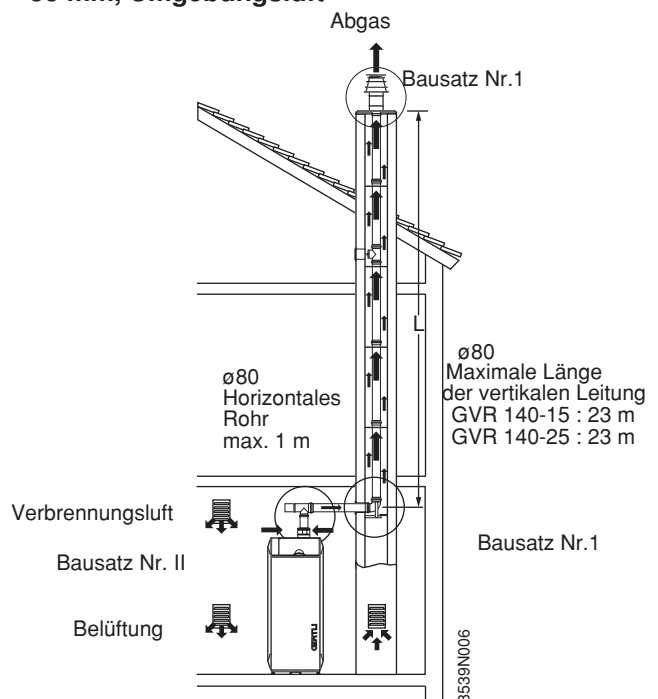


● **Luft/Abgas-Anschlussstutzen Typ C53**



Bei dieser Installationsart ist **unbedingt** eine Abgasanlage mit einem entsprechenden technischen Hinweis zu verwenden.

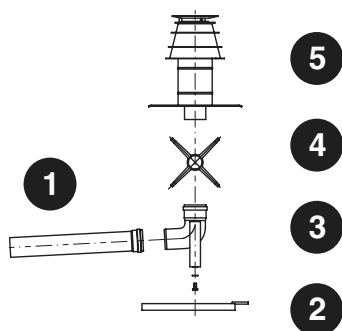
● **Schornsteinanschluss Typ B23 Abgasleitungen \varnothing 80 mm, Umgebungsluft**



● **Mehrfachbelegung im Überdruck (C43 und B23)**

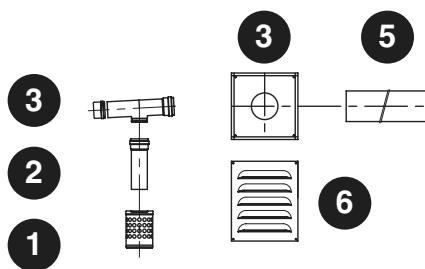
Eine Mehrfachbelegung (bis zu 5 Geräten) pro Leitung ist möglich. Nähere Auskünfte und eine Kopie des Prüfberichtes kann bei uns angefordert werden.

Anschlussbausatz Nr. I – ø 80 mm (am Schornstein)



8538N028

Anschlussbausatz Nr. II – ø 80 mm (am Heizkessel)



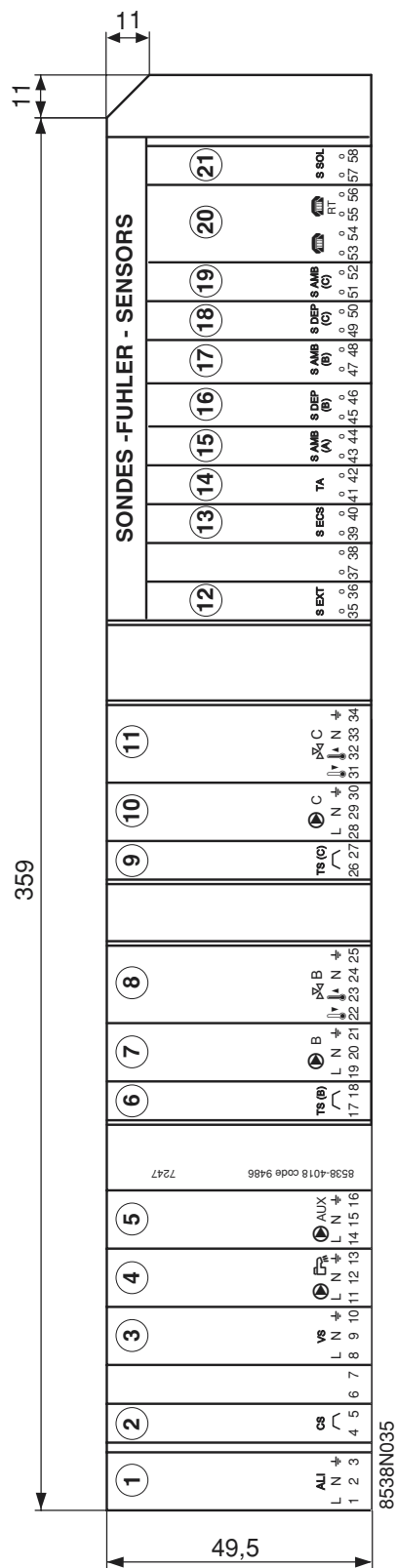
8538N030

Kolli DY 707 : für den Übergang von ø60/100 auf ø80/125 mm ist Kolli DY 707 zwingend erforderlich.

6.4 Elektroanschluss

Für die Konformität der elektrischen Anlage muss die Netzzuleitung des Geräts über einen allpoligen Schalter mit einer Kontaktöffnungsweite über 3 mm geführt werden.

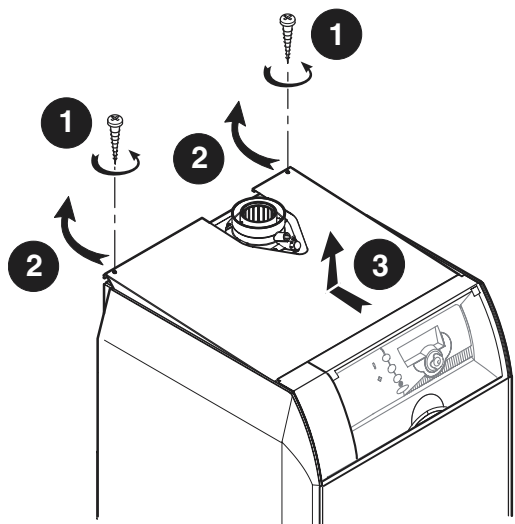
1. Stromversorgung 230 V / 50 Hz
2. Sicherheitskontakt
3. Sicherheitsventil
4. Umschaltventil
5. Zusatzpumpe
6. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis B
7. Pumpe Kreis B
8. 3-Wege-Mischer Kreis B
9. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis C
10. Pumpe Kreis C
11. 3-Wege-Mischer Kreis C
12. Außenfühler
13. Vorverkabelter Warmwasserfühler
14. Fremdstromanode
15. Raumfühler Kreis A
16. Vorlauffühler Kreis B
17. Raumfühler Kreis B
18. Vorlauffühler Kreis C
19. Raumfühler Kreis C
20. Fernsprechrelais
21. Solarfühler



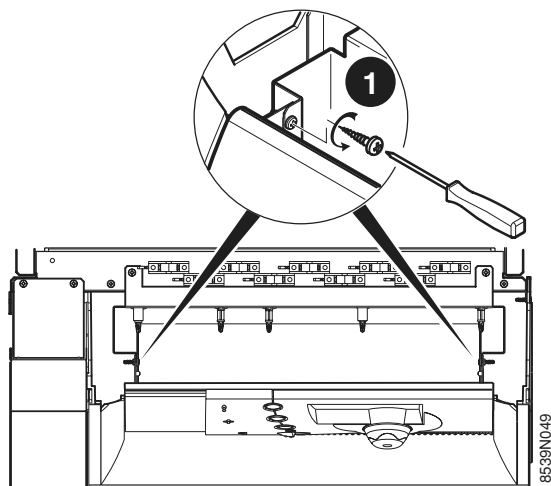
Die Anschlüsse müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.



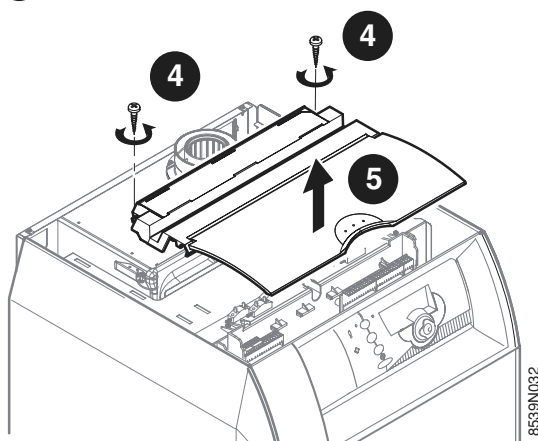
Halten Sie die angegebenen Polaritäten an den Klemmen ein: Phase (L), Nulleiter (N) und Erde (\perp).



- **1** Die 2 hinteren Schrauben der Abdeckhaube entfernen.
- **2** Abdeckhaube anheben.
- **3** Abdeckhaube nach hinten schieben und abheben.



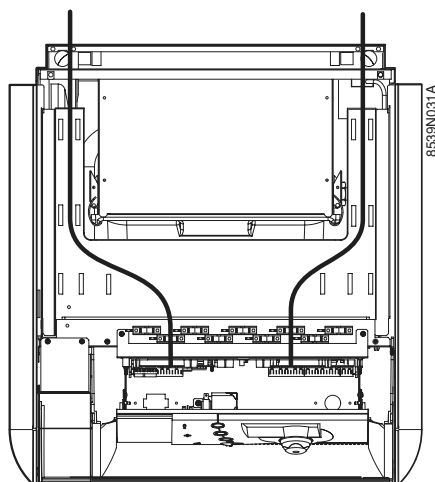
- **1** Die 2 Schrauben entfernen.



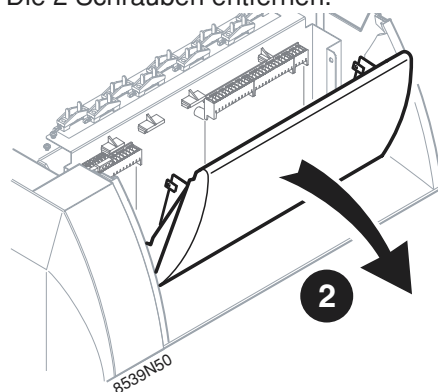
- **4** Klappe des Schaltfeldes anheben.
- **5** Befestigungsschraube der Schaltfeldverkleidung entfernen.

230V-Stromversorgung

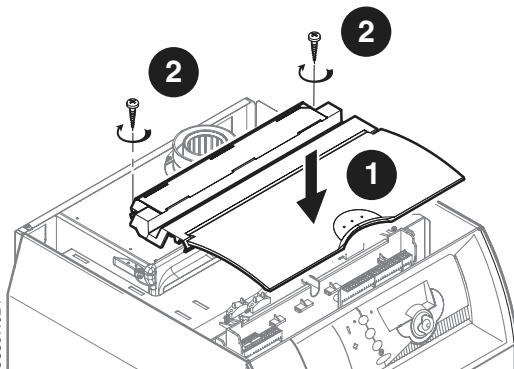
Fühler



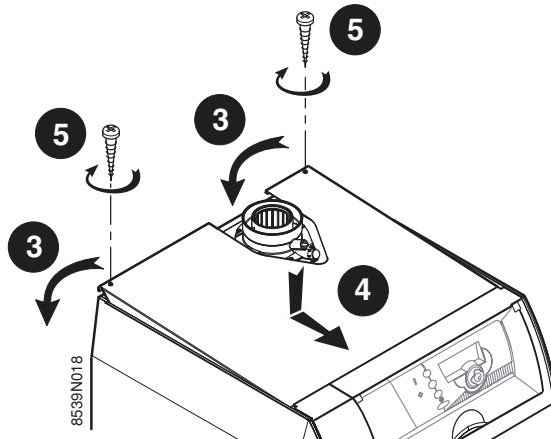
- Fühler- und 230V-Kabel in die Kabeldurchführungen durch die Rückwand hindurchführen; Reihenfolge (230V; Fühler) beachten.
- Steckverbinder der Kabel an den Karten einstecken (beim Anschluss gemäß Plan vorgehen).



- **2** Schaltfeld kippen.
- In umgekehrter Reihenfolge wieder schließen.



- **1 2** Umgekehrt beim Wiedereinbau der Kartenabdeckung und der Abdeckhaube vorgehen.



- Abdeckhaube wieder einbauen.

7. INBETRIEBNAHME

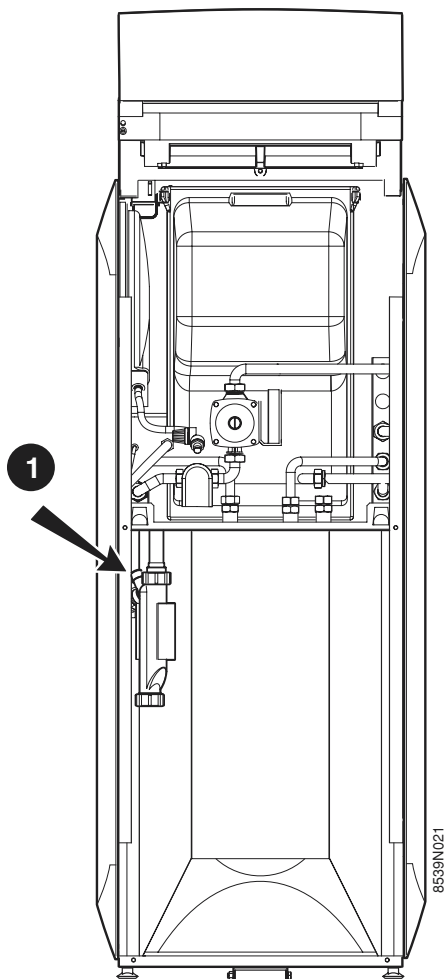
7.1 Prüfungen vor der Inbetriebnahme



Die erste Inbetriebnahme muss von einem Fachmann durchgeführt werden.

Vor der Inbetriebnahme muss die Heizungsanlage vollständig entleert und gespült werden (Siehe "WICHTIGE HINWEISE BEZÜGLICH DER HEIZKREISLAUF-WAS-SERAUFBEREITUNG", Seite 18)

7.2 Befüllung der Anlage



- Anlage befüllen und entlüften.
- **1** Kappe des Wassereinfüllstutzens vom Kondenswassersiphon abschrauben.
- Kondenswassersiphon befüllen.
- Der Betrieb ohne gefüllten Kondenswassersiphon kann zu Beschädigungen des Heizkessels führen.
- Kappe des Wassereinfüllstutzens wieder auf den Kondenswassersiphon aufschrauben.
- Druck der Anlage am Manometer überprüfen: Mindestdruck 0,5 Bar.
- Die wasserseitige Dichtigkeit prüfen.


- Wasserdruck der Anlage prüfen; diese ist am Display des Schaltfeldes ausgewiesen:

- Druck unzureichend: Wasser hinzufügen (0 – 0,5 Bar)
- Hinzufügen von Wasser empfohlen (0,5 – 1 Bar)
- Druck in Ordnung (1 – 2 Bar)
- Druck zu hoch (> 2 Bar)

Mindestdruck bei kalter Anlage = 2 Segmente.

Falls erforderlich Wasser nachfüllen.

7.3 Einstellung der Kesselleistung zur Emissionsmessung und STB-Test

- Regelung-Abdeckblende öffnen.
- Taste  drücken und Brennerleistung mit dem Dreh-Einstellungsknopf einstellen.

 : Maximale Kesselleistung

 : Maximale eingestellte Heizleistung

 : Mindest Leistung


- Im Display werden Abwechselnd (alle 2 Sekunden) folgende Werte angegeben:

EMISSION MES. **8888** : Brennergebläse-Drehzahl in U/Min.

EMISSION MES. **888°** : Kesseltemperatur in °C

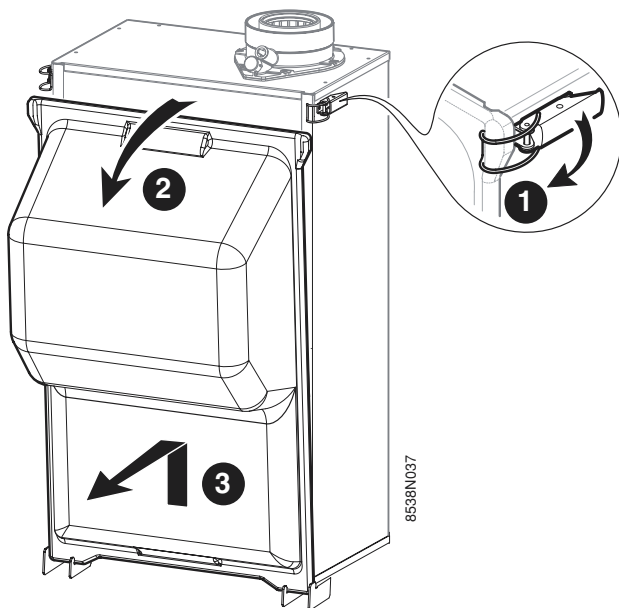
EMISSION MES. **888µA** : Ionisationsstrom in µA

➤ STB-TEST

Um den STB-TEST durchzuführen, die Taste  während 5 Sekunden, betätigen: STB-TEST erscheint im Display.

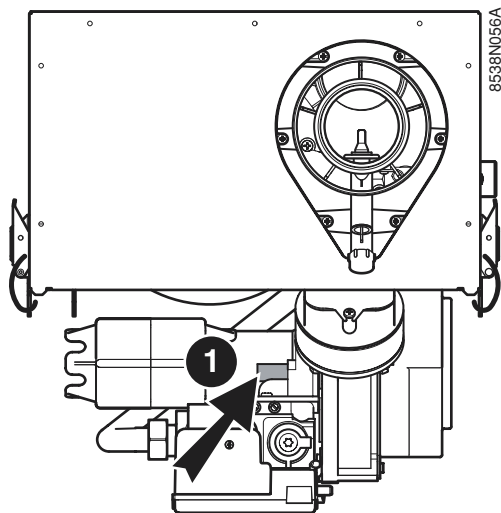
7.4 Überprüfungen und Einstellungen während der Inbetriebnahme

7.4.1 Haube abmontieren.



- **1** Klammern lösen.
- **2** Die Haube nach vorn klappen.
- **3** Die Haube anheben und entfernen.

7.4.2 Den Gasanschlussdruck überprüfen.



- Den Gasabsperrhahn schließen.
- **1** Die Schraube am Messanschluss um zwei Umdrehungen lösen.
- Das Manometer anschließen.
- Den Gasabsperrhahn öffnen.
- Den Gasanschlussdruck am Messanschluss prüfen.



Außerhalb des zulässigen Druckbereiches
 - Erdgas E: 17 - 25 mbar
 - Erdgas LL: 17 - 25 mbar
 die Inbetriebnahme abbrechen.
 Gasversorger benachrichtigen.

- Den Gasabsperrhahn schließen.
- Das Manometer entfernen.
- **1** Die Schraube am Messanschluss anziehen.
- Den Gasabsperrhahn öffnen.
- Den Messanschluss mit Lecksuchspray auf Dichtigkeit prüfen.

7.4.3 Einstellung des Brenners

Der Gas-Brennwertkessel ist werkseitig auf Erdgas G20, $W_s = 15,0 \text{ kWh/m}^3$, Anschlussdruck 20 mbar eingestellt.

Werkseitig eingestellte Brennerbelastung

● im Heizmodus:

GVR 140-15 Condens : 14,5 kW

GVR 140-25 Condens : 18 kW

● im Warmwassermodus:

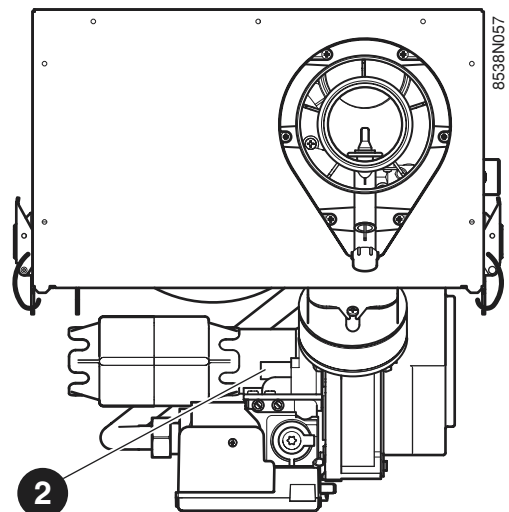
GVR 140-15 Condens : 14,5 kW

GVR 140-25 Condens : 24,5 kW

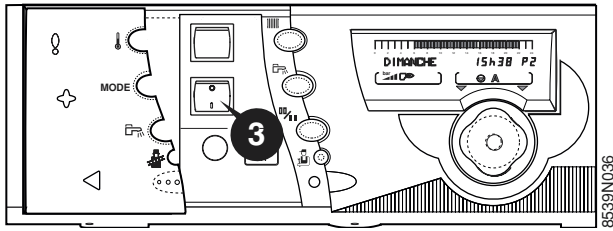
Die Brennereinstellung erfolgt ausschließlich durch die Kontrolle des CO_2 -Gehalts der Abgase bei maximaler Leistung.

Die Angaben auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

Handelt es sich um Erdgas G20 (H bzw. E), $W_s = 12,0 - 15,7 \text{ kWh/m}^3$, kann dieser Heizkessel ohne weitere Vor-einstellungen in Betrieb genommen werden.



Bei Erdgas G25 (L bzw. LL), $W_s = 10,0 - 12,8 \text{ kWh/m}^3$, ist der Brenner durch Drehen der Stellschraube **2** vor-einzustellen. Um 2 Umdrehungen nach links drehen.



- **3** Den Hauptschalter auf „I“ stellen.

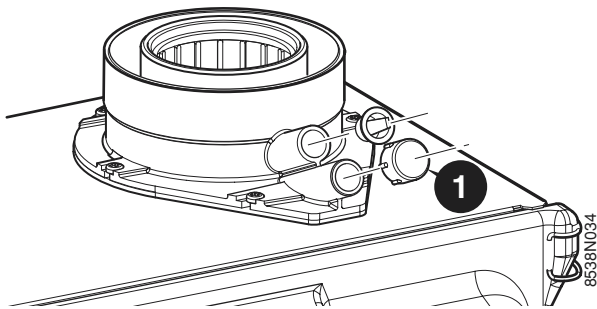
Der Brenner geht in Betrieb.

Die Netzzuleitung des Geräts muss über einen allpoligen Schalter mit einer Kontaktöffnungsweite über 3 mm oder eine Stromsteckdose geführt werden. Die Erdung ist gemäß der Norm NF C 15 100 vorzunehmen.

Den Heizkessel auf maximale Leistung bringen.

- Taste drücken und Brennerleistung mit dem Dreh-Einstellungsknopf einstellen.

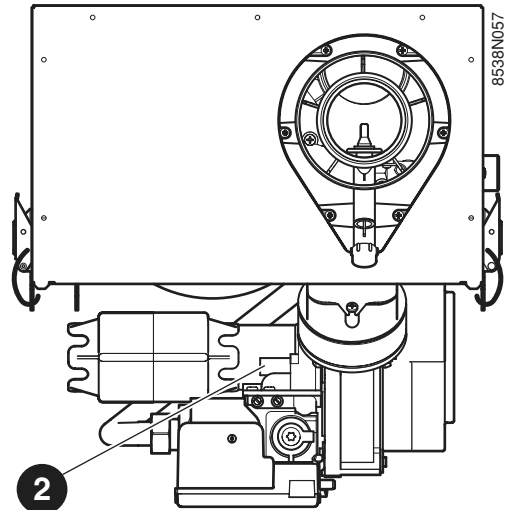
= maximale Leistung



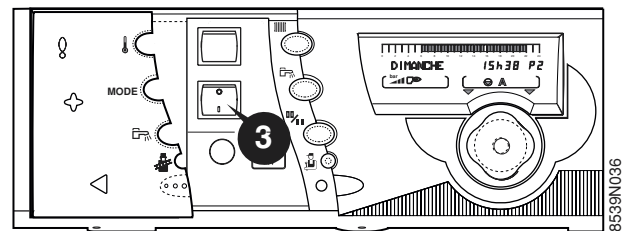
- **1** Den Kunststoffstopfen vom Messstutzen entfernen.
- Den CO₂-Gehalt der Abgase mit einem Messgerät prüfen.

	CO ₂ -Gehalt (%)
Erdgas H bzw. E (G20)	9,0
Erdgas L bzw. LL (G25)	8,8
Butan/Propan	10,5

Die BrennerEinstellung ab $\pm 0,3$ % korrigieren.



- **2** Den Gasdurchsatz an der Einstellschraube bis zum Erreichen des geforderten CO₂-Gehalts einstellen.
 - Linksdrehung = Erhöhung des CO₂-Gehalts
 - Rechtsdrehung = Verringerung des CO₂-Gehalts
- Den CO₂-Gehalt der Abgase prüfen.
- Wenn die Einstellung in Ordnung ist, die Klappe schließen.



- **3** Den Hauptschalter auf „0“ stellen.
- Das Messgerät entfernen und den Kunststoffstopfen am Stutzen anbringen.

7.4.4 Leistungsanpassung

Einstelltabelle der Brennerleistung		
GVR 140-15 Condens		
Leistung kW	Gebläsedrehzahl U/Min.	Sollwert %
14,5	5800	100
13,1	5400	90
11,6	5000	80
10,8	4200	75
7,25	3800	50
5,8	3400	40
GVR 140-25 Condens		
24,5	5900	100
22,1	5400	90
19,6	5200	80
18,3	4400	75
12,3	3800	50
9,8	3400	40

Durch die Einstellung der Kesselleistung (Prozentsatz) erzielt man eine Anpassung der Höchstlast im Heizmodus, siehe Tabelle und Anweisungen OE-tronic 3.

Im Warmwassermodus ist der Brenner werkseitig auf maximale Last eingestellt.

7.4.5 Programmierung der Kesselregelung

Die integrierte Regelung OE-tronic 3 entsprechend der Bedienungsanleitung einstellen.

7.4.6 Warmwasserbereitung


Die Brennwertkessel der Baureihe GVR 140 Condens sind mit einer Pumpe mit Umschaltventil ausgerüstet.

Die Inbetriebnahme des Umschaltventils und die Einstellung der Temperatur des Warmwasserspeichers werden über den Warmwasserfühler gewährleistet; dieser befindet sich in der Tauchhülse des Warmwasserbereiters.

Unterschreitet die Temperatur den Temperatursollwert des Speichers um 6 K, steuert der Regler die Ladung des Warmwasserspeichers an.

Die Ansteuerung der Zirkulationspumpe kann über den AUX-Ausgang erfolgen, wenn dieser nicht anderweitig belegt ist.

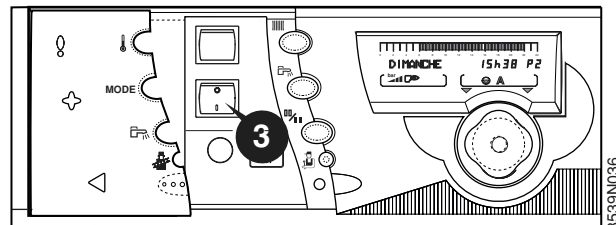
● Einstellung der Warmwassertemperatur

Taste  drücken und die gewünschte Temperatur (10 – 80 °C) mit Hilfe der Dreh-Einstellungs-knopf einstellen. Temperatur durch Klappen der Blende speichern oder 2 Minuten warten.

7.4.7 Den Anlagenbetreiber in die Anlage einweisen

7.4.8 Das Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen

7.4.9 Die Anlage ausschalten



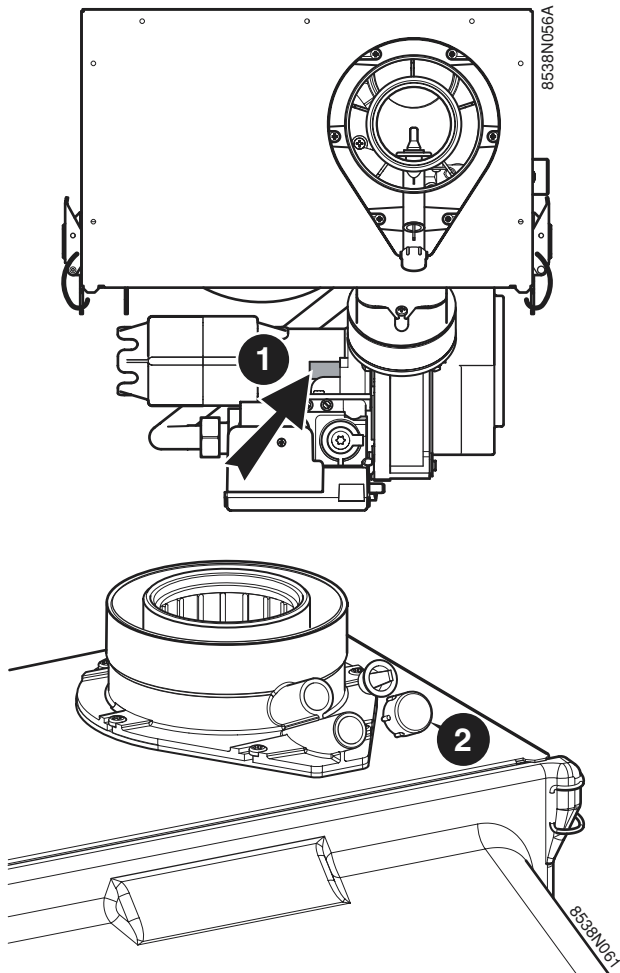
- **3** Den Betriebsschalter auf „0“ stellen.

Den Gasabsperrhahn schließen.



8. UMSTELLUNG AUF EINE ANDERE GASART

8.1 Umstellung von Erdgas auf Propan-gas

Für die Umstellung von Erdgas auf Butan-/Propan-gas ist nur eine Einstellung des Brenners erforderlich.



Die Brenneinstellung erfolgt durch die Kontrolle des CO₂-Gehalts der Abgase bei maximaler Leistung.

- Den Betriebsschalter auf „0“ stellen.
 - Zur Voreinstellung des Brenners: Die Einstellschraube **1** 3 Umdrehungen nach rechts drehen (oder die Schraube **1** bis zum Anschlag drehen und dann 3 Umdrehungen lösen).
 - Den Betriebsschalter auf „I“ stellen. Der Brenner geht in Betrieb.
 - Den Heizkessel auf maximale Leistung bringen.
 - Taste  drücken und Brennerleistung mit dem Dreh-Einstellungsknopf einstellen.
-  = maximale Leistung
- Den Kunststoffstopfen **2** vom Messstutzen entfernen.
 - Den CO₂-Gehalt der Abgase mit einem Messgerät messen.

- Den CO₂-Gehalt der Abgase an der Einstellschraube auf 10,5 %, ±0,3% mit Hilfe der Stellschraube **1** einstellen:

- Lösen = Erhöhung des CO₂-Gehalts
- Anziehen = Verringerung des CO₂-Gehalts

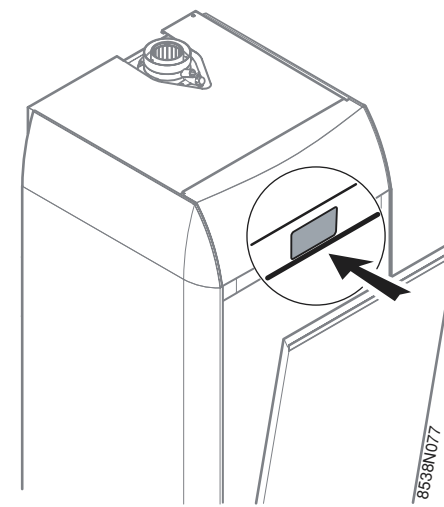
- Wenn die Einstellung in Ordnung ist, die Klappe des Schaltfeldes schließen.

- Den Betriebsschalter auf „0“ stellen.

- Das Messgerät entfernen und den Kunststoffstopfen **2** am Stutzen anbringen.

8.2 Aufkleben des Etiketts "Gasart"

Das Etikett mit der Angabe der Gasart, für die der Kessel ausgelegt und eingestellt ist, aufkleben.



8.3 Eventuelle Montage eines externen Magnetventils

Bei der Installation ab 1 Meter Erdgleiche ist ein externes Magnetventil in unmittelbarer Nähe der Gebäude- oder Raumeinführung in die Gaszuleitung einzubauen.

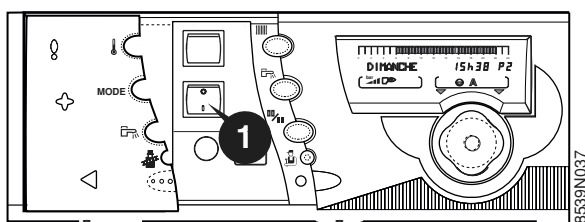
Der Elektroanschluss erfolgt am Schaltfeld des Heizkessels.

9. INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

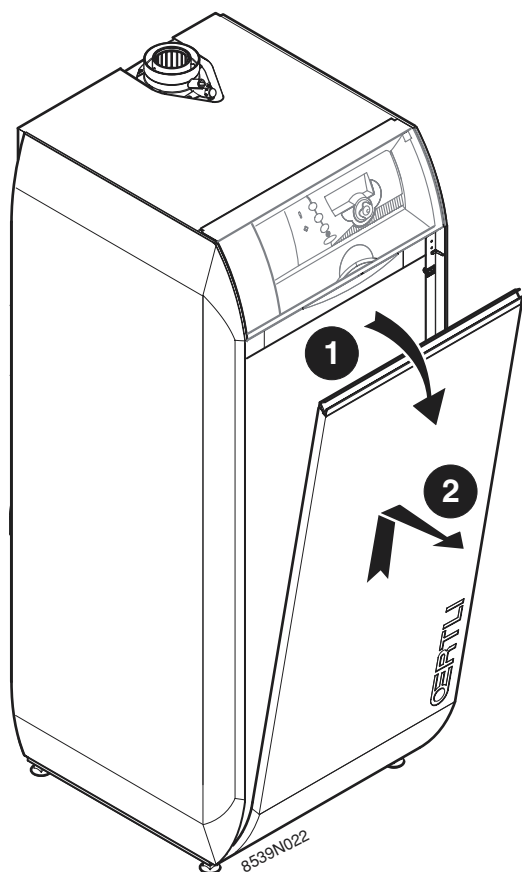
Bitte Die ausgeführten Arbeiten ankreuzen und die Messwerte eintragen		
Datum		
Installationsfirma		
Installation		
Gasleitung auf Dichtigkeit prüfen		
Zuluft-/Abgasleitung auf Dichtigkeit prüfen		
Abgasleitung auf Dichtigkeit prüfen		
Neutralisationseinrichtung prüfen (falls vorhanden)		
Angaben auf dem Geräteschild mit der vorhandenen Gasart vergleichen		
Wobbezahl W_o (international W_s) der vorhandenen Gasart	kWh/m ³	
Betriebsheizwert H_{uB} (international H_{iB}) der vorhandenen Gasart	kWh/m ³	
Gasanschlussdruck prüfen (Fließdruck)	mbar	
Kesseltemperatur	°C	
Abgastemperatur / Raumtemperatur	°C / °C	
Kohlendioxidgehalt (CO ₂) der Abgase messen	%	
Kohlenmonoxidgehalt (CO) der Abgase messen	ppm	
Abgasverlust ermitteln	%	
Funktionsprüfung durchführen		
Regelung einstellen		
Anlagenbetreiber in die Bedienung einweisen und Bedienungsanleitung aushändigen		
Unterschrift / Firmenstempel		

10. WARTUNG

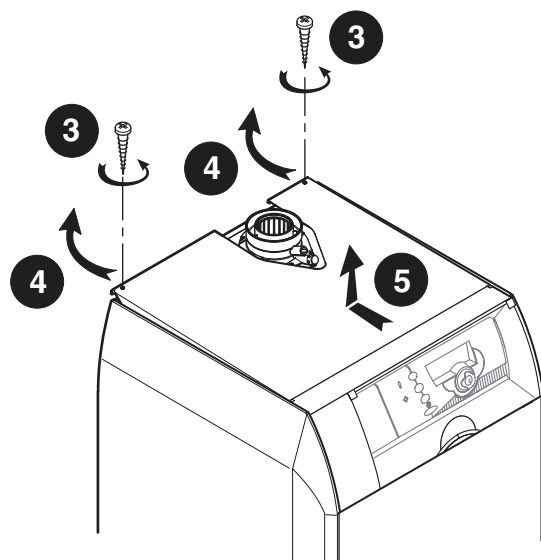
10.1 Wartung des Wärmetauschermoduls



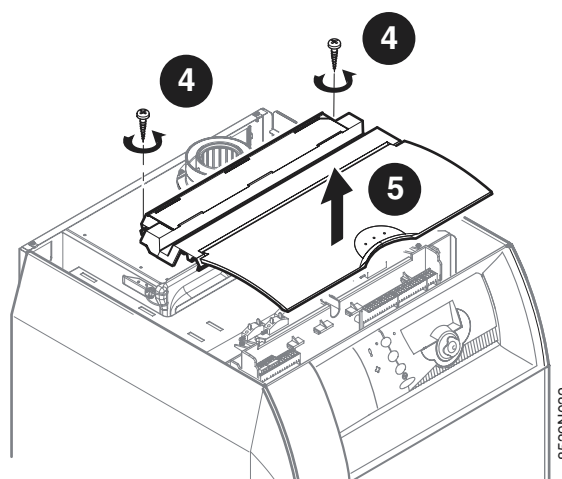
- **1** Den Betriebsschalter auf „O“ stellen.
- Das Gerät vom Netz trennen.
- Den Gasabsperrhahn schließen.
- Den Vorlauf- und Rücklaufhahn schließen.
- **Vorderabdeckung des Heizkessels entfernen**



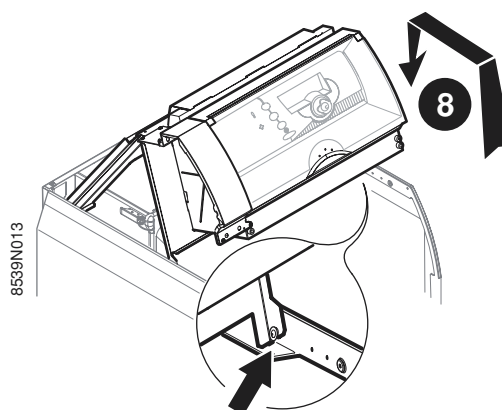
- **1** Vordertür des Heizkessels aufklappen.
- **2** Tür anheben und abnehmen.



- **3** Die 2 hinteren Befestigungsschrauben entfernen.
- **4** Abdeckhaube anheben
- **5** Abdeckhaube aufschieben und abheben.

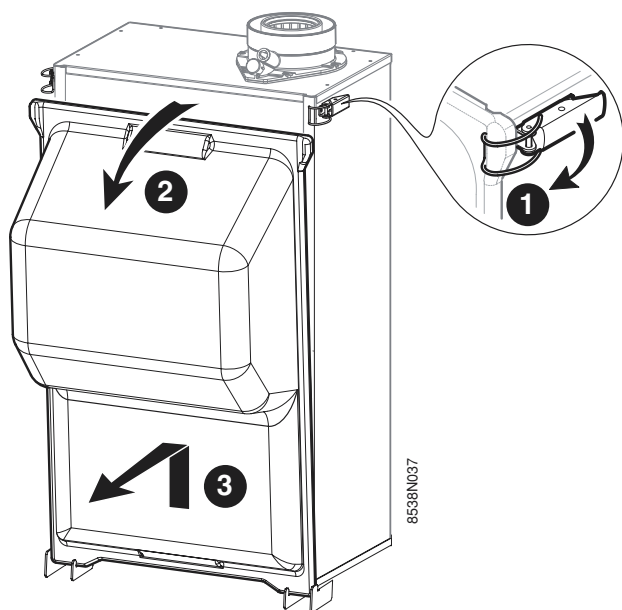


- **6** Die 2 Befestigungsschrauben an der Vorderseite entfernen.
- **7** Schaltfeld nach oben schieben.



- **8** Schaltfeld gut andrücken und nach hinten hochschieben.
- Schaltfeld in den Buchsen der Seitenverkleidungen einrasten.

● Haube abmontieren

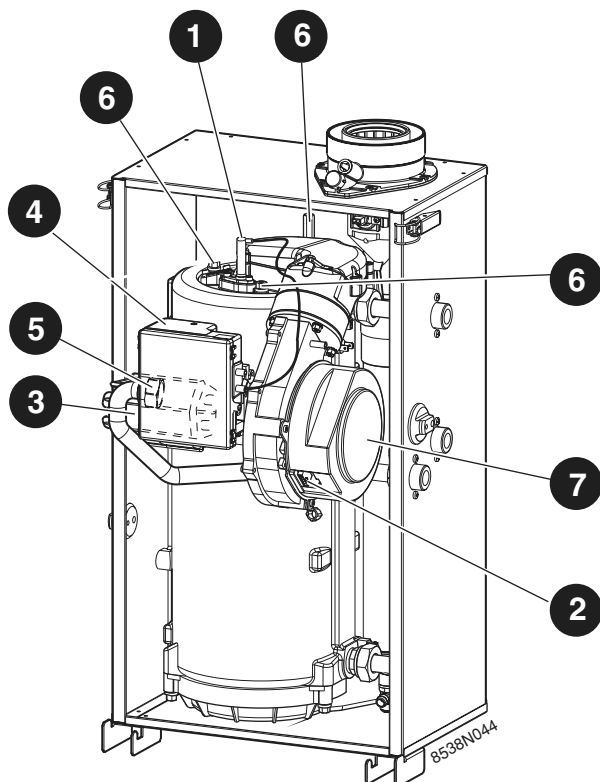


- 1 Klammern lösen.
- 2 Die Haube nach vorn klappen.
- 3 Die Haube anheben und entfernen.

● Den Brenner abmontieren.



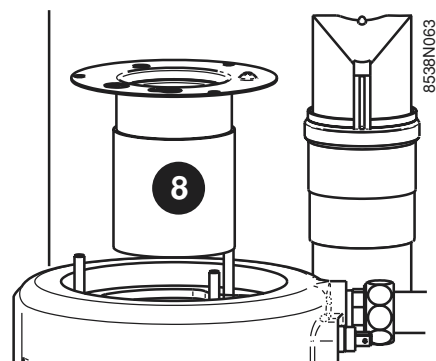
Brenner und Wärmetauscher können heiß sein - Verbrennungsgefahr!



- 1 Das Zündkabel abziehen.

- 2 Den Gebläseanschlusstecker abziehen.
- 3 Den Schalldämpfer entfernen.
- 4 Die Befestigungsschraube des Steuergeräts lösen und dieses entfernen.
- 5 Die Gasanschluss-Überwurfmutter lösen.
- 6 Die 3 Muttern lösen.
- 7 Das Gebläse mit dem Gas-/Luftkanal anheben und entfernen.

Wenn der Brenner erkaltet ist:



- 8 Den kompletten Zylinderbrenner und die Dichtung herausnehmen und auf Verschmutzung prüfen.

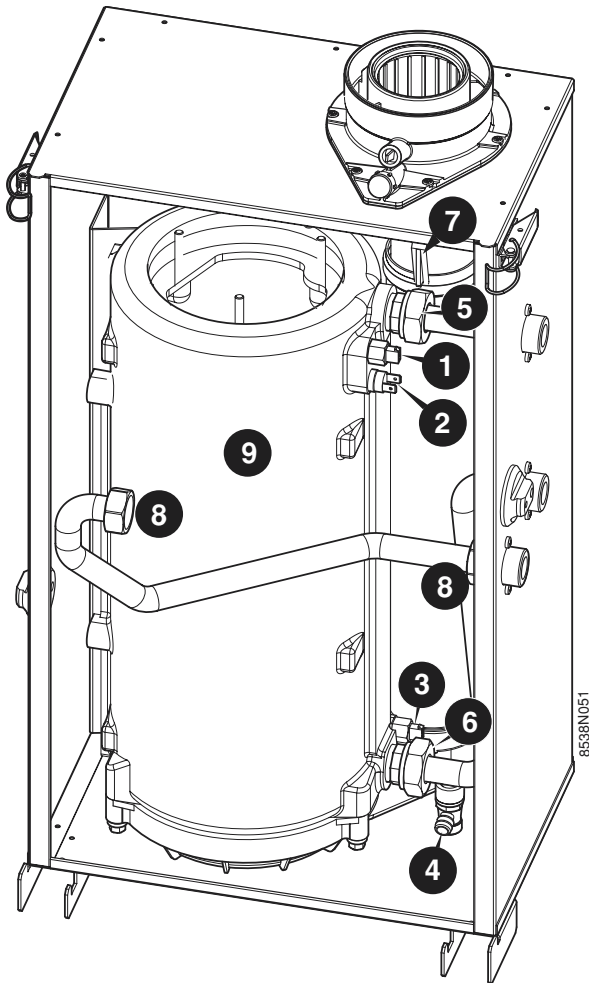
Eventuell den Zylinderbrenner mit Druckluft reinigen.

● Den Wärmetauscher prüfen



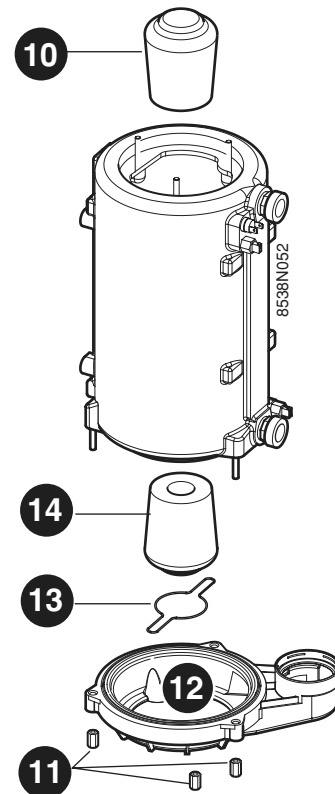
- Den Wärmetauscher mit einer Taschenlampe und einem Spiegel 9 auf Verschmutzung prüfen.

● **Den Wärmetauscher zur Reinigung ausbauen**



- Die Anschlusskabel **1** + **2** + **3** abziehen.
- **4** Den Entleerungshahn öffnen.
- Nach vollständiger Entleerung des Wärmetauschers:
- **5** Die Vorlauf-Überwurfmutter lösen.
- Die Dichtung entfernen.
- **6** Die Rücklauf-Überwurfmutter lösen.
- Die Dichtung entfernen.
- **7** Sicherungsbügel anheben.
- Das Abgasrohr hochschieben.
- **8** Die Muttern der Gaszufuhrleitung lösen.
- Die Dichtungen entfernen.
- **9** Den Wärmetauscher leicht anheben und entfernen.
- **10** Den oberen Konvektionsbeschleuniger entfernen.

● **Die Kondenswanne abmontieren.**



- **11** Die Muttern lösen.
- **12** Die Kondenswanne mit der Dichtung entfernen.
- **13** Den Befestigungsbügel entfernen.
- **14** Den unteren Konvektionsbeschleuniger entfernen.

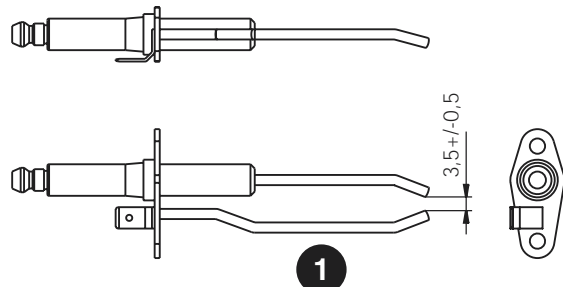
● **Den Wärmetauscher reinigen.**

- Den Wärmetauscher innen mit einer harten Bürste reinigen.
- Verbrennungsrückstände mit Pressluft, einem Staubsauger oder einem Wasserstrahl entfernen.

● **Wiedereinbau der Kondenswanne**

Beim Wiedereinbau der Kondenswanne in umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.

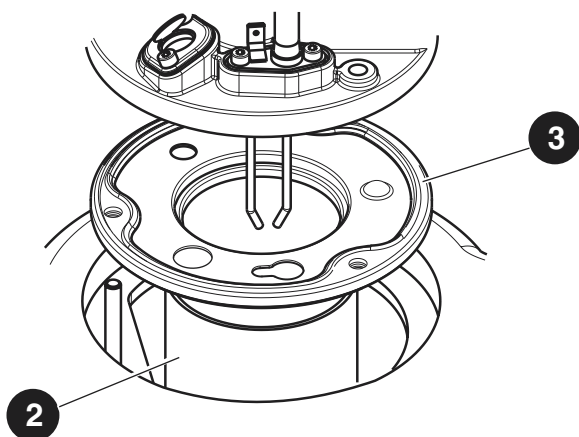
● **Prüfung der Zündelektrode**



- **1** Den Verschleiß der Zündelektrode prüfen und den Elektrodenabstand messen; ggf. austauschen.

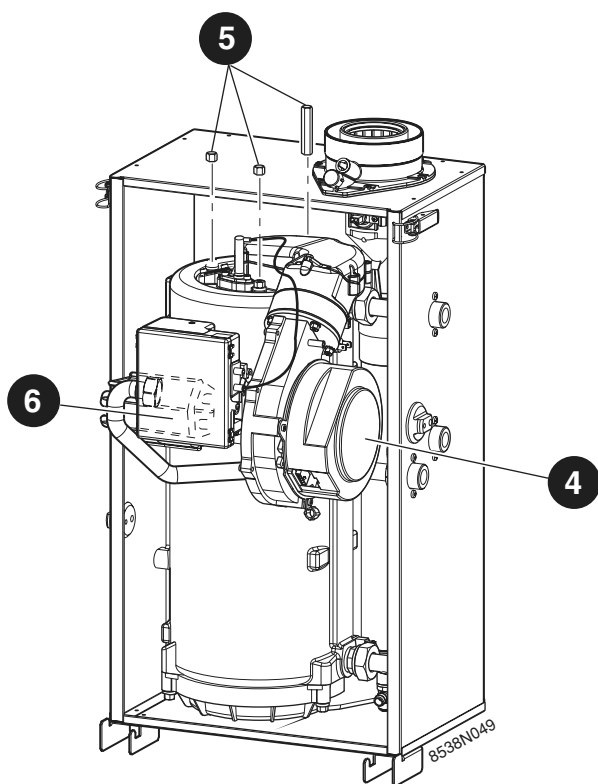
Erforderlicher Elektrodenabstand: 3,5 ± 0,5 mm

● Wiedereinbau des Brenners



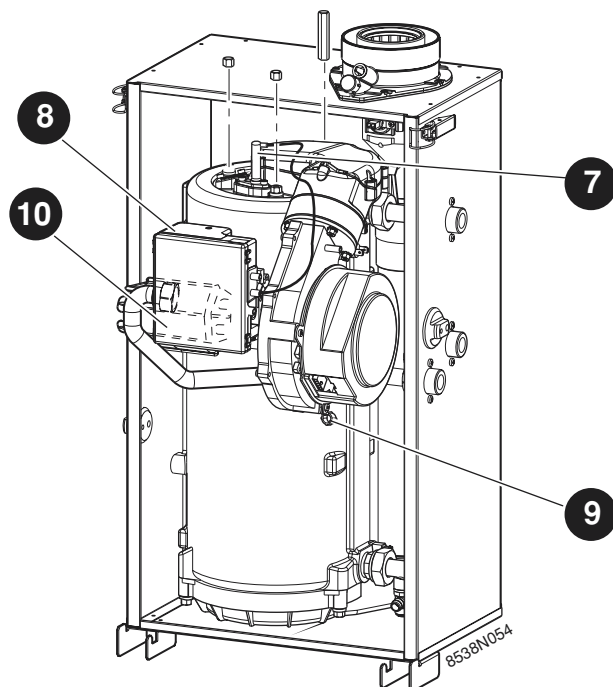
8538N050

- **2** Den Zylinderbrenner anbringen.
- **3** Die Dichtung mit der Öffnung der Zündelektrode nach vorne einsetzen.



8538N049

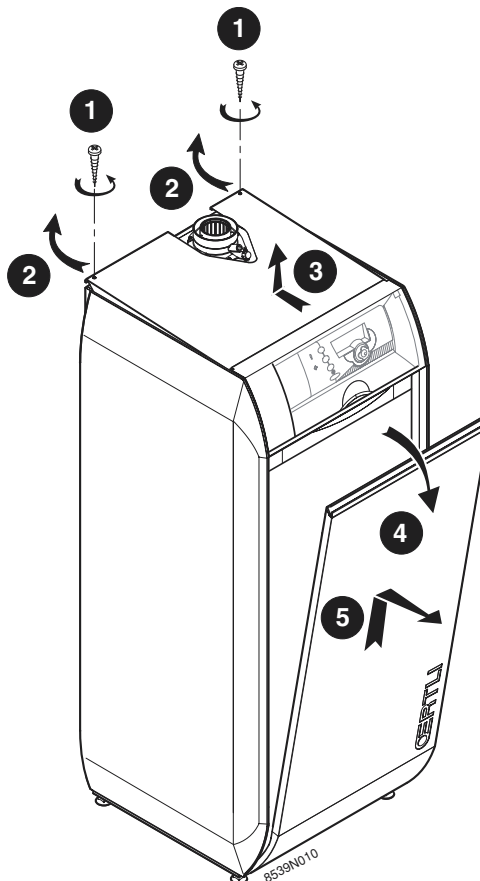
- **4** Das Gebläse mit dem Gas-/Luftkanal einbauen.
- **5** Die Muttern anziehen.
- **6** Die Überwurfmutter des Gasanschlusses komplett mit der Dichtung aufschrauben (ggf. austauschen).



8538N054

- **7** Das Zündkabel anschließen.
- **8** Das Steuergerät einstecken und die Befestigungsschraube eindrehen.
- **9** Den Gebläseanschlusstecker anschließen.
- **10** Den Schalldämpfer anbringen.
- Das Ganze wieder montieren.

10.2 Prüfung der Anlage



8539N010

- **1** Die 2 hinteren Schrauben lösen.

- **2** Abdeckhaube anheben.
- **3** Abdeckhaube aufschieben und abheben.
- **4** Vordertür des Heizkessels aufklappen.
- **5** Tür anheben und abnehmen.
- Die Vor- und Rücklaufhähne öffnen.
- Den Wasserstand prüfen:
 - Ggf. nachfüllen und die Anlage entlüften.
 - **Mindestdruck: 0,5 Bar**
- Die wasserseitige Dichtigkeit prüfen.
- Den Gasabsperrhahn öffnen.
- Gasleitung zwischen Absperrhahn und Armatur auf Dichtigkeit prüfen – mit antikorrosivem Lecksuchspray absprühen – nicht die elektrischen Leitungen besprühen.



Maximaler Prüfdruck der Gasarmatur: 150 mbar

Bei Ermittlung von Undichtigkeiten die Gasarmaturen und/oder die Gasleitung austauschen und auf Dichtigkeit prüfen.

● Funktionsprüfung

- Den Brennwertkessel einschalten.
 - Die Brenneinstellung prüfen.
 - Den Ionisationsstrom prüfen. (§ "Einstellung der Kesselleistung zur Emissionsmessung und STB-Test", Seite 29 und § "Überprüfungen und Einstellungen während der Inbetriebnahme", Seite 30.)
 - Das Menü „#MESSUNGEN“ aufrufen.
 - „I-STROM μ A“ aufrufen.
- Ein sicherer Betrieb ist bei einem Ionisationsstrom zwischen 3 μ A und 8 μ A gewährleistet. Bei einem Ionisationsstrom kleiner 3 μ A die Zünd-/Ionisationselektrode sowie die Zündleitung und den Masseanschluss prüfen. Defekte Teile austauschen.
- Das Menü verlassen: Klappe des Schaltfeldes schließen.
 - Die elektrischen Anschlüsse prüfen.
 - Die Fühler auf korrekten Sitz prüfen.
 - Die Funktion der Einstell- und Sicherheitsvorrichtungen prüfen.
 - Die Funktion der Heizkessel-Zirkulationspumpe prüfen.
 - Die Funktion des automatischen Entlüfters prüfen.
 - Die Funktion des Umschaltventils prüfen.
 - Tür einbauen: In umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.



Einstellung und Funktion des Reglers anhand der Betriebsanleitung prüfen.

● Temperaturfühler

Für die Temperaturfühler sind die Widerstandswerte bei verschiedenen Temperaturen in den Tabellen auf der nächsten Seite angegeben.

Bei Erfassung eines defekten Fühlers kann der Widerstand bei verschiedenen Temperaturen mit Hilfe eines Messgeräts mit entsprechendem Messbereich (beispielsweise Multimeter) überprüft werden. Zur Vermeidung von Fehlmessungen muss der Fühler von der Anschlussleiste im Kesselschaltfeld abgeklemmt werden.

● Widerstand des Außenfühlers

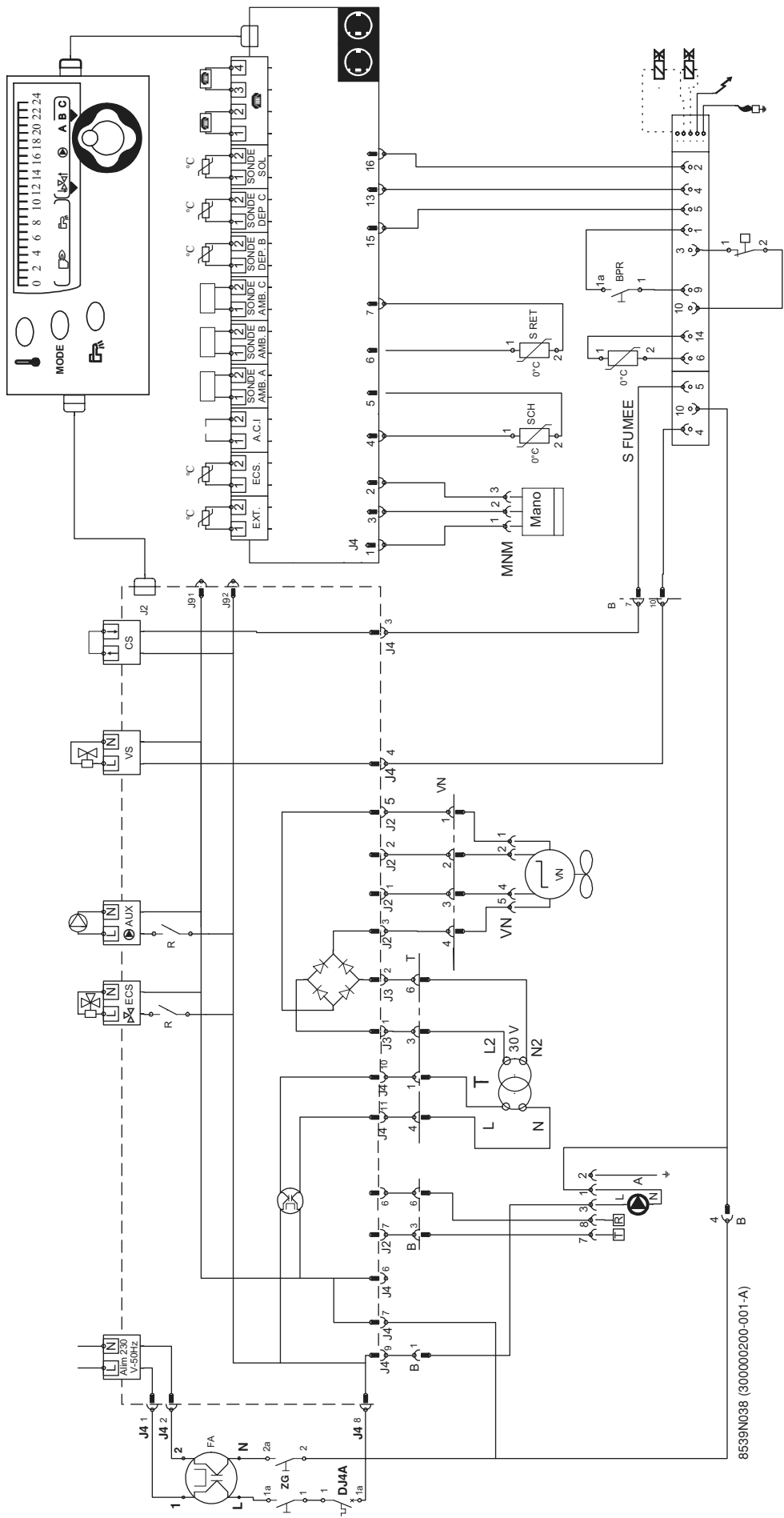
Temperatur in °C	Widerstand in Ohm	Temperatur in °C	Widerstand in Ohm
-20°C	2 392 Ω	4°C	984 Ω
-16°C	2 088 Ω	8°C	842 Ω
-12°C	1 811 Ω	12°C	720 Ω
-8°C	1 562 Ω	16°C	616 Ω
-4°C	1 342 Ω	20°C	528 Ω
0°C	1 149 Ω	24°C	454 Ω

● Widerstand des NTC-Fühlers 10 kOhm

(Kesselvorlauf, Kesselrücklauf, Warmwasser, Abgas)

Temperatur in °C	Widerstand in Ohm	Temperatur in °C	Widerstand in Ohm
0°C	32 014 Ω	50°C	3 661 Ω
10°C	19 691 Ω	60°C	2 535 Ω
20°C	12 474 Ω	70°C	1 794 Ω
25°C	10 000 Ω	80°C	1 290 Ω
30°C	8 080 Ω	90°C	941 Ω
40°C	5 372 Ω		

11. STROMLAUFPLAN



- S DEP VORLAUFFÜHLER
- TA FREMDSTROMANODE
- T TRANSFORMATOR
- TS TEMPERATURBEGRENZER
- VN VENTILATOR
- VS SICHERHEITSVENTIL
- ZG HAUPTSCHALTER

- MANOMETER
- NULLEITER
- RELAIS
- S FUMÉE ABGASFÜHLER
- S RET RÜCKLAUFFÜHLER
- SCH HEIZKESELFÜHLER
- S SOL SOLARFÜHLER
- S AMB RAUMFÜHLER

- KESELKREISPUMPE
- UX ZUSATZPUMPE
- CS UMSCHALTVENTIL
- BRENNER
- PR BRENNERENTSTÖRUNGSTASTE
- S SICHERHEITSKONTAKT
- J4A LEISTUNGSSCHALTER
- PLATINE -STECKER
- PHASE

12. ALARMMELDUNGEN

Bei Funktionsfehler können folgende Meldungen am Display angezeigt werden. Rufen Sie Ihren Heizungsinstallateur an.

MELDUNG	WAHRSCHEINLICHE URSACHE	ABHILFE
DEFEKT.ZÜNDUNG	Zündungsfehler	Zündelektrode (Elektrodenabstand), Stecker und Verbindungskabel prüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Ionisationsfehler	Erdung prüfen; Ionisierungsstrom prüfen und gegebenenfalls CO ₂ -Gehalt korrigieren.
	Gasarmatur defekt	Gasarmatur austauschen.
	Kein Gas bzw. Luft in der Leitung	Gasanschlussdruck messen und Gasleitung entlüften
DEFEKT CVI 8	Falsche Elektrodenposition	Elektrode reinigen und Position prüfen (Elektrodenabstand 3,5 mm)
	Zündkabel bzw. Stecker defekt	Verbindungskabel prüfen und gegebenenfalls austauschen
	Steuergerätfehler	Steuergerät wieder aktivieren, gegebenenfalls austauschen
DEFEKT CVI 9	Elektro-Impulsfehler bei der Ansteuerung der Gasarmatur	Gasarmatur austauschen
	Schlechter Kontakt zwischen Steuergerät und Armatur	Prüfen, ob das Steuergerät ordnungsgemäß auf der Armatur eingesteckt ist Elektrischen Kontakt an der Gasarmatur prüfen
	Ansteuerung der Gasarmatur über Steuergerät defekt	Steuergerät wieder aktivieren; falls nicht möglich, Steuergerät austauschen
DEFEKT CVI 10-22	Interner Steuergerätfehler	Steuergerät wieder aktivieren; falls nicht möglich, Steuergerät austauschen
DEFEKT.COM.CVI	Kommunikationsausfall zwischen Diematic und Steuergerät	Verbindung und Anschlüsse zwischen Diematic und Steuergerät prüfen
DEFEKT.MANOMETER	Wasserdrucksensor-Fehler	Kontakte prüfen
		Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen
		Wasserdrucksensor austauschen
RAUMF.A DEFEKT RAUMF.B DEFEKT RAUMF.C DEFEKT VORL. F.B DEF. VORL. F.C DEF. AUSS.F.DEFEKT SOLAR.DEFEKT VENTILO DEFECT	Entsprechender Fühler defekt	Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen Um die Meldung zu löschen ist kurzzeitig die Stromversorgung des Heizkessels über den Ein-/Ausschalter zu unterbrechen und die Installationsfirma zu benachrichtigen. Die betreffende Anlagenpartie kann jedoch auch manuell betrieben werden. Siehe nachstehende Hinweise.
DEF.S.BAL.TP	Das Aufheizen des Wasserspeichers ist nicht mehr gewährleistet	Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen
KESSEL.F.DEFEKT	Heizkesselfühler defekt	Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen
WWE.F.DEFEKT	Warmwasserfühler defekt	Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen
ANOD COURT-C	Kurzschluss am OECOPROTECT	Überprüfen, ob am TAS-Anschluss ein Kurzschluss besteht
ANOD DEBRANCHE	Offener Schaltkreis des OECOPROTECT	Überprüfen, ob das TAS korrekt angeschlossen ist
ANOD HS	Interne Fehlfunktion	Stromzufuhr unterbrechen, wenn der Fehler immer noch vorhanden ist, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Heizkessels aufnehmen.
DEF.TA-S HS	Interne Fehlfunktion	Stromzufuhr unterbrechen, wenn der Fehler immer noch vorhanden ist, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Heizkessels aufnehmen.
ABGS F.DEFEKT	Thermostat der Abgasüberwachungseinrichtung defekt	Verbindungsleitung und Stecker prüfen Fühler gegebenenfalls austauschen
RÜCKLAUFFÜHLER-FEHLER	Rücklauffühler defekt	Verbindungskabel und Stecker prüfen und Fühler gegebenenfalls austauschen
FREMDLICHT	Fremdlichterkennung	Dichtheit der Gasleitung prüfen, Zündelektrodenabstand prüfen
		Prüfen, ob an der Brennoberfläche Faserrückstände vorhanden sind
WASSERMANGEL	Anlagendruck < 0,5 Bar	Wasser an der Anlage nachfüllen
KEINE KONF.	Der Heizkessel erkennt seine technischen Merkmale nicht	Installationsfirma benachrichtigen
KESSEL-STB	Vorlauftemperatur > 97° C	STB und Verkabelung prüfen Heizkessel entlüften, Kesselpumpe und Hydraulikkreis der Anlage prüfen
ABGAS-STB	Abgastemperatur > 105° C	Den Konvektionsbeschleuniger im Wärmetauscher prüfen und gegebenenfalls austauschen

● **DEFEKT.MANOMETER**

Das Manometer ist defekt; der Heizkessel ist abgeschaltet.

Um den Betrieb 72 Stunden lang zu gewährleisten, kurzzeitig die Stromzufuhr des Kessels unterbrechen.

● **DEFEKT.VENTILO**

Das Gebläse des Brenners läuft nicht. Der Heizkessel nimmt keine Heizfunktion mehr wahr.

● **RAUMF.A DEFECT, RAUMF.B DEFECT UND RAUMF.C DEFECT**

Automatikbetrieb in Raumfühler-Konfiguration.

● **KESSEL.F. DEFECT**

Der Heizkessel nimmt keine Heizfunktion mehr wahr.

● **VORL.F.B.DEF UND VORL.F.C.DEF**

Der betreffende Kreis wird automatisch in „Manuellen“ Betrieb versetzt, die Pumpe arbeitet und die Armatur wird nicht mehr mit Strom versorgt. Die Armatur kann bei Bedarf manuell betätigt werden.

● **WWE.F.DEFEKT**

Das Aufheizen des Warmwassers wird nicht mehr automatisch gewährleistet. Die Ladetemperatur des Warmwasserspeichers entspricht der Kesseltemperatur.

● **RUSS.F.DEFEKT**

Der Heizkessel regelt die Temperatur auf „MAX. HEIZKESSEL“. Die Regelung des 3-Wege-Mischers von Kreis B (falls vorhanden) ist nicht mehr gewährleistet. Hingegen ist die Begrenzung auf die Höchsttemperatur gewährleistet und die Armatur kann bei Bedarf manuell betätigt werden.

Das Aufheizen des Warmwassers bleibt gewährleistet.

● **ABGAS.F.DEFEKT**

Der Abgasfühler ist defekt. Der Heizkessel führt eine Sicherheitsabschaltung durch.

● **RÜCKLAUFFÜHLER-FEHLER**

Die Modulation der Kesselpumpe funktioniert nicht mehr, sie läuft bei voller Leistung. Die Warmwasserbereitung funktioniert nicht mehr bei Kombi-Thermen.

● **SOLARFÜHLER-FEHLER**

Das Aufheizen des Warmwassers über den Solarkollektor ist nicht mehr gewährleistet.

● **ANOD-FEHLER**

Der Fehler ANOD erscheint. Die Warmwasserbereitung ist unterbrochen. Sie können sie jedoch wieder starten, indem Sie den Zwangsbetrieb verwenden. Die Warmwasserbereitung ist dann während der gesamten Dauer der Warmwasser-Ausnahmeschaltung garantiert.

Es gibt zwei mögliche Fälle:

- Am Heizkessel ist ein Warmwasserspeicher mit OECOPROTECT angeschlossen. Dies hat zur Folge, dass der Speicher nicht mehr geschützt ist. Sie müssen **UNBEDINGT** mit dem Wartungstechniker des Heizkessels Kontakt aufnehmen.

- Am Heizkessel ist ein Warmwasserspeicher ohne OECOPROTECT angeschlossen: Überprüfen Sie, ob der mit einem 47 kOhm-Widerstand ausgestattete Anschluss korrekt am OECOPROTECT der Fühlerkarte angeschlossen ist. Wenn der Fehler weiterhin besteht, schalten Sie den Parameter OECOPROTECT des Menüs #KONFIGURATION auf NEIN.



Die 10 letzten am Display angezeigten Fehler sind im Absatz #FEHLER HISTO. ausgewiesen.

(Siehe Kapitel 15. Rosa Bogen „Installateur“).

13. SERVICE/ZERTIFIKAT

Service-Zertifikat (gültig nur für Deutschland)

OERTLI Produkte sind unter Anwendung der strengsten Qualitäts-Managementsysteme entwickelt und produziert worden. Sollten Sie trotzdem einmal mit der Funktion unzufrieden sein, so wenden Sie sich bitte immer an den Ersteller der Heizungsanlage, Ihren Heizungsfachmann. Wir informieren Sie hiermit über den Service, den wir dem Fachhandel bzw. dem Heizungsfachbetrieb bieten.

1. Wir beheben kostenlos reproduzierbare Mängel, die nachweislich auf Material und/oder Fertigungsfehler unserer Produkte zurückzuführen sind.
2. Die Gewährleistungszeit beträgt 24 Monate. Sie beginnt am Tag der Auslieferung des Produktes ab Lager Fachgroßhandel unter der Voraussetzung, dass:
 - das Produkt durch eine konzessionierte Fachfirma, unter Beachtung der geltenden Gesetze, Normen, Verordnungen und Vorschriften installiert und in Betrieb genommen wurde,
 - die Anlage durch eine konzessionierte Fachfirma, bei privater Nutzung mind. einmal jährlich und bei kommerzieller Nutzung, entsprechend unserer Herstellerverweise, sachgemäß gewartet wurde und
 - das auf den Heizkessel abgestimmte Oertli Produktzubehör sowie Original Ersatzteile verwendet wurden.
3. Mängelansprüche können nur unter Vorlage der Originalrechnung über die Installationen und der Rechnung/en über die regelmäßige Wartung geltend gemacht werden.
4. Von allen Mängelansprüchen ausgenommen sind: die unsachgemäße Bedienung, Nutzung, falsche Einstellung und Brennerauswahl, Überbelastung, Korrosion und Steinablagerung im Wärmeaustauscher sowie Teile, die dem natürlichen Verschleiß unterliegen wie z.B. Dichtungen/Dichtringe, Düsen, Filter, Zünd- und Überwachungselektroden, Batterien, Anoden, Stauscheiben für Flammenköpfe, Thermoelemente, Zündbrenner, Elektrodenblöcke, Filter für Ölpumpen, Gasfilter usw. und Verschleißteile die im Rahmen von Wartungsarbeiten zyklisch ausgetauscht werden müssen.
5. Die Behebung der von uns anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass wir die mangelhaften Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instandsetzen oder durch einwandfreie Teile ersetzen, wobei ersetzte Teile in unser Eigentum übergehen.
6. Mängelansprüche müssen unverzüglich innerhalb 14 Tage nach Erkennen des Mangels schriftlich, aber immer innerhalb der Gewährleistungszeit (24 Monate) bei einer konzessionierten Fachfirma, die das/die Produkt/e installiert hat geltend gemacht werden.
7. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf

Ersatz eines mittelbaren Schadens, sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

8. Mängelansprüche sind ausschließlich auf Nacherfüllung beschränkt.
9. Gesetzliche Rechte werden durch die Bestimmungen dieses Service-Zertifikat nicht eingeschränkt.

Gewährleistung

Mangelrügen und Gewährleistung:

Für die Haltbarkeit der von uns hergestellten Gussheizkörper und Warmwassererwärmer übernehmen wir die Gewähr für die Dauer von 5 Jahren, vom Tage der Inbetriebnahme an gerechnet.

Voraussetzung ist sachgemäße Aufstellung durch einen Fachmann, vorschriftsmäßige Bedienung, die Verwendung geeigneter Brennstoffe und die Einhaltung der geltenden Regeln der Technik bei Planung und Ausführung der Anlage. Hierbei sind die Planungs- und Montagevorschriften für Zentralheizungsanlagen unseres Kesselkataloges zu beachten, die Bestandteil des Gewährleistungsvertrages sind. Das Kesselspeisewasser hat den VDI - Richtlinien 2035 bzw. Vorschriften des VdTÜV 1453 und 1454 zu entsprechen.

Abweichend von der im ersten Abschnitt genannten Gewährleistungsfrist von 5 Jahren beschränkt sich die Gewährleistungsfrist auf Material- und Herstellungsfehler für die in die Kessel eingebauten aus Fremdfertigung stammenden Aggregate auf 2 Jahre.

Ausgenommen hiervon sind alle Verschleißteile. Für diese Teile richtet sich die Gewährleistung nach der gesetzlichen Regelung.

Wir verpflichten uns, nur solche Zubehöraggregate fremder Fertigung einzubauen, die einem angemessenen Qualitätsstandard entsprechen.

Nachweisbar durch Material- und Herstellungsfehler innerhalb der Gewährleistungszeit unbrauchbar gewordene Teile werden kostenlos ersetzt. Mängel sind unverzüglich nach Wareneingang schriftlich unter genauer Schilderung des aufgetretenen Fehlers bei dem Ersteller der Anlage anzuzeigen, der bei einem Gewährleistungsmangel den Werkskundendienst informiert. Das beanstandete Stück ist aufzubewahren und uns auf Verlangen frachtfrei zuzusenden.

Darüber hinaus werden keine weiteren Verpflichtungen übernommen, insbesondere nicht für Schadenersatz, Minderung, entgangene Gewinne, Wasserschäden oder Folgeschäden aller Art.

14. ERSATZTEILLISTE

Siehe nachfolgenden Seiten.

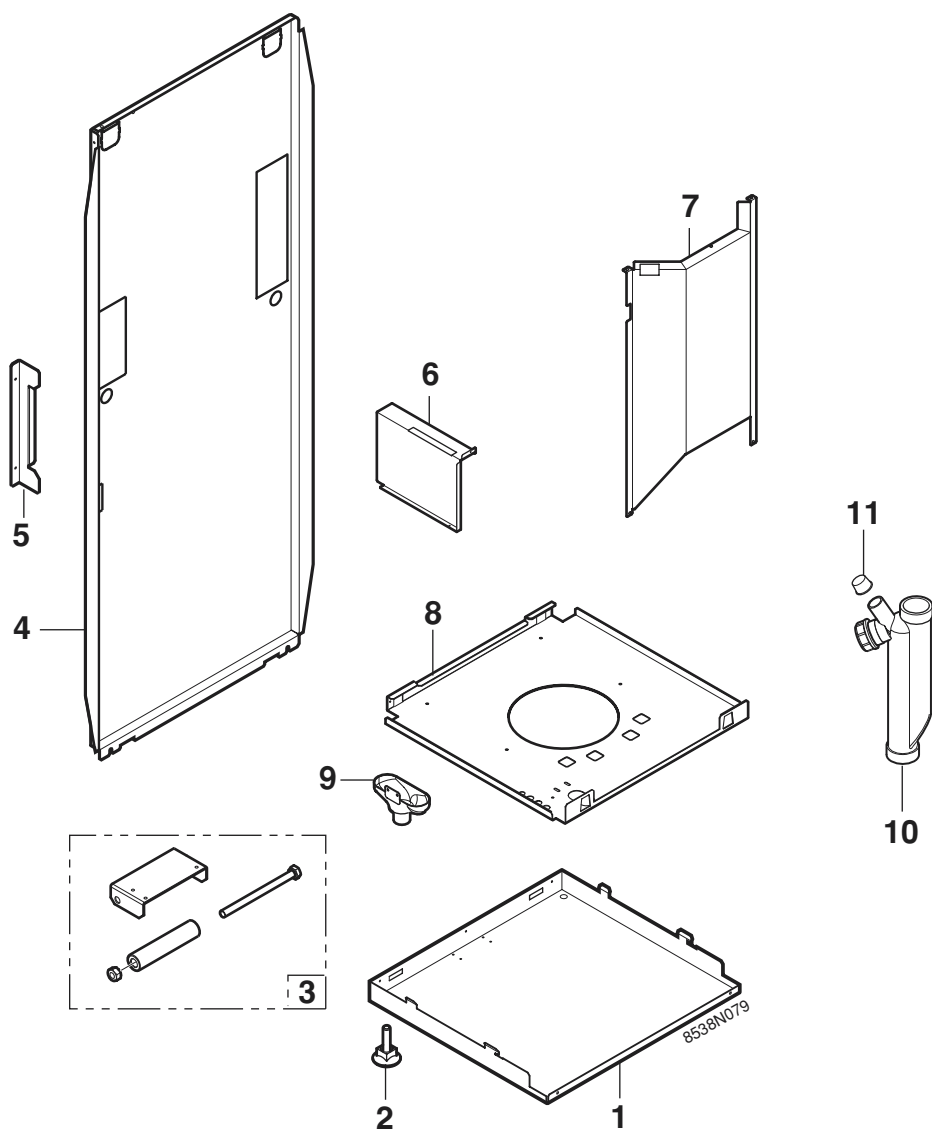
Ersatzteilliste

GVR 140 Condens



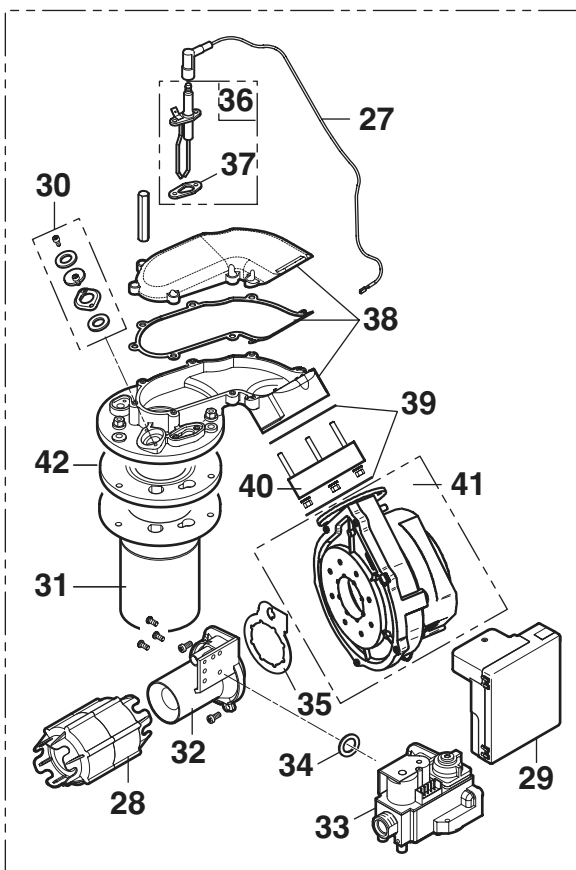
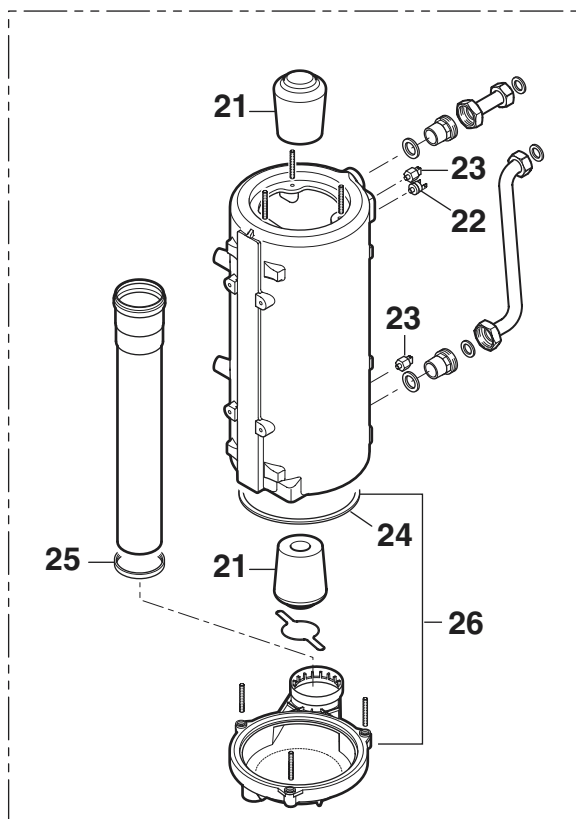
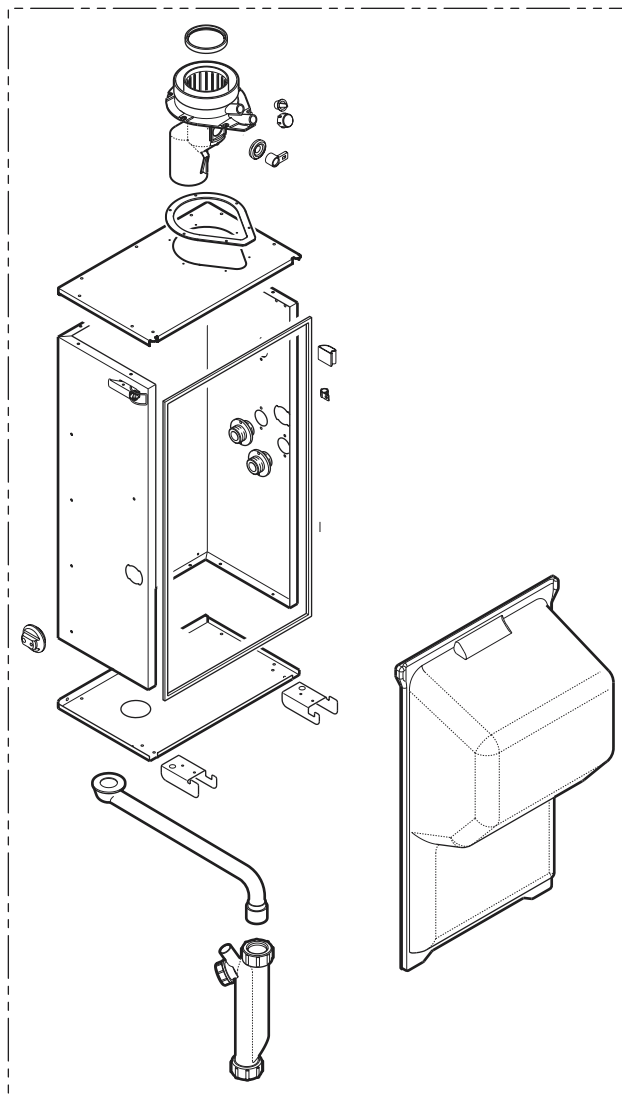
Bei Bestellung eines Ersatzteils ist die Angabe der in der Ersatzteilliste neben der Positionsnummer des gewünschten Ersatzteils ausgewiesenen Artikel-Nummer erforderlich.

WÄRMETAUSCHER + UNTERBAU



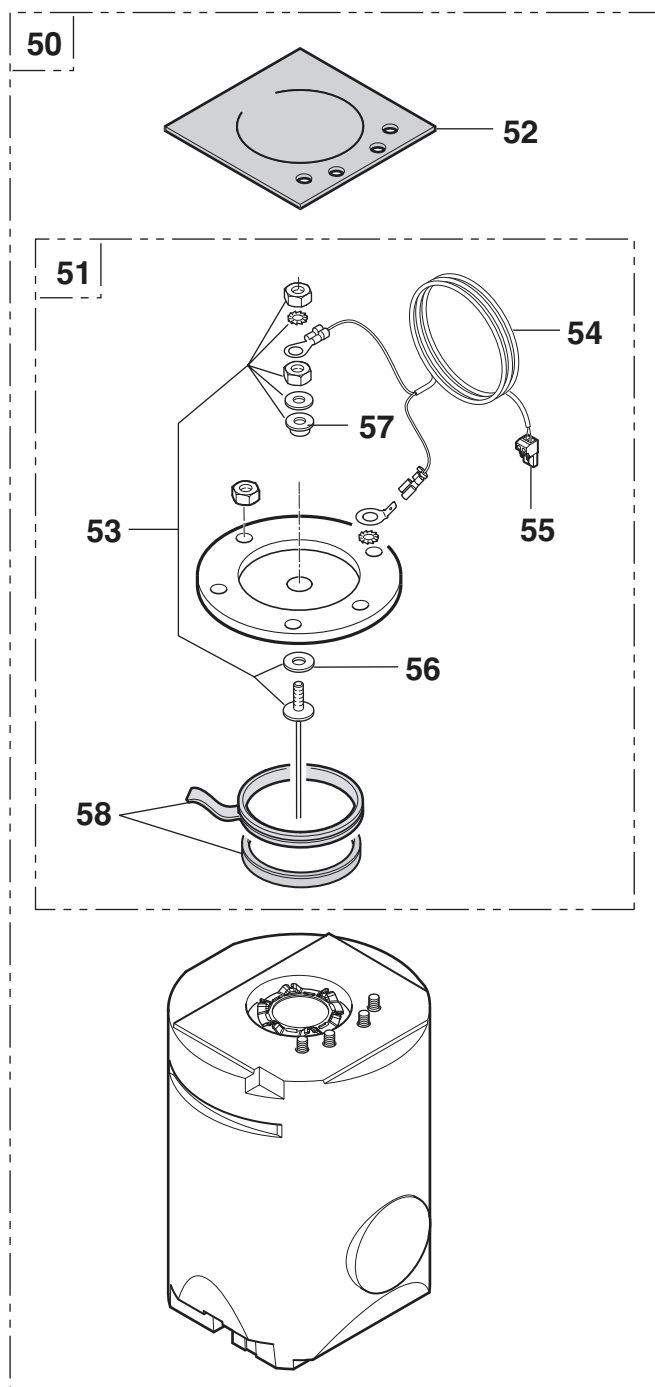
WÄRMETAUSCHERMODUL

20

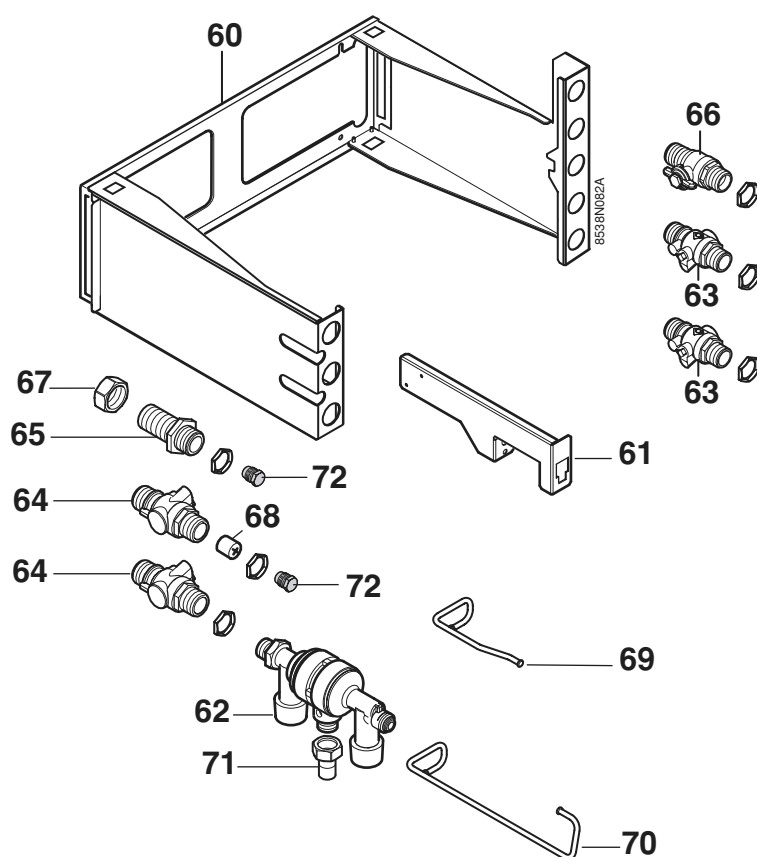


8538N080

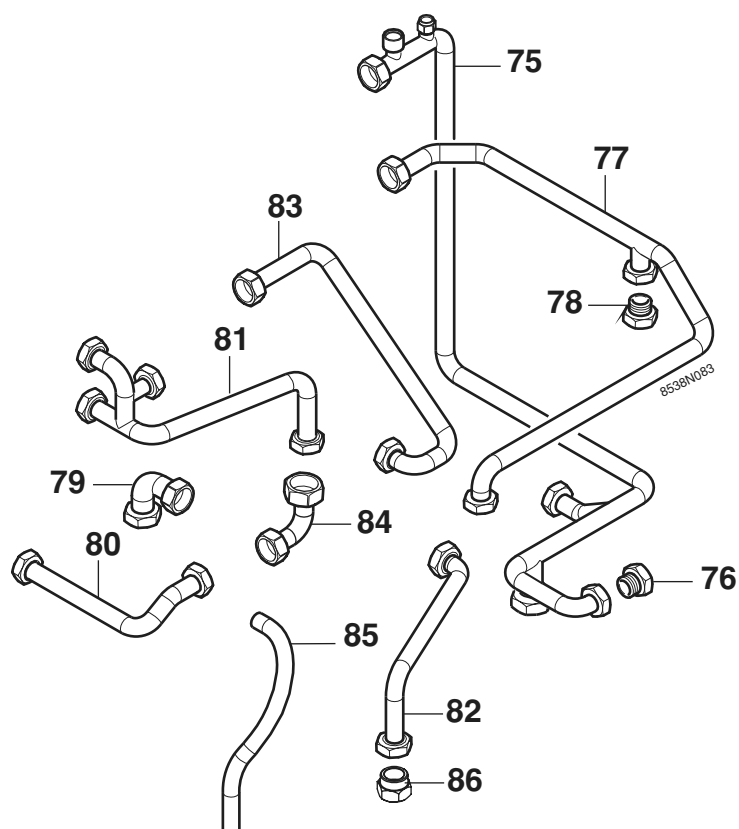
SPEICHER



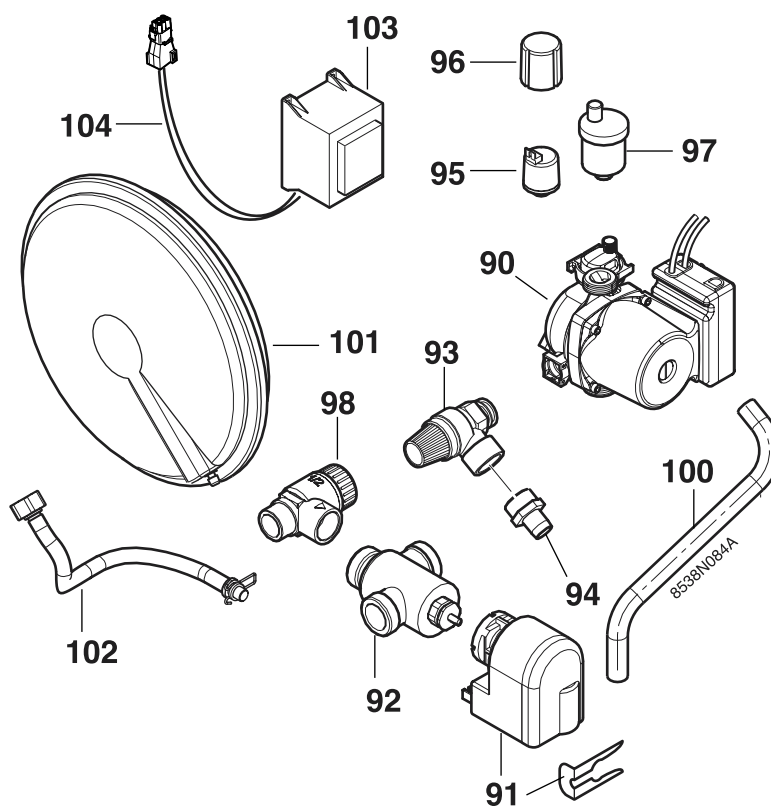
ANSCHLUSSPLATTE



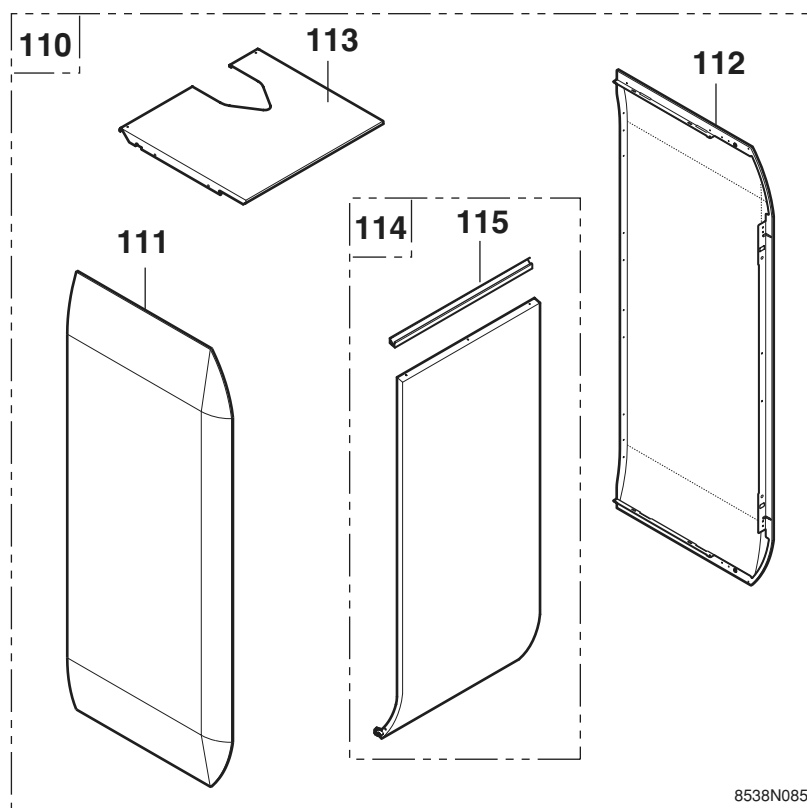
ROHRE



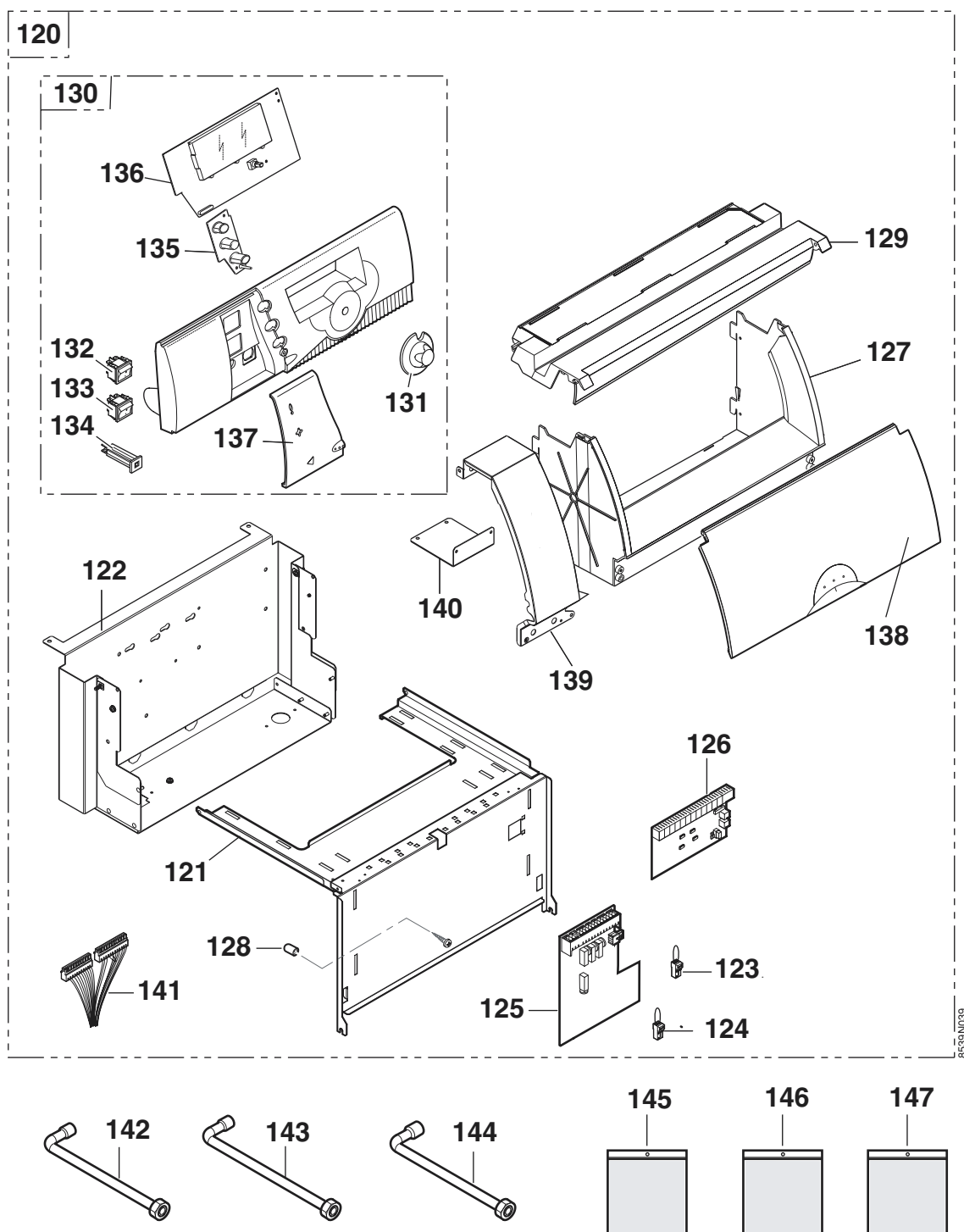
KOMPLETTER SATZ HYDRAULIKBAUTEILE



VERKLEIDUNG



SCHALTFELD



GVR 140 Condens

Pos.	Code-Nr.	BEZEICHNUNG	Pos.	Code-Nr.	BEZEICHNUNG
		WÄRMETAUSCHER			SPEICHERBEHÄLTER
1	182270	Sockel komplett	50	182275	Behälter komplett, moosgrün SR125
2	180331	Stellfuß V1939 M10x35	51	181586	Deckel komplett, SR 130
3	182271	Rolle komplett	52	182276	Dämmung des Deckels
4	182272	Hinterplatte, komplett	53	182277	Anode ACI komplett
5	182273	Hintere Halterung des Ausdehnungsgefäßes	54	182278	Anodenkabel ACI 5 m
6	182274	Untere Halterung des Ausdehnungsgefäßes	55	182279	TA-Stecker
7	182281	Vordere Platte, vormontiert	56	182280	Viton-Dichtung 20x8, 5x2
8	182282	Zwischenplatte, vormontiert	57	124474	Nylon-Zwischenstück
9	182283	Trichter, vormontiert	58	126479	Satz Dichtung 7 mm + Sprengring
10	286771	Siphon, Typ Long John D.32			
11	287008	Siphon-Kappe			ANSCHLUSSPLATTE
			60	182285	Platine, montiert
		MODUL	61	182286	Armaturen-Halteblech
20	304767	15 kW-Wärmetauschermodul	62	181772	Systemtrenner komplett
20	304768	25 kW-Wärmetauschermodul	63	182287	Durchgangshahn G3/4"
21	295212	15 kW-Retardersatz mit Halterung	64	182288	Durchgangshahn G3/4" - M10x1
21	295184	25 kW-Retardersatz mit Halterung	65	182289	Nippel G3/4"
22	295203	Bimetalltemperaturschalter (STB)	66	182290	Gas-Durchgangshahn G3/4"
23	295204	NTC-Kontaktfühler 10K	67	182291	Kunststoffschraubdeckel 300 3/4" rex.
24	295185	Dichtung Kondensatwanne	68	182292	Rückschlagventil CV18/DN15
25	295143	Dichtung DN60 für PPS-Rohr	69	182293	Systemtrenner-Ausgangsleitung
26	295187	Kondensatwanne mit Dichtung	70	182294	Systemtrenner-Eingangsleitung
27	295181	Zündkabel mit Stecker	71	182295	Systemtrenner-Auslaufleitung
28	295216	Schalldämpfer komplett	72	300000720	Stopfen
29	295182	Steuergerät S 4965B			
30	295164	Schauglas mit Dichtung			ROHRE
31	295211	15 kW-Brenner	75	182296	Haupt-Wärmetauscher-Vorlaufleitung
31	295183	25 kW-Brenner	76	182297	Kunststoffstopfen 8292 G34
32	289790	15 kW-Venturi-Rohr	77	182298	Haupt-Wärmetauscher-Rücklaufleitung
32	286490	25 kW-Venturi-Rohr	78	182299	Kunststoffstopfen 8292 G1"
33	295214	Gasregelblock VK 4115V 1147	79	182300	Warmwasserspeicher-Austrittsleitung komplett
34	295213	Plattenventil D = 20, 8 mm	80	182301	Heizungsrücklaufleitung
35	284862	Venturi-Korkdichtung - Gebläseanschluss	81	182302	Kaltwasserleitung
36	295165	Zünd- und I-Elektrode + Dichtung	82	182303	Warmwasserleitung
37	284215	Elektrodendichtung	83	182304	Gaszufuhrleitung
38	295168	Gas/Luft-Mischkanal	84	182305	Verbindungsrohr 3-Wege-Ventil
39	284855	Dichtung Luftklappe	85	182306	PVC-Kondensatableitungsrohr
40	284848	Luftklappe	86	182284	Nippel egal 3/4" 246E 20
41	284354	Gebläse G1G 126-AC11			
42	295519	Brenner-Dichtungen			KOMPLETTER SATZ HYDRAULIBAUTEILE
			90	182307	Pumpe UPER 15-40/130 3H
			90	182308	Pumpe UPER 15-60/130 3H
			91	182309	AC-Umschaltventil-Motor

GVR 140 Condens

Pos.	Code-Nr.	BEZEICHNUNG	Pos.	Code-Nr.	BEZEICHNUNG
92	182310	Ventilgehäuse HO VJZMG3000+Nadel	141	182338	Kabelbaum Schaltfeld
93	182311	Sicherheitsventil 3 Bar 1/2"	142	182339	Brauchwasseranschlussleitung
94	182312	Schraubstutzen G1/2"x14	143	182340	Anschlussleitung
95	181907	Manometer HUBA 502 G3/8	144	182341	Heizungs-Anschlussleitung
96	303384	Manometerschutz	145	182342	Rohrstutzen-Dichtungen
97	181703	Automatischer Entlüfter 3/8" + Dichtung	146	182343	Heizkessel-Befestigungsmaterial
98	182313	Sicherheitsventil 1/2 M 7 Bar	147	182344	Heizkessel-Zubehör
100	182314	PVC-Ventilabblaseleitung			
101	182315	Ausdehnungsgefäß WINK DGN12			
102	182316	Flexibler RTP-Schlauch, gerade, 1/4" DN8 L300			
103	182317	ERA-Trafokabel			
104	182318	Trafo-Kabelbaum			
		VERKLEIDUNG			
110	182319	Verkleidung GVR 140 Condens komplett			
111	182320	Seitenplatte links komplett			
112	182321	Seitenplatte rechts komplett			
113	182322	Abdeckhaube weiß			
114	182323	Tür komplett			
115	182498	Türgriff			
		SCHALTFELD			
120	182325	Schaltfeld GVR 140-15 Condens ass.			
120	182326	Schaltfeld GVR 140-25 Condens ass.			
121	182327	Baugruppe Schaltfeld-Halterung			
122	182671	Kartenhalter			
123	305404	Steckverbinder, ident. 15kW			
124	305405	Steckverbinder, ident. 25kW			
125	182330	Relais-Platine CPR			
126	182331	Fühler-Platine PR			
127	182332	Gehäuse			
128	294570	Schraubenschutzkappe			
129	182333	Kartenabdeckung			
130	182334	Schaltfeldverkleidung, vormontiert			
131	304389	Schaltfeld-Knopf			
132	120888	Grüner zweipoliger Schalter			
133	130075	Zweipoliger Momentschalter			
134	130075	Leistungsschalter 4A TS710/4A			
135	304388	Elastomer-Tastatur			
136	304388	Getestetes Display-UC-Board			
137	182161	Klappe montiert			
138	182335	Scheibe GS 140			
139	182336	Ergänzend Stück L76			
140	182337	Befestigung ergänzend Stück			

03/06/04

ANHANG 1- TABELLE DER BETRIEBER-EINSTELLUNGEN

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 5., Seite 15
- Die Absätze und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder nach drücken der Taste **MODE** gespeichert.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER
Blende öffnen und durch Drücken des Dreh-Einstellungsknopfes durchblättern	# MESSUNGEN	Ermöglicht das Ablesen folgender Werte
	TEMP. AUSSEN	Außentemperatur
	TEMP. KESSEL	Anzeige der Vorlauftemperatur Kesselkreis
	TEMP. VORLAUF B *	Anzeige der Vorlauftemperatur Kreis B
	TEMP. VORLAUF C *	Anzeige der Vorlauftemperatur Kreis C
	TEMP. WUE *	Anzeige der Warmwassertemperatur
	TEMP. WWSOM	Anzeige der Warmwassertemperatur (bei Solaranlage)
	TEMP. RAUM. A *	Anzeige der Raumtemperatur Kreis A
	T. SCHWIMMBAD	Anzeige der Schwimmbadtemperatur
	TEMP. WUE A *	Anzeige der Warmwassertemperatur des zweiten Speichers (angeschlossen auf Kreis A)
	TEMP. RAUM. B *	Anzeige der Raumtemperatur Kreis B
	TEMP. RAUM. C *	Anzeige der Raumtemperatur Kreis C
	TEMP. PUFF	Temperatur des Pufferspeichers
	TEMP. SONNE*	Solaranlagetemperatur
	TEMP. RÜCKLAUF	Anzeige Rücklauftemperatur
	DRUCK (BAR)	Anzeige des Wasserdruck
	GEBLÄSE (U/MIN)	Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl
	LEISTUNG	Anzeige der aktuellen Brennerleistung
	I-STROM (UA)	Anzeige des aktuellen Ionisationsstroms
	BR. STUNDEN*	Brenner Betriebsstundenanzeige (nicht zurückstellbar)
	BR. STARTS	Anzahl der Brenneranläufe (nicht zurückstellbar)
	SOL.P.STUNDEN	Solarpumpe Betriebsstunden-Anzeige
	CTRL OERTLI	Kontrollinformation für Fachebene
	STUNDEN	Einstellungen Stunden
	MINUTEN	Einstellungen Minuten
	TAG	Einstellungen Tag
	MONAT	Einstellungen Monat
	DATUM	Einstellungen Datum
	JAHR	Einstellungen Jahr
	SOM. ZEIT	Wenn dieser Parameter auf AUTO eingestellt ist: wird die Uhrzeit, am letzten Sonntag im März, automatisch um eine Stunde vorgestellt und, am letzten Sonntag im Oktober, um eine Stunde zurückgestellt. Die Umschaltung zur Sommer-oder Winterzeit wird so gewährleistet. Diese Funktion kann durch Einstellung auf "AUTO" annulliert werden.





* Die Zeile oder der Absatz werden nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.

ANHANG 1- TABELLE DER BETRIEBER-EINSTELLUNGEN

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 5., Seite 15
- Die Absätze und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder nach drücken der Taste **MODE** gespeichert.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.
<div>Blende öffnen, Taste HEI- ZUNG  drücken und durch Drücken des Dreh- Einstellungsk- nippfes dur- chblättern</div>	# EINST.KR. A *	Heizprogramm Kesselkreis A wenn angeschlossen	
	PROG ALLE TAGE P2	<div>Für die nebenstehenden Zeilen die Zeitabschnitte in Tagbe- trieb oder die Zeitabschnitte im Absenkbetrieb mit der Taste  und Dreh-Einstellungsknopf wählen . Durch rechts drehen die dunklen Zonen oder die hellen Zonen eintragen (pro 1/2 Stunde) (von dunkel auf hell durch taste ). Bei Einstellung der Zeile PROG ALLE TAGE wird das Programm automatisch auf alle Wochentage übertragen und kann dann individuell, Tag für Tag, geändert werden. Durch 5 Sekunden langes Drücken der Taste STANDARD, werden die Progra- mme P2, P3, P4, sowie EINST. UWE und EINS.HILFSAUS gelös- cht und durch die Werkeinstellungen ersetzt.</div>	Seite 16
	PROG MONTAG P2		
	PROG DIENSTAG P2		
	PROG MITTWOCH P2		
	PROG DONNERSTAG P2		
	PROG FREITAG P2		
	PROG SAMSTAG P2		
	PROG SONNTAG P2		
	STANDARD		
	PROG ALLE TAGE P3		
	PROG MONTAG P3		
	PROG DIENSTAG P3		
	PROG MITTWOCH P3		
	PROG DONNERSTAG P3		
	PROG FREITAG P3		
	PROG SAMSTAG P3		
	PROG SONNTAG P3		
	STANDARD		
	PROG ALLE TAGE P4		
	PROG MONTAG P4		
	PROG DIENSTAG P4		
	PROG MITTWOCH P4		
	PROG DONNERSTAG P4		
	PROG FREITAG P4		
	PROG SAMSTAG P4		
	PROG SONNTAG P4		
	STANDARD		
<div>Blende öffnen, Taste HEI- ZUNG  drücken und durch Drücken des Dreh- Einstellungsk- nippfes dur- chblättern</div>	# EINST. KR. B *	Heizprogramm Kesselkreis B wenn angeschlossen	Seite 16
		Zeilen wie Kreis A	
	# EINST. KR. C *	Heizprogramm Kesselkreis C wenn angeschlossen	Seite 16
		Zeilen wie Kreis A	







* Die Zeile oder der Absatz werden nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.

ANHANG 1- TABELLE DER BETRIEBER-EINSTELLUNGEN

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 5., Seite 15
- Die Absätze und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder nach drücken der Taste **MODE** gespeichert.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.
Blende öffnen, Taste WWE  drücken und durch Drücken des Dreh-Einstellungsknopfes durchblättern	# EINST. WWE *	Warmwassererwärmungsprogramm (wenn WWE-Fühler angeschlossen)	5 Uhr - 22 Uhr
	PROG ALLE TAGE	Für die nebenstehenden Zeilen die Zeitabschnitte in Tagbetrieb oder die Zeitabschnitte im Absenkbetrieb mit der Taste  und Dreh-Einstellungsknopf wählen. Durch rechts drehen die dunklen Zonen oder die hellen Zonen eintragen (pro 1/2 Stunde) (von dunkel auf hell durch taste ). Bei Einstellung der Zeile PROG ALLE TAGE wird das Programm automatisch auf alle Wochentage übertragen und kann dann individuell, Tag für Tag, geändert werden. Durch 5 Sekunden langes Drücken der Taste STANDARD , werden die Programme P2, P3, P4 , sowie EINST.WWE und EINS.HILFSAUS gelöscht und durch die Werkeinstellungen ersetzt.	Seite 16
	PROG MONTAG		
	PROG DIENSTAG		
	PROG MITTWOCH		
	PROG DONNERSTAG		
	PROG FREITAG		
	PROG SAMSTAG		
	PROG SONNTAG		
	STANDARD		
Blende öffnen, Taste WWE  drücken und durch Drücken des Dreh-Einstellungsknopfes durchblättern	# EINS. HILFSAUS *	Hilfsausgangs-Programmierung (zB: Warmwasser-Zirkulationspumpe)	6 Uhr - 22 Uhr
	PROG ALLE TAGE	Für die nebenstehenden Zeilen die Zeitabschnitte in Tagbetrieb oder die Zeitabschnitte im Absenkbetrieb mit der Taste  und Dreh-Einstellungsknopf wählen. Durch rechts drehen die dunklen Zonen oder die hellen Zonen eintragen (pro 1/2 Stunde) (von dunkel auf hell durch taste ). Bei Einstellung der Zeile PROG ALLE TAGE wird das Programm automatisch auf alle Wochentage übertragen und kann dann individuell, Tag für Tag, geändert werden. Durch 5 Sekunden langes Drücken der Taste STANDARD , werden die Programme P2, P3, P4 , sowie EINST.WWE und EINS.HILFSAUS gelöscht und durch die Werkeinstellungen ersetzt.	Seite 16
	PROG MONTAG		
	PROG DIENSTAG		
	PROG MITTWOCH		
	PROG DONNERSTAG		
	PROG FREITAG		
	PROG SAMSTAG		
	PROG SONNTAG		
	STANDARD		

* Die Zeile oder der Absatz werden nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.

ANHANG 2 - PROGRAMM-TABELLEN

● HEIZPROGRAMME

P1 : gewählt für Kreis:

TAG	Tagbetrieb
Mo. bis So.	6 Uhr - 22 Uhr

P2 (Werkeinstellung) : gewählt für Kreis:

TAG	Tagbetrieb
Mo. bis So.	4 Uhr - 21 Uhr

P3 (Werkeinstellung) : gewählt für Kreis:

TAG	Tagbetrieb
Mo. bis Fr.	5 Uhr - 8 Uhr, 16 Uhr - 22 Uhr
Sa., So.	7 Uhr - 23 Uhr

P4 (Werkeinstellung) : gewählt für Kreis:

TAG	Tagbetrieb
Mo. bis Fr.	6 Uhr - 8 Uhr, 11 Uhr - 11 Uhr 30 16 Uhr - 22 Uhr
Sa.	6 Uhr - 23 Uhr
So.	7 Uhr - 23 Uhr

WWE-Programm (Werkeinstellung):

TAG	Freie Warmwassererwärmung
Mo. bis Fr.	5 Uhr - 22 Uhr

HILFSAUS-Programm (Werkeinstellung):

TAG	Betrieb frei
Mo. bis So.	6 Uhr - 22 Uhr

● "STANDARD"-PROGRAMM

Durch Drücken der Taste **STANDARD** während 5 Sekunden wird P1 für Kreise **A**, **B** und **C** aktiviert. Außerdem werden die, auf persönliche Bedürfnisse angepassten Programme P2, P3, P4, Warmwassererwärmung und Hilfsausgang ebenfalls durch obige Werkeinstellungen ersetzt.

● KUNDENSPEZIFISCHE PROGRAMME

EINST. KR. ...

Tage	Tagbetrieb		
	P2	P3	P4
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

EINST. KR. ...

Tage	Tagbetrieb		
	P2	P3	P4
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

EINST. KR. ...

Tage	Tagbetrieb		
	P2	P3	P4
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

EINST. WUE: Warmwassererwärmungs-Programm

Tage	Zeitabschnitt(e) für freigegebene Ladezeiten
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

EINST. HILFSAUS: Hilfsausgangs-Programm

Tage	Zeitabschnitte für freigegebenen Betrieb
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

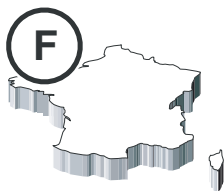






OERTLI THERMIQUES.A.S.

www.oertli.fr



Direction des Ventes France
Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann B.P. 16
F-68801 Thann Cedex
03 89 37 00 84
03 89 37 32 74

Assistance Technique
01 56 70 45 32
01 56 70 45 33
01 49 70 45 34
01 46 86 13 04
assistance.technique@oertli.fr

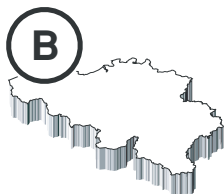
OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH

www.oertli.de



Raiffeisenstraße 3
D-71696 MÖGLINGEN
07141 24 54 0
07141 24 54 88
info@oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.



Park Raghenon
Dellingstraat 34
B-2800 MECHELEN
015 - 45 18 30
015 - 45 18 34
general.od@skynet.be

OERTLI SERVICE AG

www.oertli-service.ch

Service technique
Technische Abteilung
Servizio tecnico



Bahnstraße 24
CH-8603 SCHWERZENBACH
01 806 41 41
01 806 41 00
info@oertli-service.ch

VESCAL S.A. Systèmes de chauffage

www.heizen.ch

Service commercial
Verkaufsbüro
Servizio commerciale

Z.I. de la Veyre, St-Légier
CH-1800 VEVEY 1
021 943 02 22
021 943 02 33
info@vescal.ch

OERTLI THERMIQUES.A.S.

S.A.S. au capital de 7 666 682 € 946 850 898 RCS Mulhouse

Z.I. de Vieux-Thann

2, avenue Josué Heilmann B.P. 16

F-68801 Thann Cedex

+33 3 89 37 00 84

+33 3 89 37 32 74



La Société OERTLI THERMIQUE S.A.S., ayant le souci de la qualité de ses produits, cherche en permanence à les améliorer.
Elle se réserve donc le droit, à tout moment de modifier les caractéristiques indiquées dans ce document.

Technische Änderungen vorbehalten.

De firma OERTLI THERMIQUE S.A.S. waarborgt de kwaliteit van de producten en probeert deze steeds te verbeteren.
Zij heeft dus het recht de in dit document opgegeven kenmerken op ieder moment te wijzigen.

La società OERTLI THERMIQUE S.A.S. opera con l'obiettivo di un continuo miglioramento della qualità dei propri prodotti.
Pertanto si riserva il diritto di modificare in qualunque momento le caratteristiche riportate nel presente documento.

In the interest of customers, OERTLI THERMIQUE S.A.S. are continuously endeavouring to make improvements in product quality.
All the specifications stated in this document are therefore subject to change without notice.

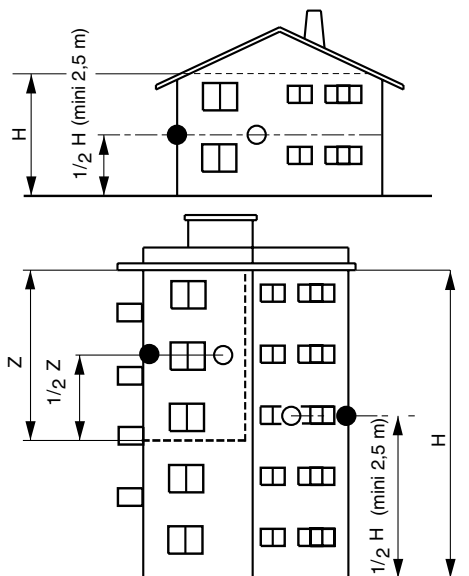
MONTAGE, ELEKTRO-ANSCHLÜSSE UND EINSTELLUNGEN FACHEBENE

OE-tronic 3-Schaltfeld

DIESES BLATT IST FÜR DEN INSTALLATEUR BESTIMMT

15. ANBRINGEN DES AUSSEN-FÜHLERS

Der Aussenfühler wird an Gebäudefront der Heizungszone angebracht. Er muss leicht zugänglich sein.



H : bewohnte Höhe, die durch den Fühler zu überwachen ist.

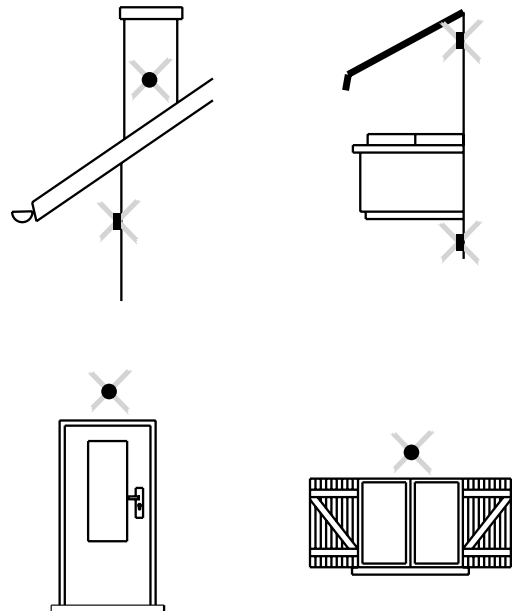
● : empfohlener Anbringungsart auf einer Ecke

○ : möglicher Anbringungsart (bei Schwierigkeiten)

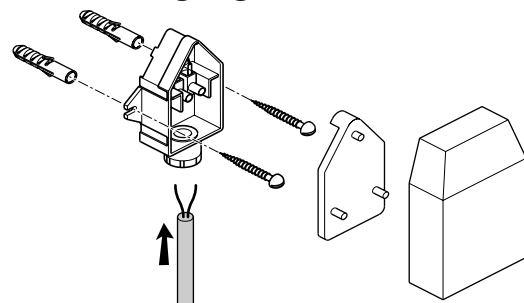
Z : bewohnter Bereich, der durch den Fühler zu überwachen ist

Der Fühler muss unter direktem Witterungseinfluss angebracht werden damit er nicht direkt an Sonnenstrahlen ausgesetzt wird.

15.1 Nicht empfohlene Anbringungsart



15.2 Befestigung



Der Aussenfühler wird mittels der 2 mitgelieferten Holzschrauben Ø 4 + Dübel auf der Aussenwand befestigt.

16. ELEKTRO-ANSCHLÜSSE



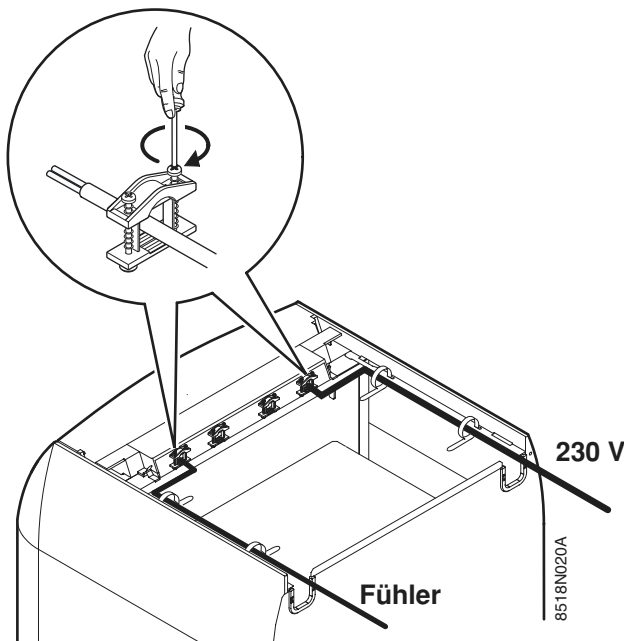
Die Anschlüsse müssen von einem Elektrofachmann durchgeführt werden.



Da die elektrische Einrichtung im Werk sorgfältig kontrolliert wurde, dürfen an den inneren Schaltverbindungen auf keinen Fall Änderungen vorgenommen werden.

Der Elektro-Anschluss des Kessels muss nach den örtlichen Vorschriften der EVU ausgeführt werden.

- Für die Anschlüsse sind die Angaben der Schaltpläne sowie nachstehende Angaben zu beachten. Der Kessel muss durch einen Stromkreis, der einen allpoligen Schalter enthält, versorgt werden (Öffnungsabstand > 3 mm).



Alle Anschlüsse erfolgen an den vorgesehenen Klemmleisten im Schaltfeld.

Die Anschlusskabel werden durch die Ausschnitte in der Heizkessel-Hinterplatte nach vorn in das Schaltfeld geführt. Hierzu können im Handel erhältliche Kabelkanäle benutzt werden.

Die Befestigung dieser Kabel im Schaltfeld erfolgt durch Zugentlastungen (separat mitgeliefert) die auf dem Schaltfeldboden angebracht werden.



Die maximale Stromstärke pro Ausgang beträgt 2 A cos. $\varphi = 0,7$ (= 450 W Anlaufstrom kleiner als 16 A).



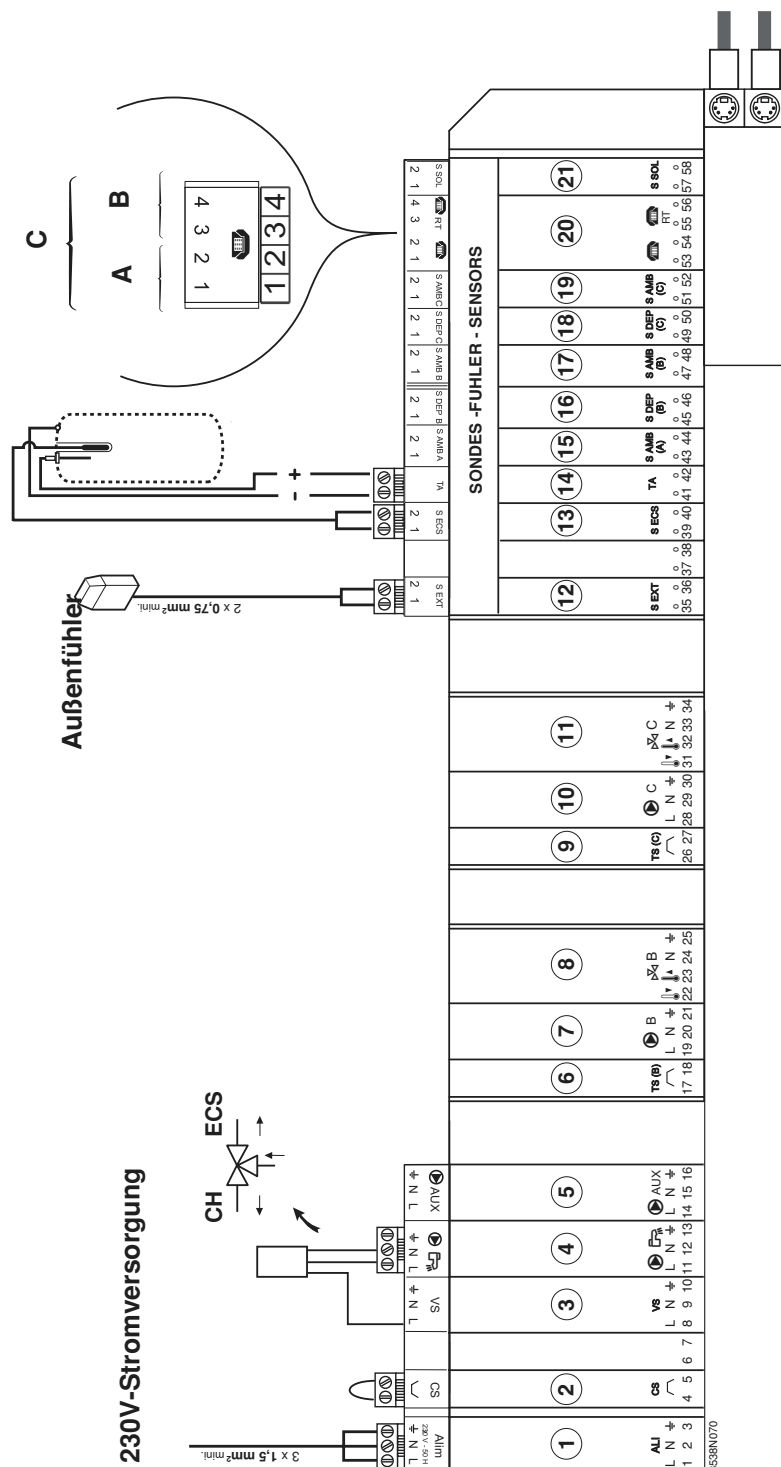
Fühler und 230V-führende Kabel müssen voneinander getrennt werden.

Im Kessel : benutzen Sie die 2 Kabeldurchführungen, die sich im Heizkessel befinden.

Außerhalb des Kessels: benutzen Sie 2 Leitungen oder Kabelkanäle, die ca. 10 cm voneinander verlegt sind.

16.1 Anschlussklemme

Lieferzustand



1. Stromzufuhr 230V / 50 Hz
2. Sicherheitskontakt
3. Sicherheitsventil
4. Umschaltventil
5. Zusatzpumpe
6. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis B
7. Pumpe Kreis B
8. 3-Wege-Ventil Kreis B
9. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis C
10. Pumpe Kreis C
11. 3-Wege-Ventil Kreis C
12. Außenfühler
13. Warmwasserfühler
14. Fremdstromanode
15. Raumfühler Kreis A
16. Vorlauffühler Kreis B
17. Raumfühler Kreis B
18. Vorlauffühler Kreis C
19. Raumfühler Kreis C
20. Fernsprechrelais
21. Solarfühler

A : Eingang Fernmelde-Fernbedienung des Heizkessels. Ist dieser Kontakt geschlossen, geht die Anlage in den permanenten Frostschutzmodus über.

B : Ausgang Fernsprech-Meldung.

C : Anschluss des sprachgesteuerten Fernüberwachungsmoduls TELCOM.



Die maximale Stromstärke pro Ausgang beträgt 2 A cos. $\varphi = 0,7$ (= 450 W Anlaufstrom kleiner als 16 A).

Überschreitet die Belastung einen dieser Werte, muss die Steuerung über einen Schutz, der nicht im OE-tronic 3-Schaltfeld montiert werden darf, übertragen werden.

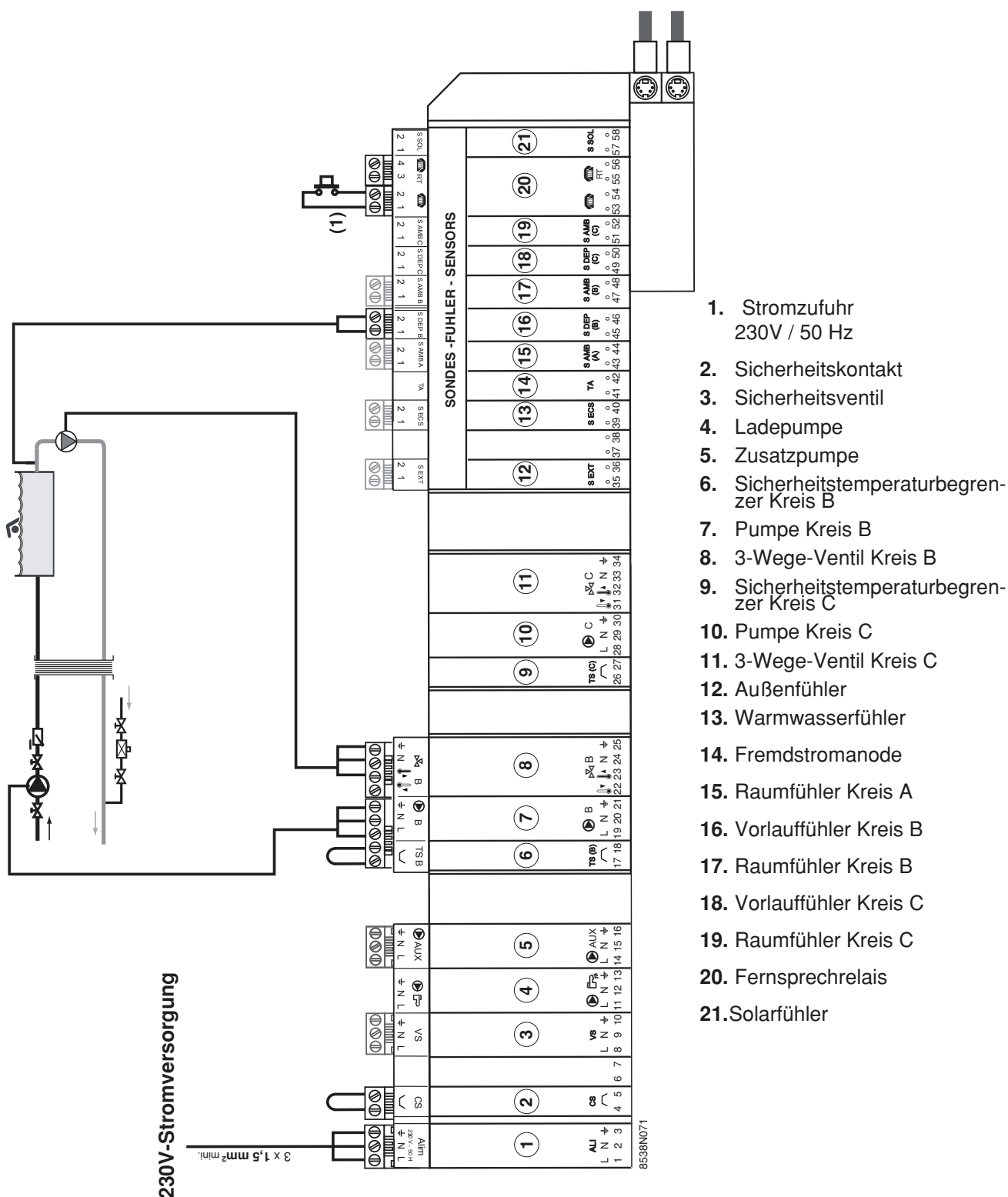


Fühler und 230V-führende Kabel müssen voneinander getrennt verlegt werden. Im Kessel: benutzen Sie die 2 Kabeldurchführungen, die sich im Heizkessel befinden.

Außerhalb des Kessels: benutzen Sie 2 Leitungen oder Kabelkanäle, die ca. 10 cm voneinander verlegt sind.

16.2 Anschluss eines Schwimmbads

Dieser Anschluss ist möglich wenn der Heizkreis A nicht für die Heizung benutzt wird.



(1) Wenn der Parameter **E.TEL** auf Schwimmbad steht, wird das Schwimmbad bei aktivem Kontakt nicht mehr aufgeheizt und es wird nur die Frostschutzfunktion gewährleistet (Siehe Kapitel 17.5)



Die maximale Stromstärke pro Ausgang beträgt $2 \text{ A} \cos. \varphi = 0,7$ (= 450 W Anlaufstrom kleiner als 16 A).

Überschreitet die Belastung einen dieser Werte, muss die Steuerung über einen Schutz, der nicht im OE-tronic 3-Schaltfeld montiert werden darf, übertragen werden.



Fühler und 230V-führende Kabel müssen voneinander getrennt verlegt werden.

Im Kessel: benutzen Sie die 2 Kabeldurchführungen, die sich im Heizkessel befinden.

Außerhalb des Kessels: benutzen Sie 2 Leitungen oder Kabelkanäle, die ca. 10 cm voneinander verlegt sind.

● Steuerung des Schwimmbad-Kreises

Die OE-tronic 3 Regelung erlaubt die Steuerung eines Schwimmbad-Kreises in zwei Fällen:

Fall 1

OE-tronic 3 reguliert den Primärkreis (Kessel/Wärmetauscher) sowie den Sekundärkreis (Wärmetauscher/Schwimmbecken).

- Die Funktion **ATPK T** benutzen und die Temperatur dem Bedarf des Wärmetauschers entsprechend einstellen.
- **HILFSAUS** als Schwimmbad konfigurieren, hierzu: Parameter **S.AUX** in **#ANLAGE PARAM.** auf **SCHWIMB.** einstellen.
- Den Kreis A für die Schwimmbad-Aufwärmung einstellen, hierzu: Parameter **KREIS A** in **#ANLAGE PARAM.** auf **SCHWIMB.** einstellen.
- Die Heizungspumpe des Primärkreises Kessel/Wärmetauscher am Ausgang - Pumpe A anschließen. Die **ATPKT** Temperatur wird so **Sommer** wie **Winter** während der Tag-Temperatur des Programms A gewährleistet.
- Den Sekundärfühler (Kolli AD 212 als Sonderzubehör) am Eingang **S.AUX** zwischen 51 und 52 anschließen. Dieser Fühler zeigt die Wassertemperatur des Schwimmbads an. Ihr Wert kann in **#MESSUNGEN** unter **T.SCHWIMMBAD** abgelesen werden.
- Die Temperatur kann mit Taste  von 0,5 bis 39°C oder auf **FS*** eingestellt werden.
*FS = Frostschutz des Schwimmbad-Primärkreises: in diesem Fall, wenn die Außentemperatur die Außentemperatur-Grenze zur Aktivierung des Frostschutzes (AUSSSEN FROSTS.) unterschreitet, wird die Primärkreispumpe (A) eingeschaltet und die Sekundärkreispumpe (AUX) bleibt ausgeschaltet.

Fall 2

Das Schwimmbad wird schon von einem Regler gesteuert, den man verwenden will. In diesem Fall kann OE-tronic 3 nur den Primärkreis Kessel/Wärmetauscher steuern.

- Die Funktion **ATPK T** benutzen und die Temperatur dem Bedarf des Wärmetauschers entsprechend einstellen.
- **HILFSAUS** als Schwimmbad konfigurieren, hierzu: Parameter **S.AUX** in **#ANLAGE PARAM.** auf **SCHWIMB.** einstellen.
- Die Heizungspumpe des Primärkreises Kessel/Wärmetauscher am Ausgang - Pumpe A anschließen. Die **ATPKT** Temperatur wird so **Sommer** wie **Winter** während der Tag-Temperatur des Programms A gewährleistet.

● Zeiteinstellung der Sekundärkreispumpe

Ist die Sekundärkreispumpe am HILFSAUSGANG (AUX) angeschlossen, den Parameter **S.AUX : SCHWIMB.** einstellen, so wird die am Hilfsausgang angeschlossene Pumpe während dem Tag-Temperatur-Betrieb des Kreises A gesteuert.

● Ausschalten



Für das Überwintern des Schwimmbads, sich an Ihren Schwimmbad-Kundendienst wenden.

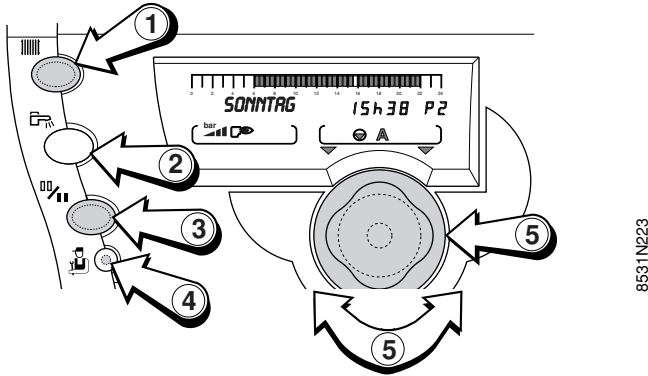
17. EINSTELLUNGEN "FACHEBENE"



Folgende Einstellungen betreffen verschiedene Funktionen, sowie die Konfiguration der Installation. Sie können nur von einem Fachmann geändert werden.









Die verschiedenen Einstellungen und Parameter bleiben auch nach einem Stromausfall gespeichert.




17.1 Einstellung

Die verschiedenen einstellbaren Parameter werden in der Erscheinungsreihenfolge der Tabelle Kapitel 17.2, Seite 67.

Zugang zu diesen Einstellungen

- Abdeckblende öffnen.
- Um die Heizungsparameter einzustellen:
 - Taste Installateur  (4) + Taste Heizung  (1) drücken, danach den gewünschten Kreis mittels Einstellungsknopfes (5) wählen.
 - Um die Trinkwassererwärmungs- oder Hilfsausgangskreis-Parametern einzustellen, Taste Installateur  + Taste WWE  (2) drücken und den Kreis mit Einstellungsknopfes (5) wählen.
 - Um die "Fachmann" Parameter (Sprache, Kontrast, Verzögerung, ...) einzustellen, Taste Installateur  (4) drücken.
 - Zur Parameter der Heizkreis-Zuordnung, Taste Installateur  (4) 5 Sekunden lang betätigen.
- Der Parameter jeder Zeile kann mittels Einstellungsknopfes (5) geändert werden.
- Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder durch Zuklappen der Abdeckung gespeichert.




Zur Rückkehr zu werkseitig eingestellten Parametern (Betreiber- und Fachebene-Einstellungen) ohne Änderungen der Zeit-Programme P2, P3, P4, EINS.HILFSAUS und EINST. WWE: Taste  und **STANDARD** gleichzeitig drücken; das Display zeigt dann 10 Sekunden lang **RESET PARAM** an. Dieses hat weder Einwirkungen auf die Stundenzähler noch auf die Impulszähler.

17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene"

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 17.3, Seite 70.
- Die verschiedene Kapitel und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder beim Zuklappen der Abdeckung gespeichert.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINST.	EINSTELL. BEREICH	KUNDEN EINST.
Blende öffnen, Taste Installateur 	# SPRACHE DEUTSCH	Wahl der Sprache	DEUTSCH	FRANCAIS, ENGLISH ⁽¹⁾	
	KONTRAST ANZ	Ermöglicht die Kontrast-Einstellung in der Anzeige			
	SOM-WIN	Außentemperaturabhängige automatische Abschaltung	22°C	15 bis 30°C	
	KALIBR. AUSSSEN	Kalibration des außenfühlers	Außentemperatur		
	T.MAX.KESSEL	Maximalbegrenzung der Kesseltemperatur. Dieser Wert ist auch der Sollwert des Kessels bei der Erwärmung des Warmwassers	75°C	50 bis 95°C	
	T. MIN KESSEL	Minimalbegrenzung der Kesseltemperatur	30°C	30 bis 50°C	
	AUSSSEN FROSTS.	Außentemperaturgrenze zur Aktivierung des Installations-Frostschutzes	+3°C	-8 bis +10°C	
	HZP.NACHLAUF	Einstellung des Heizungspumpennachlaufs	4 min.	0 bis 15 min.	
	BLP.NACHLAUF	Einstellung des Speicher-Ladepumpennachlaufs	2 min.	0 bis 15 min.	
	BREN.MIN.BETR.	Einstellung der Brenner-Mindestlaufzeit	1 min.	0 bis 4 min.	
	ADAPT	Die automatisch Regelung der Heiztemperatur ist für jeden Heizkreis mit Raumfühler freigegeben.	EIN	EIN oder AUS	
	BAND BREITE	Arbeitsbandbreite des Drei-Wege-Mischers	12 K	4 bis 16 K	
	K/M VERSCHIEB.	Mindesttemperaturabstand zwischen Kessel und Mischerkreis	4 K	0 bis 16 K	
	NACHT:	NACHT: ABSEN. Die Temperatur des Nachtbetriebs wird erhalten. NACHT:ABSCH. Die Temperatur des Nachtbetriebs wird nur bei eingeschalteten Frostschutz erhalten, andernfalls wird der Kessel ausgeschaltet.	NEIN ABSEN.	JA/NEIN ABSEN/ ABSCH	
	K.FOLGE	Kessel in erster Reihe für Kessel-Schaltung (1 heißt Kesselfolge 1-2, 2 heißt Kesselfolge 2-1)	1	1,2, ..., 10	
	KP.NACHLAUF*	Zeitverzögerung der Kesselpumpe (Primär-Einspritzpumpe) im Falle einer Kaskade	3 min.	1 bis 30 min.	

⁽¹⁾ FRANCAIS, DEUTSCH, ENGLISH, POLSKI, ITALIANO, NEDERLANDS.

17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene" (Fortsetzung)

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 17.3, Seite 70.
- Die verschiedenen Kapitel und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder beim Zuklappen der Abdeckung gespeichert.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.	EINSTELL. BEREICH	KUNDEN EINST.
Blende öffnen, Taste Heizung + Taste Installateur	# KREIS. A	Kreis A			
	STEILHEIT A	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie A	1,5	0 bis 4	
	KONST T A	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis A	NEIN	20 bis 90	
	KONST N A	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Nachtbetrieb Kreis A	NEIN	20 bis 90	
	T. MAX KREIS A	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis A	50°C	20 bis 95°C	
	EST.AUF A	Estrich Kreis A austrocknen	NEIN	20 bis 50°C	
	RAUM EINFL. A	Raumfühler-Einfluss Kesselkreis A	3	0 bis 10	
	VERSCI.RAUM A	Verschiebung Raum A	0	-5 bis +5	
	KALIBR. RAUM A	Kalibration Raum A	Raumtemp. A	-5 bis +5	
	FROSTS.RAUM A	Frostschutz Raum A	6°C	3 bis 20	
	#KREIS. B	Kreis B			
	STEILHEIT B	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie B	0,7	0 bis 4	
	KONST T B	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis B (für Schwimmbad)	15	15 bis 85	
	T. MAX KREIS B	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis B	20°C	10 bis 30°C	
	T. MIN KREIS B	Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis B (durch Frostschutz aktiviert)			
	EST.AUF B	Estrich Kreis B austrocknen	NEIN	20 bis 50	
	RAUM EINFL. B	Raumfühler-Einfluss Kesselkreis B	3	0 bis 10	
	VERSCI.RAUM B	Verschiebung Raum B	0	-5 bis +5	
	KALIBR. RAUM B	Kalibration Raum B	Raumtemp.C	-5 bis +5	
	FROSTS.RAUM B	Frostschutz Raum B	6°C	3 bis 20	
	#KREIS. C	Kreis C			
	STEILHEIT C	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie C	0,7	0 bis 4	
	KONST T C	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis C (für Schwimmbad)	15	15 bis 85	
	T. MAX KREIS C	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis C	20°C	10 bis 30°C	
	T. MIN KREIS C	Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis C (durch Frostschutz aktiviert)			
	EST.AUF C	Estrich Kreis C austrocknen	NEIN	20 bis 50	
	RAUM EINFL. C	Raumfühler-Einfluss Kesselkreis C	3	0 bis 10	
	VERSCI.RAUM C	Verschiebung Raum C	0	-5 bis +5	
	KALIBR. RAUM C	Kalibration Raum C	Raumtemp.C	-5 bis +5	
	FROSTS.RAUM C	Frostschutz Raum C	6°C	3 bis 20	




* Die Zeile wird nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.

17.2 Tabelle der Einstellungen "Fachebene" (Fortsetzung)

- Siehe Erläuterungen in Kapitel 17.3, Seite 70.
- Die verschiedene Kapitel und Zeilen sind in der Erscheinungsreihenfolge angegeben.



Am Ende des Eingriffes werden die Einstellungen nach 2 Minuten oder beim Zuklappen der Abdeckung gespeichert

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.	EINSTELL. BEREICH	KUNDEN EINST.
Blende öffnen Taste WWE  + Taste Installateur 	#KREIS WWE	Trinkwassererwärmungs-Kreis			
	TEMP.WWE TAG	Speicher Sollwert-Temperatur im Tagesprogramm	55	10 bis 80	
	TEMP.WWE NACHT	Speicher Sollwert-Temperatur im Nachtprogramm	10	10 bis 80	
	TEMP.WWE SON	Solarspeicher Sollwert-Temperatur	55	10 bis 80	
	DIFF.ON	Differential der Einschaltung der Solarpumpe	10	5 - 50	
	DIFF.OFF	Differential der Abschaltung der Solarpumpe	5	5 - 45	
	WWE ALLEIN (Nicht benutzen) MISCHER (Nicht benutzen) HEIZUNG (Nicht benutzen)	Voller Vorrang zu Trinkwasser: Heizkreis und Schwimmbadkreis werden unterbrochen. Vorrang zu Trinkwasser, die Heizlange wird jedoch durch Mischerkreis erwärmt soweit die Kesselheizleistung ausreicht. Heizkreis und Trinkwasser werden versorgt. Achtung : Überhitzungsgefahr des Kesselkreises	ALLEIN	MISCHER oder HEIZUNG	
	ANTILEG	Freigabe des Legionellenschutzes	AUS	JA oder AUS	
Blende öffnen, 5 Sekunden auf Taste Installateur  drücken	KREIS A	DIREKT, LUFTER., H.TEMP, KEIN	DIREKT		
	KREIS B	MISCH., DIREKT, SOLAR, SCHWIMM	MISCH.		
	S. AUX	PUMPE A, WWE, ZIRK.WWE, PROGRAM, WWE.ELEK, SOLAR	PUMPE A		
	KASKADE (Nicht benutzen)	AUS, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10	AUS		
	KASK (Nicht benutzen)	MAXI, KLASSIC	KLASSIC		
	FERN.	EIN KREIS, ALL KREIS	ALL KREIS		
	E. TEL	FROSTSCH, RAUM.TH.A, WWE TH., SCHWIM	FROSTSC H		
	A. TEL	FUHL.DEF, WARTUNG, BEIDES	FUHL.DEF		
	S.TAMPON		NEIN		
	OECOPROTECT		JA		

* Die Zeile wird nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.

17.3 Erläuterungen zu den Kreisen A, B oder C

● T. MAX...

Diese Einstellung begrenzt die Vorlauftemperatur des entsprechenden Kreises.



Bei Fußbodenheizung muss die maximale Vorlauftemperatur des jeweiligen Kreises auf 50°C begrenzt werden (siehe Fachmannebene Einstellung "T.MAX KREIS...").

Bei Fußbodenheizung muss eine von der Regelung unabhängige Sicherheitsvorrichtung eingebaut werden, die die Wärmezufuhr abstellt, sobald die Temperatur 65°C erreicht. Hierzu kann an der Mischerplatine an den Kontakten TS des Pumpensteckers ein Sicherheitstemperaturwächter angeschlossen werden. Bei direkter Ansteuerung einer Fußbodenheizung muss der Anschluss dieses Thermostaten über das Zubehör AD188 erfolgen.

Es wird empfohlen, den für die Erwärmung des Warmwassers vorgesehenen Parameters auf der Fachmannebene "#KREIS WWE" auf "WWE+MISCHER" einzustellen.

● KONST.

Der KONST-Parameter (Konstante Vorlauftemperatur) sorgt für eine konstante Betriebstemperatur in dem Kreis zum Beispiel zur Steuerung eines Schwimmbad-Kreises oder eines Thermoblock-Kreises; eine separate Einstellung (zwischen AUS, 20 bis 90°C) kann für den Tag (KONST T) und die Nacht (KONST N) gewählt werden.

● RAUM. EINFL.

Justieren des Einflusses des Raumfühlers (wenn vorhanden) auf die Kesseltemperatur und die Mischerkreis-Vorlauftemperatur.

0: Die Raumtemperatur wird nicht anerkannt (Fernbedienung nicht im beheizten Raum installiert)

1: Geringer Raumeinfluss

3: Mittlerer Raumeinfluss (empfohlen)

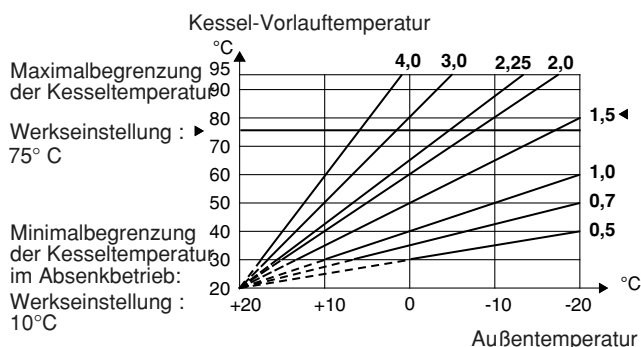
10: Betriebsweise mit Raumthermostat

● STEILHEIT

Unabhängige Einstellung für jeden Kreis.

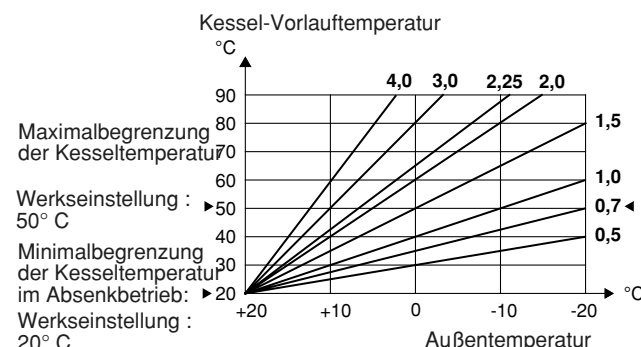
Diese Einstellung ist ohne Bedeutung wenn eine Fernbedienung mit Raumeinfluss (Einstellung>1) angeschlossen ist und die Selbst-Adaptierung aktiv ist (ADAPT. EIN).

Kreis A



Werkseinstellung der Kesselkreis-Kennlinie : 1,5

Kreis B/C



Werkseinstellung der Mischerkreis-Kennlinie : 0,7

● VERSCHI. RAUM.

Verschiebung der Raumtemperatur, wenn kein Raumfühler angeschlossen ist : ermöglicht eine Verschiebung der Raumtemperatur. Diese Einstellung kann nur nach Stabilisierung der Temperaturen erfolgen.

Beispiel : Solltemperatur $T^{\circ} = 20^{\circ}\text{C}$, gemessene Temperatur $T^{\circ} = 19^{\circ}\text{C}$: VERSCHI. RAUM. auf +1 einstellen.

KALIBR.... : Kalibration der Raumfühler und des Außenfühlers : Korrekturmöglichkeit der im Display angezeigten Werte. Die Anzigeiwerte lassen sich an die örtlichen Gegebenheiten anpassen.

● EST.AUF. : Austrocknungsprogramm für Fußbodenstrich:

diese Einstellung schaltet die Heizfunktion aus, um die Austrocknung des Fußbodenestriches zu erlauben.

Die Temperatur muss manuell eingestellt werden, keine anderen Funktionen sind gewährleistet.

17.4 Erläuterungen der Trinkwasser-Einstellungen

● **WWE**

Erlaubt die folgende Regelung wenn ein Trinkwassererwärmer vorhanden ist :

-WWE ALLEIN : die Regelung schaltet die Heizungs-funktion während der Ladung des Trinkwassererwärmers aus. Dies entspricht einer echten Vorrangschaltung.

-WWE + MISCHER (1) : "OE-tronic 3" überprüft, ob der Kessel zugleich die Erwärmung des Heizkreises und des Warmwassers erfüllen kann. Gegebenenfalls wird gleichzeitig der Mischerkreis erwärmt, andernfalls werden die Heizungspumpen außer Betrieb gesetzt und der Mischer wird schließen.

- WWE + HEIZUNG. : während der Ladung des Trinkwassererwärmers wird die Heizungs-funktion nicht ausgeschaltet.

Wichtig : in dem Kesselkreis (wenn vorhanden) kann während der Ladung des Trinkwassererwärmers die Temperatur in den Heizkörpern, die am Kessel eingestellte Maximaltemperatur erreichen.

(1)In dieser Konfiguration muss ein Mischer auf der Anlage vorhanden sein.

● **ANTILEG.**

die Aktivierung dieser Funktion ermöglicht die Aufheizung des WWE auf 70°C jeden Samstag von 4.00 bis 5.00 Uhr. Dadurch werden die für Legionellose verantwortlichen Mikroben vernichtet.



In diesem Fall muss die Kesselmaximaltemperatur auf 80°C eingestellt werden.

Eine Mischereinrichtung muss dann das Eintreten des Wassers über 60°C in die Wasserverteilungs-leitung verhindern.

17.5 Erläuterungen der Fachmann-Einstellungen

● **SOM/WIN :**

Einstellung des Außentemperaturabhängigen Abschaltgrenzwertes (Langzeitwert), ab welchem die Heizung automatisch ausgeschaltet wird :

- die Heizungspumpe(n) wird (werden) ausgeschaltet
- der Brenner läuft nur bei Trinkwasseranforderung an, wenn die Aufwärmung über den Kessel läuft.

● **RUSSEN FROSTS.**

Unter dieser Temperatur bleiben die Pumpen ständig in Betrieb und die Minimaltemperaturen jedes Kreises werden eingehalten.

Bei Betrieb NACHT ABSCH. wird Nacht absen. aktiv.

● **HZP.NACHLAUF**

Durch den Heizungspumpen-Nachlauf wird verhindert, dass der Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Überhitzungen des Kessels ausgelöst wird.

● **BLP.NACHLAUF**

Durch den Speicherladenpumpen-Nachlauf wird verhindert, dass nach Ablauf der Speicheraufheizung, zu heißes Wasser in die Heizungsanlage gelangen kann. Gleichzeitig wird verhindert, dass der Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Überhitzungen des Kessels ausgelöst wird.

● **BANDBREITE**

Der eingestellte Wert kann bei Mischer-Stellmotoren mit kurzer Laufzeit erhöht werden und bei solchen mit langer Laufzeit gesenkt werden (bei Mischer mit thermischem Motor zum Beispiel).

● **K/M VERSCHIEB :**

Mindestvorlauf-temperatur-Abstand zwischen Kesselkreis und Mischerkreis (wenn vorhanden).

● **NACHT**

Erlaubt die Wahl einer der beiden folgenden Funktionen im Absenkbetrieb, bei Heizkreisen ohne oder nicht erkannte Raumfühler.





- Absenkung (**NACHT ABSEN.**) : die Heizung bleibt bei Absenkbetrieb eingeschaltet und die Heizungspumpe ist durchgehend in Betrieb.
- Abschaltung (**NACHT ABSCH.**) : die Heizung ist ausgeschaltet, es wird keine Heizungsanforderung in Anspruch genommen. Der Frostschutz ist jedoch aktiviert und fordert den "Absenkbetrieb" an.
- Bei angeschlossenem Raumfühler wird die Heizungspumpe ausgeschaltet (**NACHT ABSCH.**) sobald die Raumtemperatur erreicht ist, die Heizungspumpe wird in Betrieb gesetzt (**NACHT ABSEN.**) sobald die Raumtemperatur den eingestellten Wert unterschreitet.



Dieser Parameter wird nicht angezeigt, wenn der Raumfühler in Betracht genommen wird.

18. KONTROLLE DER PARAMETER UND DER EIN- UND AUSGÄNGE (TEST MODUS)

Die OE-tronic 3 Regelung verfügt über eine Testfunktion zur Überprüfung der Parameter und der Ein- und Ausgänge.

- **Der Absatz # *PARAMETER*** erlaubt den Zustand der verschiedenen Parameter einzeln zu überprüfen.
Dazu, mindestens während 10 Sekunden mit einem Stift auf Taste  drücken bis der Text **# *PARAMETER*** erscheint. Dann mit den Tasten  (vorwärts) und  (rückwärts), die Liste laufen lassen.
- **Der Absatz # *FEHLER HISTO.*** erlaubt die 10 letzten von der Diematic gespeicherten Defekte abzufragen, diese erscheinen dann mit Datum des Auftretens.
Beispiel: **1 RAUMF. C DEFEK 28.05.11** heißt, dass am 28. Mai um 11 Uhr ein Fehler auf dem Raumfühler Kreis C aufgetreten ist.
- **Der Absatz # *AUSG. TEST*** erlaubt es die Ausgänge einzeln zu aktivieren, um ihre Funktion zu überprüfen.
Durch Drücken der Taste  oder  kann ein Ausgang aus- und wieder eingeschaltet werden.
- **Der Absatz # *EING. TEST*** ermöglicht das Anzeigen des Zustands der logischen Eingänge (außer Fühler).


● KONTROLLE DER FÜHLER

Ein Stromausfall oder ein Kurzschluss eines Fühlers werden durch den OE-tronic 3-Regler gemeldet. In diesem Fall zeigt er eine Meldung an. Die Fühler können auch mittels Absatz **# *MESSUNGEN*** (siehe Tabelle Betreiber-Einstellungen).

Die Zeile ist nur dann angezeigt, wenn der Kreis oder Fühler effektiv angeschlossen ist. Im Falle, dass eine bestimmte Temperatur nicht angezeigt wird oder dass ein zu großer Abstand zwischen der angezeigten und der wirklichen Temperatur besteht, den entsprechenden Fühler und sein Anschlusskabel prüfen.

SCHALTFELD : TESTS MODUS (siehe Erläuterungen auf voriger Seite)

Am Ende des Eingriffes geht der Regler beim Schließen der Abdeckung oder nach 2 Minuten in den Automatik-Betrieb zurück.

DRÜCKEN	ANZEIGE	ZUSTAND DER PARAMETER UND DER EIN- UND AUS-GÄNGE
 10 Sekunden	# PARAMETER	
	K.FOLGE** (Nicht benutzt)	Kessel in erster Reihe für Kesselfolge-Schaltung (1 heißt 1-2, 2 heißt Kesselfolge 2-1)
	STUFE ** (Nicht benutzt)	Laufende Stufe
	LEISTUNG	Aktuelle Leistung
	SOLL. PUMPE	Aktuelle Pumpen-Drehzahl in %
	AUSSENTEMP.NW	Mittlere Aussentemperatur
	GERECH. T. KESS	Ausgerechnete Kesseltemperatur
	TEMP.KESSEL	Gemessene Kesseltemperatur
	GERECHNETE T. A	Ausgerechnete Temperatur für Kreis A
	GERECHNETE T. B	Ausgerechnete Temperatur für Kreis B
	TEMP.VORLAUF B	Gemessene Temperatur für Kreis B
	GERECHNETE T. C	Ausgerechnete Temperatur für Kreis C
	TEMP.VORLAUF C	Gemessene Temperatur für Kreis C
	//VERSCHIEB.A*	Ausgerechnete Parallelverschiebung für Kreis A
	//VERSCHIEB.B*	Ausgerechnete Parallelverschiebung für Kreis B
	//VERSCHIEB.C*	Ausgerechnete Parallelverschiebung für Kreis C
	# FEHLER HISTO.	
	1 FEHLER + DATUM	Speicher des Defekts + Tag, Monat und Stunde des Auftretens
	...	
	10 FEHLER + DATUM	Speicher des Defekts + Tag, Monat und Stunde des Auftretens
	ZAHK WARTEN 2 M	Anzahl der Meldungen "2 MIN. WARTEN"
	# AUSG. TEST	
	BR. LEISTUNG	Brennerleistung Angabe
	P.LEISTUNG	Primärpumpe Drehzahl Angabe
	HILFSAUSG. : EIN	Hilfsausgang in Betrieb (Warmwasser-Zirkulationspumpe zum Beispiel)
	BPL : EIN *	Ladepumpe oder Umschaltventil in Betrieb
	KESSEL P.	Kesselpumpe in Betrieb
	DEF. 3WM B JA *	Öffnen des Mischers Kreis B
	SCHL. 3WM B JA *	Schließen des Mischers Kreis B
	P. KREIS B JA *	Heizungspumpe B in Betrieb
	DEF. 3WM C JA *	Öffnen des Mischers Kreis C
	SCHL. 3WM C JA *	Schließen des Mischers Kreis C
	P. KREIS C JA *	Heizungspumpe C in Betrieb
	TEL.AUSG. EIN*	Externe Alarm für Telefonrelais in Betrieb

DRÜCKEN	ANZEIGE	ZUSTAND DER PARAMETER UND DER EIN- UND AUSGÄNGE
	# EING. TEST	
	TELEPHON ST.	Brücke auf Telefoneingang: Klemmen 1-2 (1= in Betrieb, 0= Aus)
	FLAMME	Flamme vorhanden (1) oder nicht (0)
	VENTIL	Ventil offen (1) oder zu (0)
	FEHLER	Aktuelle Fehler Meldung (1) oder nicht (0)
	VER ROM	Kontroll Information
	VER EEPROM	Kontroll Information
	KESS: ...	Kesseltyp
	FERNB. A * : EIN AUS	Fernbedienung A angeschlossen Fernbedienung A nicht angeschlossen
	FERNB. B * : EIN AUS	Fernbedienung B angeschlossen Fernbedienung B nicht angeschlossen
	FERNB. C * : EIN AUS	Fernbedienung C angeschlossen Fernbedienung C nicht angeschlossen
	# KONFIGURATION	
	XXKW ST.LEIST	Heizkessel Betriebsstunden (64%, 15kW - 61%, 25kW - 40%, 35kW - 42%, 50kW)
	MAX. L. HEITZ	Maximale Heizleistung
	MIN. VENT.	Minimale Heizleistung
	MAX. L. WUE	Maximale Heizleistung für WUE
	P. DREHZ.	Wahl der Pumpenmodulationsart der Kesselkreispumpe
	KASKADE NEIN 1 BIS 10 (Nicht benutzt)	NEIN : Der Heizkessel ist allein 1 : Führungskessel oder Einzelkessel 2...10 : Angabe der Adresse des Folgekessels (für kaskade)
	S.TAMPON : JA/NEIN (Nicht benutzt)	Aktivierung des Speicherfühler-Deckel
	DECOPROTECT : JA/NEIN (Werkseinstellung: JA)	Aktivierung/Desaktivierung der OECOPROTECT Funktion
	# WARTUNG	Zur Aktivierung der Funktion mit Anzeige WARTUNG wenn das gespeicherte Datum abgelaufen ist (bei gewählter Funktion schließt der Telefonschalter) oder wenn die Betriebsstundenanzahl des Brenners erreicht ist.
	WARTUNG.STUNDE	Einstellung der Zeit ab der die Anzeige WARTUNG erscheinen soll
	WART.JAHR: NEIN 2002...	Werkseinstellung: keine Anzeige für erforderliche WARTUNG Einstellung des Jahres ab dem die Anzeige REVISION erscheinen soll mittels Tasten + / -
	WARTUNGSMONAT	Einstellung des Monats ab dem die Anzeige WARTUNG erscheinen soll
	WARTUNGSDATUM	Einstellung des Tages ab dem die Anzeige REVISION erscheinen soll

* Die Zeile wird nur dann angezeigt, wenn die Zusatz-Ausrüstungen, Kreise oder Fühler effektiv angeschlossen sind.



OERTLI THERMIQUES.A.S.

www.oertli.fr



Direction des Ventes France
Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann B.P. 16
F-68801 Thann Cedex
03 89 37 00 84
03 89 37 32 74

Assistance Technique
01 56 70 45 32
01 56 70 45 33
01 49 70 45 34
01 46 86 13 04
assistance.technique@oertli.fr

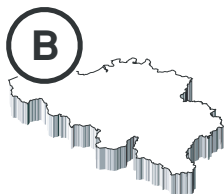
OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH

www.oertli.de



Raiffeisenstraße 3
D-71696 MÖGLINGEN
07141 24 54 0
07141 24 54 88
info@oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.



Park Raghenon
Dellingstraat 34
B-2800 MECHELEN
015 - 45 18 30
015 - 45 18 34
general.od@skynet.be

OERTLI SERVICE AG

www.oertli-service.ch

Service technique
Technische Abteilung
Servizio tecnico



Bahnstraße 24
CH-8603 SCHWERZENBACH
01 806 41 41
01 806 41 00
info@oertli-service.ch

VESCAL S.A. Systèmes de chauffage

www.heizen.ch

Service commercial
Verkaufsbüro
Servizio commerciale

Z.I. de la Veyre, St-Légier
CH-1800 VEVEY 1
021 943 02 22
021 943 02 33
info@vescal.ch

OERTLI THERMIQUES.A.S.

S.A.S. au capital de 7 666 682 € 946 850 898 RCS Mulhouse

Z.I. de Vieux-Thann

2, avenue Josué Heilmann B.P. 16

F-68801 Thann Cedex

+33 3 89 37 00 84

+33 3 89 37 32 74



La Société OERTLI THERMIQUE S.A.S., ayant le souci de la qualité de ses produits, cherche en permanence à les améliorer.
Elle se réserve donc le droit, à tout moment de modifier les caractéristiques indiquées dans ce document.

Technische Änderungen vorbehalten.

De firma OERTLI THERMIQUE S.A.S. waarborgt de kwaliteit van de producten en probeert deze steeds te verbeteren.
Zij heeft dus het recht de in dit document opgegeven kenmerken op ieder moment te wijzigen.

La società OERTLI THERMIQUE S.A.S. opera con l'obiettivo di un continuo miglioramento della qualità dei propri prodotti.
Pertanto si riserva il diritto di modificare in qualunque momento le caratteristiche riportate nel presente documento.

In the interest of customers, OERTLI THERMIQUE S.A.S. are continuously endeavouring to make improvements in product quality.
All the specifications stated in this document are therefore subject to change without notice.